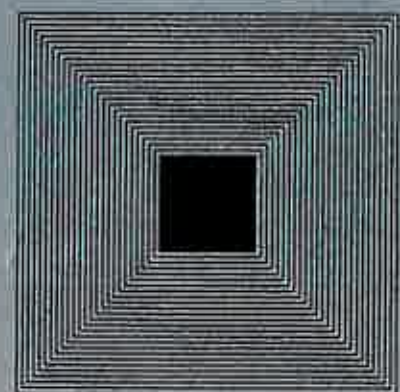


1962

**25 Jahre
Staatliche
Realschule
Bingen**

1987

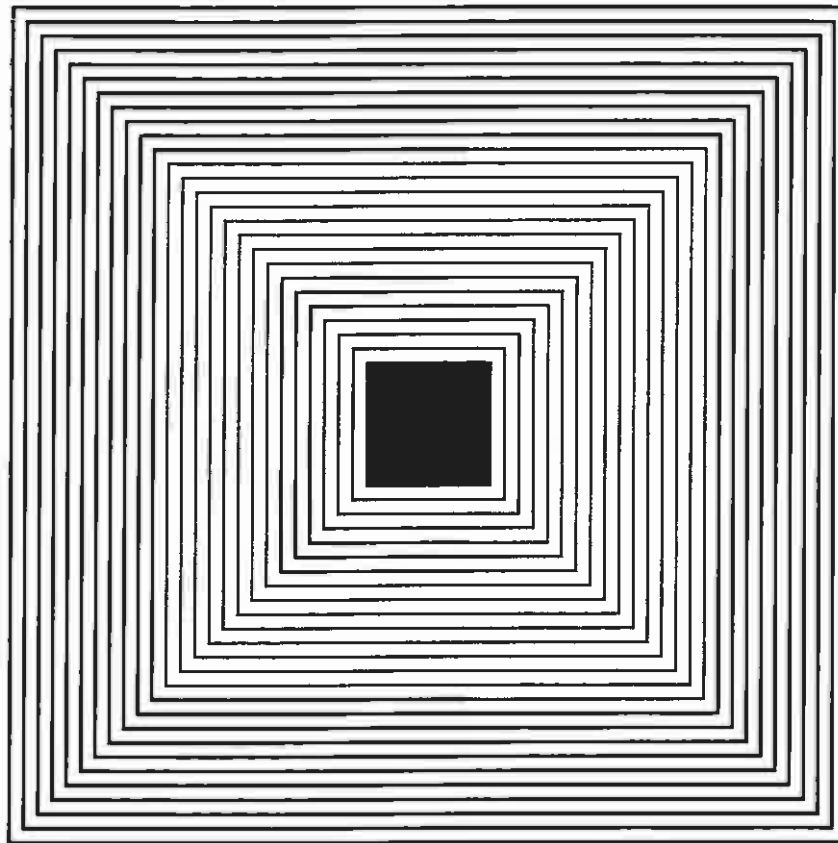


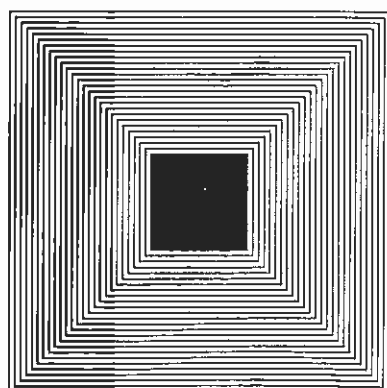
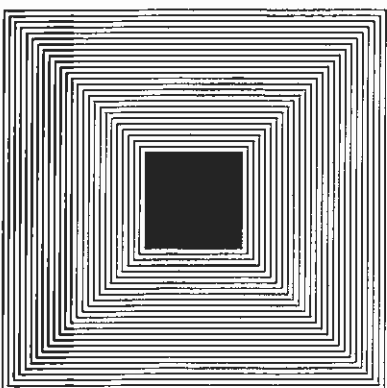
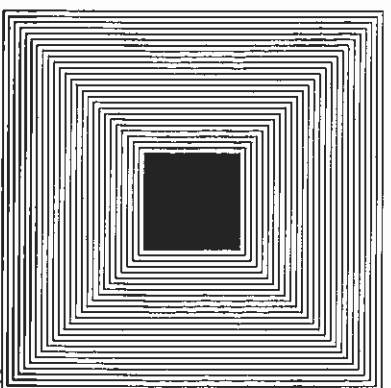
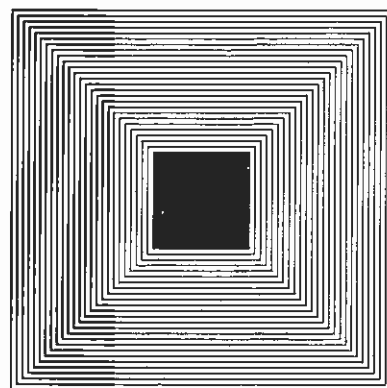
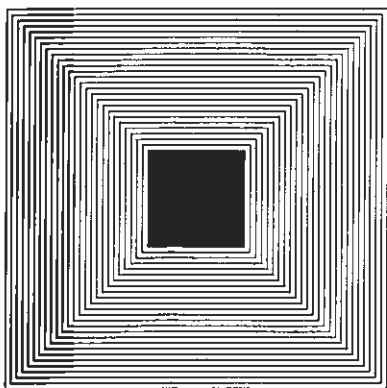
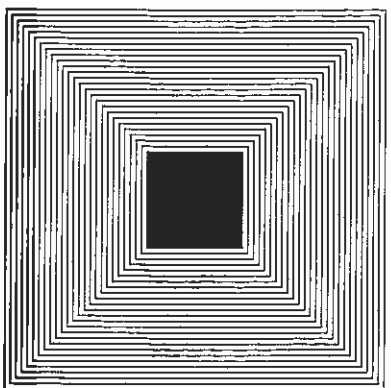
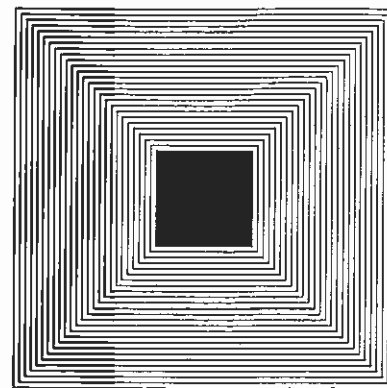
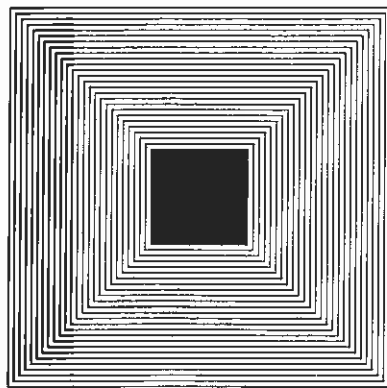
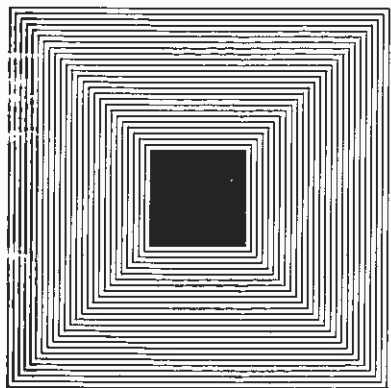
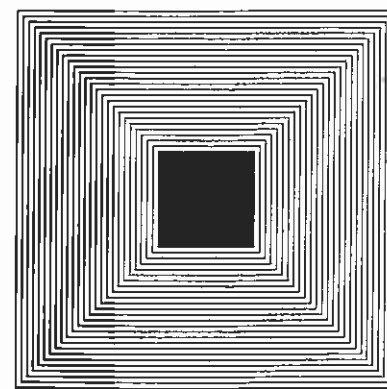
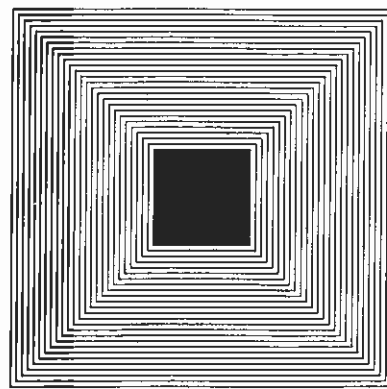
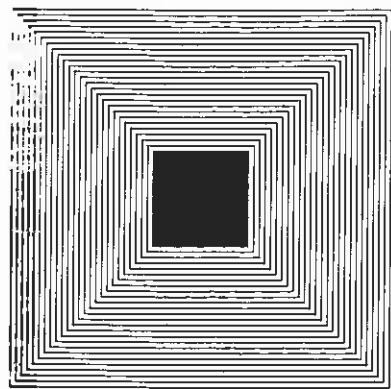
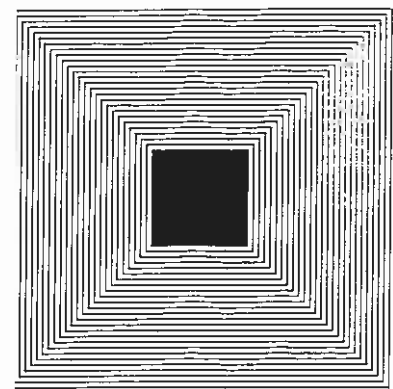


Staatliche Realschule Bingen

**Publikation
zum Fest**

**Festtage:
9.-10.-11.-13.7.1987**





Verleger und für den Inhalt
verantwortlich:
Staatliche Realschule Bingen

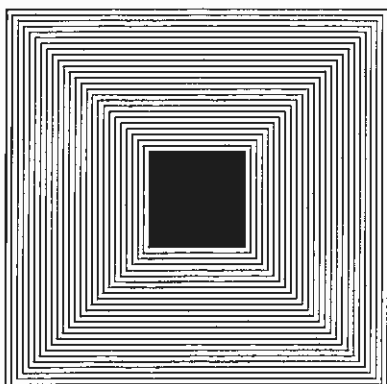
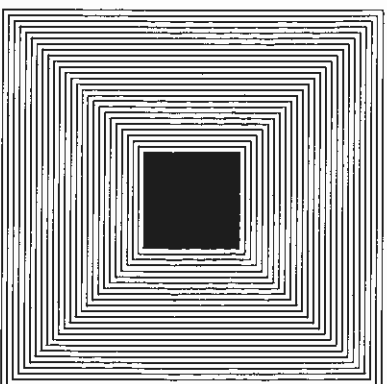
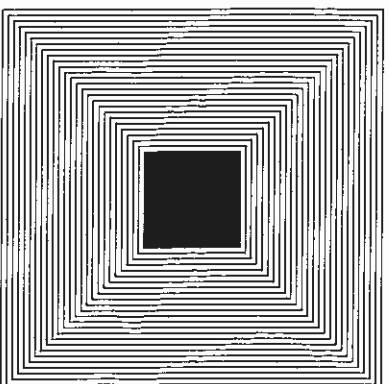
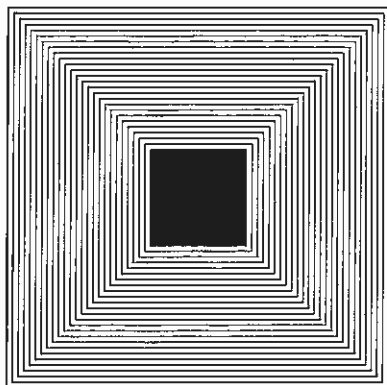
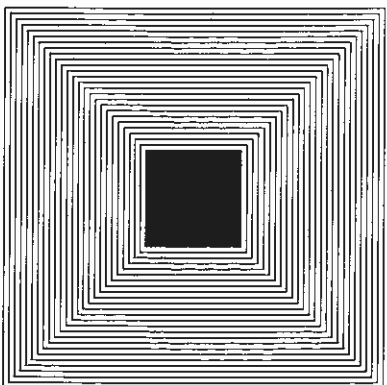
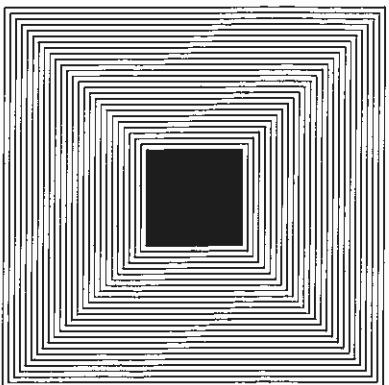
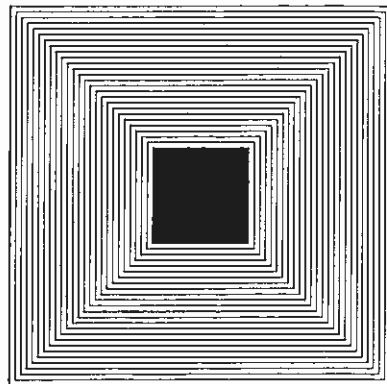
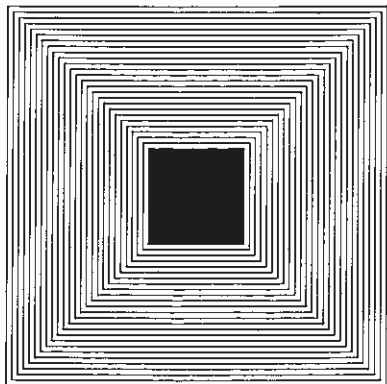
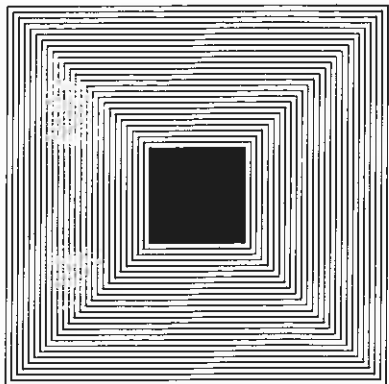
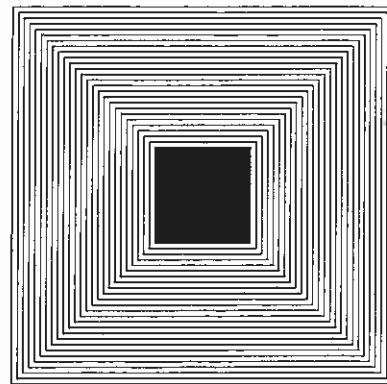
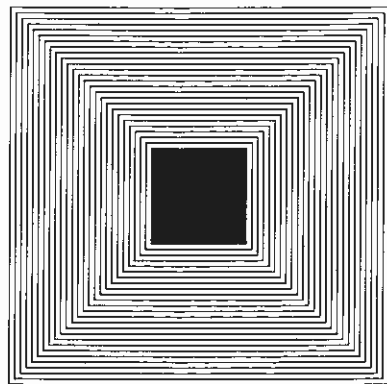
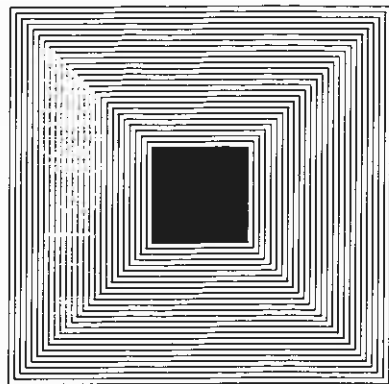
Idee und Realisation:
m.l.
Studio für
grafische und visuelle
Kommunikation
Martin Lesch BDG
Ludwigshafen

Alle Rechte vorbehalten.
Copyright:
Staatliche Realschule Bingen,
Studio m.l.,
Ludwigshafen

1962

25 Jahre

Staatliche



Realschule

Bingen

1987

Inhalt

Titel Seite

Worte des Grußes	5-9
Entstehung und Entwicklung der Realschule Bingen	10-19
Ehemalige und derzeitige Lehrpersonen	20, 21
Umfrage	22, 61, 64
Lehrerkollegium, Schülereleitensprecher, Elternbeirat	23
Sekretärin, Hausmeister, Gärtner, Reinemachefrauen	24, 25
Schülerstatistik	26-29
Schüleraustausch Staatliche Realschule Bingen - Collège Félix Tisserand, Nuits-St.-Georges	30-33
Klassenfahrten	34-43
Die Realschullehrerausbildung an der Staatlichen Realschule Bingen	44, 45
Schülerbücherei	46, 47
Bildende Kunst	48-54
Sport	55-59
Die Klasse 9d besichtigt ...	60
Das Börsenspiel	61
Musik	62, 63
Textiles Gestalten, AG Nähen	64, 65
Wahlpflichtfächer	66-71
Zusammen •sein•spielen•feiern	72-77
Waldjugendspiele	78, 79
Hoffnung pflanzen	80, 81
Klassenfotos, 5a - 10e	82-95
Wenn ich Direktor wäre, ...	96
Rückblick eines ehemaligen Schülers	97
Abschlußklassen von 1967-1986	98-106
Und ein neues Schuljahr beginnt ...	107
Festprogramm, Sponsoren, Impressum	108



Worte des Grußes

In diesen Tagen feiert die Staatliche Realschule Bingen ihr 25-jähriges Jubiläum. Dazu beglückwünsche ich alle Lehrer, Schüler und Eltern sowie alle ihre Freunde und Gäste.

Diese Schule kann sich auf die Tradition einer 1839 gegründeten großherzoglichen Realschule berufen, die mit einem Realschulzweig bis 1937 bestand. Als zweite Realschule im rheinhessischen Raum wurde sie 25 Jahre später neu gegründet. Anfangs der 60er Jahre sahen immer mehr Eltern mit Blick auf das Anforderungsprofil in der Realschule einen zunehmend attraktiveren Bildungsweg zwischen Gymnasium und Hauptschule.

Die Staatliche Realschule Bingen spiegelt damit in ihrer Geschichte auch den Aufbau des Realschulwesens in Rheinland-Pfalz wider. Heute bilden die Realschulen eine tragende Säule im rheinland-pfälzischen Bildungswesen. Inhaltlich abgestützt durch eine intensive Lehrplanarbeit bietet sie differenzierte Lernschwerpunkte, die inzwischen für die Entwicklung von Wahlpflichtfächern in anderen Schularten Modellcharakter bekommen hat. Zugleich hat die Realschule über diese Differenzierung den Gedanken einer besonderen „Profilbildung“ verwirklicht, die nicht nur individuelles Lernen fördert, sondern auch in eine erste berufliche Vororientierung mündet, ohne daß der einzelne bereits auf eine bestimmte Schul- oder Berufslaufbahn festgelegt wird.

Auf dieser Grundlage vermittelt die Realschule ihren Schülern eine solide „Werte- und Weltorientierung“, die sie befähigt, sich in unserer zunehmend komplexer werdenden Welt zurechtzufinden. Wie viele andere Realschulen unseres Landes hat auch die Staatliche Realschule Bingen diese Aufgabe, junge Menschen auf diese Herausforderung des Lebens vorzubereiten, hervorragend erfüllt.

Ich bin sicher, daß diese Schule auch in Zukunft die hier inzwischen selbstverständlich gewordenen Qualitätsstandards halten wird und wünsche der gesamten Schulgemeinschaft eine fröhliche Jubiläumsveranstaltung und für die Zukunft weiterhin Glück und Erfolg.



A handwritten signature in black ink, reading "Georg Göter".

Dr. Georg Göter
Kultusminister des Landes
Rheinland-Pfalz

Worte des Grußes

Zum 25jährigen Jubiläum
der Staatlichen Realschule
Bingen

Mit dem Schuljahr 1962/63 begann in Bingen der Unterricht an der Staatlichen Realschule. Es war dies die vierte Schule dieser Art, die im Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz errichtet wurde. Heute gibt es 46 Realschulen im Bezirk.

Die Realschule Bingen bildet gemeinsam mit dem Staatlichen Stefan-George-Gymnasium das Schulzentrum Bingen. Wenn im rheinland-pfälzischen Schulgesetz von Schulzentren gesprochen wird, ist besonders die pädagogische und organisatorische Zusammenarbeit der dort vertretenen Schularten in den Mittelpunkt gerückt. So ergeben sich Möglichkeiten der Zusammenarbeit bei der Abstimmung im Lernangebot, der Erleichterung der Durchlässigkeit zwischen den beteiligten Schulen und auch der gemeinschaftlichen Nutzung von schulischen Einrichtungen. Die Realschule im Schulzentrum Bingen war stets bemüht, den im Schulgesetz entwickelten Gedanken der Kooperation in die Realität umzusetzen, ohne dabei etwas von ihrer Eigenständigkeit aufzugeben.

Zu dem Jubiläum spreche ich der Schule die herzlichsten Glückwünsche aus. Gleichzeitig möchte ich allen danken, die sich um den äußeren und inneren Ausbau dieser Realschule bemüht haben. Ich wünsche der Schule weiterhin Erfolg in ihrer pädagogischen Arbeit und eine gute Weiterentwicklung.



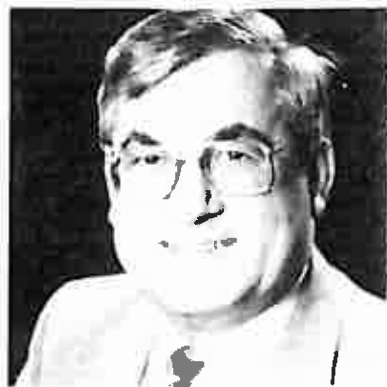
Dr. Schädler
Regierungspräsident
Rheinhessen-Pfalz


Worte des Grußes

Der Landkreis Mainz-Bingen freut sich, daß die Realschule Bingen in diesem Jahr ihr 25jähriges Jubiläum begehen kann. Das beste Gut, das wir unseren Kindern mitgeben können, ist eine solide, vielseitige Ausbildung. Vielfalt als prägendes Kennzeichen im Bildungswesen ist notwendig, um den unterschiedlichen Begabungen, Fähigkeiten und Neigungen des Einzelnen gerecht zu werden und durch verschiedene Bildungsangebote Wahlmöglichkeiten zu sichern.

Die beruflichen Perspektiven können erst dann richtig übersehen werden, wenn eine umfangreiche und gute Ausbildung zugrunde liegt.

In diesem Sinne wünsche ich den Verantwortlichen der Schulleitung der Realschule Bingen eine weitere positive Entwicklung für die kommenden Jahre, den Schülern und Lehrkräften der Schule viel Erfolg und interessante Unterrichtsgebiete sowie den Teilnehmern an den Feierlichkeiten angenehme Stunden.




Gerulf Herzog
Landrat des Landkreises Mainz-Bingen

In einer Welt des ständigen Fortschritts, der Entwicklung neuer Techniken, der Erforschung unserer Lebensgrundlagen ist für jedes Mitglied dieser Gesellschaft eines von besonderer Bedeutung: eine fundierte, gründliche Schulausbildung.

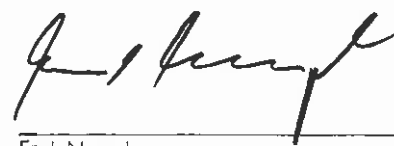
Der Aufgabe, ihre Schüler auf ihre künftige Stellung im Leben vorzubereiten und ein umfangreiches Wissen zu vermitteln, trägt die Staatliche Realschule Bingen nun bereits schon seit 25 Jahren Rechnung. Zu diesem Jubiläum überbringe ich die herzlichsten Glückwünsche auch seitens des Rates und der Verwaltung der Stadt Bingen am Rhein.

Einst von der Stadt Bingen gegründet und nun seit zwanzig Jahren in der Schulträgerschaft des Landkreises Mainz-Bingen, nutzen viele Kinder aus der Stadt, aber auch aus dem Binger Umland, das Bildungsangebot der Realschule.

Die Stadt Bingen kann sich mit Recht als eine „Schulstadt“ bezeichnen, und die Staatliche Realschule ist ein fester wichtiger Bestandteil im breitgefächerten Spektrum schulischer Bildungsstätten.

Den Lehrkräften danke ich ganz herzlich für ihre Arbeit in der schulischen Erziehung und wünsche allen, auch den Schülern, Eltern und den Ehemaligen ein schönes und gelungenes Geburtstagsfest.




Erich Naujack
Oberbürgermeister der
Stadt Bingen am Rhein

Worte des Grußes

25 Jahre Realschule Bingen, das bedeutet für mich als Vorsitzende des Schulleiternbeirates und somit stellvertretend für alle Eltern eine langjährige gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule.

Dies haben wir nicht zuletzt den beiden Schulleitern Herrn Eiz und Herrn Orschiedt sowie dem Lehrerkollegium zu verdanken, die unseren Kindern mit viel Umsicht all die Jahre hindurch Wissen vermittelt und sie zum Abschluß der „Mittleren Reife“ geführt haben.

Wir, die Mitglieder des Schulleiternbeirates, werden auch künftig eng mit der Schulleitung zusammenarbeiten und die Interessen der Eltern zufriedenstellend vertreten.

Der Schule und der Schulleitung wünschen wir für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und zum Jubiläum unseren herzlichsten Glückwunsch.



Christa Decker

Christa Decker

Schulleiternsprecherin

Staatliche Realschule Bingen

Worte des Grußes

Wenn ich meiner Schule zu ihrem 25jährigen Jubiläum ein Grußwort sagen soll, erinnere ich mich zuerst mit Dankbarkeit daran, daß die Stadt Bingen schon 1962 so weitblickend war, die Gründung einer Realschule für Bingen und eine weitere Umgebung in Angriff zu nehmen und durchzuführen.

Diese Neugründung und damit die Fortführung einer alten Realschultradition in der Stadt Bingen, die bis zum Jahre 1839 zurückreicht, hatte in den ersten Jahren vor allem mit den Schwierigkeiten zu kämpfen, geeignete Räume für die Schule zu finden und die Schüler aus einem großen Einzugsbereich an die Schulgebäude zu bringen.

Das rasche Anwachsen der Schülerzahlen zeigte aber, daß für diese Schulart ein außerordentliches Bedürfnis bei der Bevölkerung bestand und die Schule angenommen wurde. Die Schwierigkeiten konnten unter Mithilfe aller beteiligten Institutionen oft unter Mühen bewältigt werden.

Seit 1972 hat die Realschule ihren festen Platz im Schulzentrum Bingen und im Bewußtsein der Bevölkerung. Ein engagiertes Kollegium bemüht sich, den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Realschule zu erfüllen. Wir können mit Freude feststellen, daß die etwa 2000 Schüler, die seit 1967 die Schule mit dem „Abschlußzeugnis der Realschule“ verlassen haben, ihren Platz in der Gesellschaft gefunden haben und sich gerne ihrer Schule erinnern.

Allen, die zum „guten Ruf“ der Realschule im Binger Land beigetragen haben, dem ersten Schulleiter Herrn Heinrich Elz, meinen engeren Mitarbeitern, allen ehemaligen und jetzigen Kolleginnen und Kollegen, den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern gilt mein besonderer Dank an diesem Jubiläumstag.

Ich wünsche der Schule, daß beim nächsten Jubiläum dies der Schulleiter immer noch sagen kann.



H. Orschiedt

Herbert Orschiedt

Realschuldirektor

Staatliche Realschule Bingen

Wenn über die Entwicklung der Staatlichen Realschule Bingen in den nur 25 Jahren ihres Bestehens berichtet werden soll, stellt sich die Frage, wie weit diese Schulform in Bingen doch vielleicht eine längere Tradition hat. In wenigen Akten und Berichten, aber auch noch in der Erinnerung alter Binger Bürger taucht immer wieder der Begriff der alten Binger Realschule auf. Gewiß kann man nicht ohne weiteres diese im Jahre 1839 errichtete, bis 1920 selbständig bestehende und von dann bis 1937 in Personalunion mit dem Gymnasium geführte Realschule als die unmittelbare Vorläuferin unserer heutigen Realschule bezeichnen. Ebenso wenig sollte man auch nicht das heutige Stefan-George-Gymnasium in einer direkten Nachfolge zu dieser Schule sehen.

Es gibt keinen Zweifel daran, daß das höhere Schulwesen in Bingen seit der Gründung der Lateinschule durch den hochangesehenen Dekan und Pfarrer Bartholomäus Holzhauser (1655-1658) sich zu einer Schulform entwickelte, die um die Wende zum 19. Jahrhundert mit 5 Klassenstufen „gymnasiumähnlich“ war. Es ist aber ebenso belegt, daß in den Wirren der Französischen Revolution und der folgenden Franzosenzeit im rheinischen Land (1792-1814) diese Schulform in eine Art „Französisches Lyzeum“ umgewandelt wurde und nur noch ein kümmerliches Dasein geführt haben muß. Dahl berichtet: „... es ist auch ein Gymnasium in Bingen, das aber dormalen nicht viel mehr bedeutet.“¹ 1821 sollen noch 39 Schüler diese Lateinschule besucht haben.

Im Jahre 1836 wurde von etwa 300 Binger Bürgern bei der Stadtverwaltung ein Antrag auf Errichtung einer Realschule gestellt. Die Befürworter dieses Antrags – die Väter der Binger Realschule – wußten sich dabei einig mit den Absichten der Regierung des Hessenlandes, die sich seit den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts bemühte, unabhängig von der Überlieferung

Anno dazumal

Holzhauser,
Brunnenrelief auf dem Speisemarkt in Bingen



der alten Lateinschulen neue Schultypen zu gründen, die vor allem dem Gewerbe und Handelsstand eine geeignete Bildung vermitteln sollten.

Paulsen beschrieb diese Bestrebung so, „daß die Aufgabe, der von Gelehrsamkeit entfernten Klasse eine Bildung für Verstand und Geist zu geben, die analog der ist, welche wir der Philologie verdanken, wohl eine der allerschwersten ist und doch zu lösen sein muß.“²

Es soll allerdings nicht verschwiegen werden, daß in der Stadt Bingen aus der Erinnerung an die alte Lateinschule mit der Vorherrschaft des Lateins erhebliche

Holzhauser,
Gedenkstätte mit Inschrift, Basilika St. Martin, Bingen



Widerstände gegen die Errichtung einer Realschule vorgetragen wurden. Nach einer Visitation der Städtischen Schulen im Mai 1838 wurde allen Widerständen zum Trotz mit einer Verfügung der oberen Schulbehörde vom 2. 12. 1838 der Auftrag der Realschule klar definiert „als eine Bildungsanstalt, die zwischen den oberen Bürgerschulen und der höheren Gewerbeschule in der Mitte steht, und in welcher die allgemeine Bildung der Volksschulen fortgesetzt und erweitert, die besondere technische Bildung aber damit verbunden, auf das örtliche Bedürfnis möglichst berechnet und soweit geführt wird, als es bei Knaben bis etwa ins 15. bis 16. Jahr tühnlich ist.“³

Festschrift und Jahresbericht

als Einladung

zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens

der

Großherzoglichen Realschule

zu Bingen

am 9. April 1889.



Das alte Amtshaus zu Bingen vor dem Umbau und der Erweiterung zum jetzigen Realschulgebäude im Jahre 1889.

Nach einer Photographie von J. B. Hildorf in Bingen durch Autotypie hergestellt.

Die Schule war im sogenannten Amtshaus mit drei Volksschulen gemeinsam untergebracht. Nachdem auch 1879 der Lateinunterricht (nicht verbindlich) geregelt worden war, konnten diejenigen Schüler der Realschule ohne Prüfung in die Unterprima hessischer Realgymnasien aufgenommen werden, die einen ausdrücklichen Vermerk in ihrem Abgangszeugnis hatten, daß sie im Lateinischen die für die Aufnahme in ein weiterführendes Realgymnasium erforderlichen Kenntnisse erworben hatten.

Damit war der Aufbau der Binger Realschule abgeschlossen. Die Schülerzahl schwankte in den Jahren 1871 - 1888 zwischen 200 und 290. Für das Jahr 1877/78 sind aufgeschlüsselte Zahlen bekannt: 251 Schüler, davon 136 aus der Stadt Bingen, 32 auswärtige Hessen, 62 Nichthessen, 8 meist benachbarte Preußen. Es waren 123 Katholiken, 46 Protestanten und 62 Israeliten. In dem o. a. Zeitraum erhielten 35% der Schüler das Abgangszeugnis (Einjähriges).⁶

Nicht uninteressant sind auch Einblicke in die Aufgaben des Schulträgers. Die Realschule unterstand seit ihrer Gründung 1839 unmittelbar der gleichen Landesbehörde wie die Höheren Lehranstalten, ab 1874 der Abteilung für Schulangelegenheiten beim Großherzoglichen Ministerium des Innern und der Justiz. Um die finanziellen Verhältnisse hatte sich als nicht vorgesetzte Behörde eine „Lokalkommission“, bestehend aus dem Großherzoglichen Kreisrat, dem Realschuldirektor und dem Bürgermeister, zu kümmern. Ursprünglich trug die Stadt sämtliche Kosten für die Schule. Ab 1882 war die Stadt nur noch Kostenträger für das Gebäude, für sachliche Ausgaben und die Hälfte der persönlichen Ausgaben nach Abzug der Schulgeldeinnahmen. 1847 betrug das Schulgeld jährlich 20 Gulden für Ortsfremde, 10 Gulden für Einheimische. Der Autor erinnert sich, daß sein Vater noch 1935 für ihn als „Bingerbrücker“ 3 RM monatlich mehr Schulgeld zu zahlen

hatte. Im Jahr 1889 betrug das Schulgeld gestaffelt für die Klassen III - IV 48 RM, für III - I 60 RM jährlich. Schüler mit Lateinunterricht zahlten 12 bzw. 20 RM mehr, Brüder hatten eine Ermäßigung bis zur Hälfte des Schulgeldes.

Schon 1878 sprach der Direktor der Realschule Dr. Ludwig Glaser den Wunsch nach einer Einrichtung eines Progymnasiums aus. 1896 waren so viele Schüler (50) mit fakultativem Lateinunterricht in der Realschule, daß eine Teilung vorgenommen werden mußte und 1898 ein Progymnasium mit allen Klassen vollständig war. Diese Progymnasiasten besuchten nach Absolvierung der Binger Schule meist Gymnasien in Mainz oder Bensheim.

Mit dem Wachstum der Schule waren die Räumlichkeiten im alten Amtshaus völlig unzulänglich geworden. Die Schüler mußten zwischen Amtshaus, Blindenheim und Altem Badhaus hin und her wandern. Um die Jahrhundertwende – einer Zeit schulfreundlicher Maßnahmen in Bingen – entschloß sich der Stadtrat 1903 zum Bau eines neuen Schulgebäudes. In dem nach nur eineinhalbjähriger Bauzeit an der Kreuzung von Schloßberg- und Eiselstraße erstellten neuen Gebäude wurde ab 19. Oktober 1909 Unterricht gehalten. Dieses Gebäude, harmonisch der Landschaft eingefügt, hat viele Schülergenerationen wie auch Stürme zweier Kriege so gut überstanden, daß es heute noch im Schulzentrum besonders von den Eingangsstufenklassen gut genutzt wird. Waren damit die äußeren Schulverhältnisse auch vorbildlich geordnet, so bestanden doch für die Schüler (Realschüler und Progymnasiasten) für ihre weitere schulische Ausbildung dadurch erhebliche Schwierigkeiten, daß sie noch immer gezwungen waren, zur Fortsetzung ihrer Studien nach dem Abschluß in Bingen andere Schulorte aufzusuchen.

Dies wurde durch die Verhältnisse nach dem ersten Weltkrieg zusätzlich erschwert. Dem Drängen der Bürger und der



Unterstützung durch die örtliche Presse war es schließlich zu verdanken, daß zunächst Ostern 1920 für das Progymnasium eine Unterprima und dann eine Oberprima eingerichtet wurde. An dieser humanistischen Vollanstalt konnte dann am 10. März 1922 erstmals in Bingen von 12 Schülern eine Abiturprüfung abgelegt werden.⁷ Weil vielfach für bestimmte Berufe das seitherige „Zeugnis der Mittleren Reife“ nicht mehr ausreichte, wurde auch die Realschule 1924 um eine Obersekunda erweitert. Die Absolventen dieser Klasse konnten danach die Primen der Oberschule in Mainz besuchen und dort das Abitur ablegen. Die Vorschule wurde ab 1920 abgebaut.

Die Schülerzahl erreichte 1920 mit 492 Schülern einen Höhepunkt (Realschule 264, Progymnasium 148, Vorschule 80), sie sank aber bis zum Jahre 1932 als Folge der wirtschaftlichen Verhältnisse auf 325 Schüler ab (Realschule 90, Gymnasium 235). Ob der Rückgang vor allem der Realschule, wie Dr. Johannes Kohl meint, ein Indiz für die erneute höhere Werteinschätzung der humanistischen Bildung oder doch mehr dadurch bedingt war, daß in der Realschule kein Vollabitur in Bingen abgelegt werden konnte, soll offengelassen werden.⁸

Das Ende dieser beiden in Personalunion geführten Schulen und damit auch der alten Binger Realschule wurde Ostern 1937 durch eine staatliche Verfügung angeordnet. Beide Schulzweige wurden in eine achtklassige Oberschule für Jungen umgewandelt. Ab der sechsten Klasse konnte man den sprachlichen Zweig (G-Klassen mit Französisch als dritter Fremdsprache nach Englisch und Latein) oder dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig (R-Klassen) wählen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde im Oktober 1945 der Schulbetrieb wieder aufgenommen. Der Erlaß der Landesregierung Rheinland-Pfalz vom 12.04.1950 schuf aus der Oberschule für Jungen das Gymnasium mit mathematisch-naturwissenschaftlicher und altsprachlicher Abteilung.

**Der erste vorliegende gedruckte Jahresbericht
(erschienen im Jahre 1850 bei Ed. Solzon)**

Übersicht der Lehrstunden nach Klassen

zusammen:

Lehrgegenstände.	Klassen.			Lehrgegenstände.	Klassen.		
	I.	II.	III.		I.	II.	III.
1. Religion	2	2	—	11. Geographie	2	2	—
2. Deutsch	4	4	6	12. Geschichte	2	3	—
3. Französisch	4	4	4	13. Naturgeschichte	2	—	—
4. Englisch (nicht verbindlich)	2	—	—	14. Physik	3	2	—
5. Lateinisch (nicht verbindlich)	4	—	—	15. Chemie	2	—	—
6. Formanschauung	—	—	2	16. Schreiben	—	3	4
7. Rechnen	2	—	6	17. Zeichnen*)	4	4	3
8. Arithmetik und Algebra	2	4	—	18. Gesang	2	—	—
9. Geometrie	2	2	—	19. Gymnastik (im Sommer)	—	6	—
10. Buchführung (siehe Rechnen in I)	—	—	—	20. Modellieren (für einzelne Schüler)	3	—	—

*) Zeichnen in I. und II.: 3 Stunden technisches, 1 Stunde Kartenzeichnen.

Studentafel der Großherzoglichen Realschule 1875

Lehrfächer	Vorschule (VII.)	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
1. Religion	t. 2, ev. 2, jfr. 6	t. 3, ev. 2, jfr. 5	t. 3, ev. 2, jfr. 5	t. 3, ev. 2, jfr. 5	t. 3, ev. 2, jfr. 5	t. 2, ev. 2, f. 2, ev. 2, jfr. 3	t. 2, ev. 2, jfr. 2
2. Deutsch	8	4	5	4	4	3	3
3. Französisch	4	4	5	4	4	4	4
4. Englisch	—	—	—	3	3	3	4
5. Anschauungsunterricht	2	—	—	—	—	—	—
6. Geographie	—	2	2	2	2	2	2
7. Geschichte	—	2	2	2	2	2	2
8. Arithmetik mit Algebra	8	4	4	4	5	4	4
9. Geometrie (einschl. Formelnh.)	2	2	2	2	2	2	2
10. Physik	—	—	—	—	—	—	—
11. Chemie	—	—	—	—	—	2	2
12. Naturgeschichte	1	2	2	2	2	2	1
13. Schönschreiben	3	2	2	2	2	—	—
14. Zeichnen	—	—	2	—	2	—	—
15. Gesang	—	—	2	—	2	—	—
16. Turnen (im Sommer)	2	—	—	—	—	2	—
17. Latein (nicht verbindlich)	—	—	—	2	2	—	2
Gesamtzahl der verbindlichen Lehrstunden	t. 28 ev. 28 jfr. 32	t. 31 ev. 110 jfr. 33	t. 33 ev. 112 jfr. 35	t. 33 ev. 132 jfr. 35	t. 35 ev. 34 jfr. 37	t. 35 ev. 35 jfr. 36	t. 36 ev. 116 jfr. 36

Studentafel der Staatlichen Realschule 1982

Klasse	5	6	7	8	9	10	Klasse	5	6	7	8	9	10
Pflichtfächer ¹⁾							Wahlpflichtfächer ²⁾						
Religion	2	2	2	2	2	2	1. Fremdsprache			4	4	4	4
Deutsch	4	4	4	4	4	4	Mathematik/						
1. Fremdsprache	5	5	4	4	4	3	Naturwissenschaften			2	2	4	4
Mathematik	4	4	4	4	4	4	Wirtschafts- und						
Erdkunde	2	2	1	2	—	2	Sozialkunde					4	4
Geschichte	—	—	2	2	2	2	Techn. Zeichnen			2	2	—	—
Sozialkunde	—	—	—	1	1	1	Kurzschrift/						
Physik	} 1 ³⁾	} 1 ³⁾	2	—	2	2	Maschinenschreiben			2	2	—	—
Chemie			—	2	2	2	Bild. Kunst/Werken			2	2	—	—
Biologie	2	2	2	—	2	2	Familienhauswesen			2	2	—	—
Musik	2	2	2	2	1	1	Ergänzungsunterricht	1	1	—	—	—	—
Bild. Kunst/Werken/							Verfügungstunden ⁴⁾	1	1	—	—	—	—
Text. Gestalten	3	3	2	2	1	1	Insgesamt:	30	30	32	32	32	32
Sport	3	3	3	3	3	2							

Das bedeutete zunächst das Ende der Realschule Bingen.

Die Entwicklung des Realschulwesens verlief in Rheinland-Pfalz zum Zeitpunkt der Landesgründung in den einzelnen Landesteilen sehr unterschiedlich.

In den ehemals preußischen Landesteilen bestanden „Mittelschulen“, in der Pfalz „Mädchenschulen“ in meist privater Trägerschaft, in Rheinhessen gab es in Mainz und Worms sogenannte „E-Klassen“, die den Volksschulen angegliedert waren. Mit dem Landesgesetz über die öffentlichen Mittelschulen vom 8.03.1963 wurde landeseinheitlich an die Mittelschultradition des Nordteils des Landes angeknüpft und in § 2 festgelegt: „... die Schulgattung Mittelschule umfaßt als einzigen Schultyp die Realschule“.

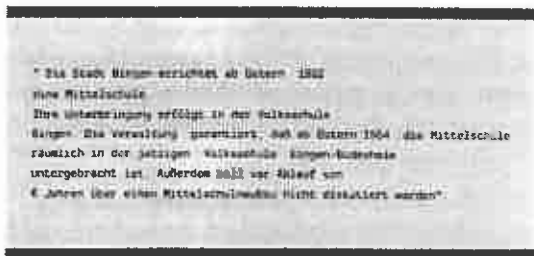
Mit Beginn der 60er Jahre wurde auch im Binger Raum verstärkt der Wunsch nach einer Realschule laut. Am 6. April 1961 wurde erstmals im Binger Stadtrat das Problem „Errichtung einer Mittelschule in Bingen“ zur Diskussion gestellt. Dieses Vorhaben wurde von Ratsmitglied Dr. Rösler für die CDU-Fraktion außerordentlich begrüßt. Er wies besonders darauf hin, daß zwar die Volksschule für eine Reihe von Berufen ausreichend sei, die Mittelschule jedoch eine gute Vorbildung für die Berufe in Handel, Industrie und Technik mitgebe. Auch die SPD-Fraktion sprach sich dafür aus. So beschloß der Stadtrat einstimmig, im Jahre 1962 eine Mittelschule in Bingen zu errichten.⁹

Dieser Stadtratsbeschuß wurde am 19.05.1961 in der Presse bekanntgemacht, und die Eltern wurden gebeten, ihre Kinder unverbindlich bei der Stadtverwaltung anzumelden. Bis Ende Juli lagen allerdings erst 14 Anmeldungen vor. Die Unterbringung der neuen Schule war noch unklar. Als Möglichkeit boten sich Räume der neuen Volksschule an, im Gespräch waren auch Räume in der Handelsschule Dr. Lax oder in der Marne-Kaserne. Schließlich

einigte man sich am 25.11.1961 auf einen Kompromiß. Mit Verfügung vom 15.02.1962 erteilte die Bezirksregierung Rheinhesse die Genehmigung zur Errichtung einer Realschule (Mittelschule) für Jungen und Mädchen in Bingen ab 1. April 1962“.

Neben einer Reihe von Auflagen, wie endgültige Unterbringung, eigenes Schulhaus Lehrmittel und Sachkosten wurden der Schule zwei Schulstellen zugewiesen. Am 16. April 1962 wurde Heinrich Elz von der Realschule Koblenz nach Bingen versetzt und kommissarisch mit der Leitung der neuen Realschule beauftragt. Realschuldirektor Heinrich Elz leitete die Schule 17 Jahre.

Am 2. Mai 1962 konnte er mit einer weiteren Lehrkraft Hannelore Dauth den Unterricht in zwei Klassen mit 87 Schülern in Räumen der Volksschule beginnen.



Dankbar muß festgestellt werden, daß die junge Realschule wohlwollend als Gast von der Volksschule in ihren Räumen aufgenommen wurde. Die Räumlichkeiten – Lehrerzimmer, Schulleiterzimmer, Kartenraum, Fachräume – waren allerdings sehr beschränkt.

Ostern 1964 hatte die Realschule schon sechs Klassen mit 235 Schülern, so daß auf die Dauer die Unterbringung in der Volksschule nicht ausreichen konnte. Inzwischen war im Stadtteil Büdesheim eine neue Volksschule gebaut worden, und die Realschule zog nach den Sommerferien 1965 in das alte Volksschulgebäude nach Bingen-Büdesheim um.

Erinnerungen an die Zeit in Bingen-Büdesheim, 1965-1972



Heinrich Elz, erster Realschuldirektor der Staatlichen Realschule Bingen, 1962-1979



Heinrich Elz, Realschuldirektor i.R., 1987





Eine gründliche Renovierung der alten Räume war durchgeführt worden, doch nach wenigen Jahren war auch dieses Gebäude wieder zu klein; die Schüler kamen aus einem großen rheinhessischen Einzugsbereich und auch aus vielen mittelrheinischen Gemeinden. Täglich fuhren allein etwa 300 Schüler in Bussen der Stadtwerke vom Bahnhof Bingen nach Büdesheim. Seit dem 15. 12. 1967 war die Realschule in die Trägerschaft des Landkreises Bingen übergegangen, nachdem die Bedingungen des Schulgesetzes erfüllt waren, daß der Anteil der die Schule besuchenden Schüler, die ihren Wohnsitz nicht im Gebiet der Stadt Bingen hatten, über 50% betrug. Der neue Schulträger ließ einen Pavillion in Büdesheim errichten, schließlich nach starkem Drängen der Elternschaft einen zweiten. Doch blieben die Räumlichkeiten auf Dauer unzulänglich. Man muß aber rückschauend anmerken, daß die Schule funktionierte, auch wenn überall die alten Böden in Sälen und auf Treppen knarrten, die Möbel verbraucht waren, von der Straße der Autolärm hereindrang, wenn während der Kirmestage auf dem Schulgelände der Unterricht fast nicht durchführbar war, wie überhaupt der Schulhof einen lebhaften Durchgangsverkehr aufwies (Gewohnheitsrecht!). Auch durften die in Büdesheim vorhandenen städtischen Sportanlagen nur bedingt benutzt werden, weil der Rasen nicht in Mitleidenschaft gezogen werden sollte. Der Schulalltag funktionierte, weil jeder noch jeden kannte, weil die Schule überschaubar und das Kollegium ein eingespieltes Team war. Die oft zögernde Behandlung der äußeren Schulprobleme war zu verstehen, weil der Schulträger bereits beabsichtigte, die Realschule in einem geplanten Schulzentrum in der Stadt Bingen aufzunehmen.

Dieses Vorhaben, das sowohl dem Raumbedarf der Realschule wie auch den Notwendigkeiten des Stefan-George-Gymnasiums am ehesten gerecht werden konnte, wurde weiter verfolgt und beraten. Nachdem man sich über die Verwendung des

Gebäudes des alten Gymnasiums einigen konnte (Unterbringung der Eingangsstufe), stimmte die Kreiskommission am 13. September 1967 dieser Planung zu. Im Dezember wurde ein öffentlicher Bauwettbewerb ausgeschrieben, am 10.03.1969 die schulbeaufsichtliche Genehmigung erteilt. So konnte am 9. Juni 1969 auf dem von der Stadt Bingen zur Verfügung gestellten Gelände mit den Bauarbeiten begonnen und am 16. September 1972 das Schulzentrum seiner Bestimmung übergeben werden.

Mit dieser Leistung des Landkreises Mainz-Bingen wurde nicht nur die äußere Raumnot der Binger weiterführenden Schulen behoben, sondern auch einer Entwicklung Rechnung getragen, die den Auf- und Ausbau eines differenzierten und durchlässigen Schulsystems fördern konnte.

Für die Realschule wurden 9 Klassenräume geplant, dazu ausreichende Räume im von beiden Schulen benutzten Fachklassentrakt bereitgestellt, sowie Klassenräume für die Klassen 5 und 6 im Altbaugebäude. Die Erwartung, daß sich eine zwei- bis dreizügige Realschule konsolidieren würde, erwies sich schon bald als von den Tatsachen überholt.

Inzwischen hatte auch die Stadt Ingelheim die Errichtung einer Realschule beschlossen und 1970 mit den Baumaßnahmen begonnen. Man hatte in einer Erhebung im Jahre 1970 in der Binger Realschule diejenigen Schüler ermittelt, die aus einem möglichem Einzugsbereich der zu gründenden Ingelheimer Schule kamen. Da diese Schüler fortan als eigene Klassen in Bingen geführt wurden, konnten sie ohne besondere Schwierigkeiten am 10.04.1972 ausgegliedert und der neuen Realschule Ingelheim zugewiesen werden. Eine wesentliche Entlastung für die Binger Realschule brachte dieser Abgang von 120 Schülern aber nicht. Gleichzeitig wurden auch einige Lehrkräfte von Bingen nach Ingelheim versetzt. Während vor dem Ab-

gang von vier Klassen nach Ingelheim 16 Klassen bestanden, waren es im Schuljahr 1975 schon wieder 15 Klassen. Die Zunahme der Schülerzahlen bis zu einem Höhepunkt von 865 Schülern im Jahre 1981 zwang die Schule zur Einrichtung von ‚Wanderklassen‘. Mehrere Jahre lang waren sechs Klassen davon betroffen, erst allmählich besserte sich dieser für die erzieherische Arbeit unerfreuliche Zustand durch den Rückgang der Schülerzahlen und bauliche Maßnahmen. Jetzt gibt es aber immer noch zwei Klassen ohne eigenen Klassenraum.

Die Binger Realschule wurde vom Studienseminar Mainz als Ausbildungsschule für den Lehrernachwuchs an Realschulen des Landes ausgewählt. Von 1967 bis 1986 bildete unsere Schule genau 100 Realschullehreranwärter aus.¹⁰ Die Schule beteiligte sich auch an der Erprobung neuer Lehrpläne und neuer Studentafeln.

Überblickt man die kurze Zeitspanne von 25 Jahren, dann erkennt man, daß die Binger Realschule wie ihre Vorgängerin vor 150 Jahren alle Anfangsschwierigkeiten eines im Lande neuen Schultyps mitmachen mußte. Heute ist in jeder Beziehung eine Phase der Sicherheit und Stetigkeit eingeleitet. Die Schülerzahlen haben sich auf einen gleichbleibenden Stand eingependelt. Das Kollegium kann mit einem Stamm mit der Schule gewachsener ‚alter‘ Lehrerinnen und Lehrer (25 Lehrkräfte sind schon mehr als zehn Jahre an der Schule) und Neuzuweisungen engagierter Kolleginnen und Kollegen eine gute und fachgerechte Lehrerversorgung sicherstellen. Lehrpläne und Studentafeln liegen vor und können erfüllt werden, die benötigten Mittel werden vom Schulträger bereitgestellt. Die neuen Anforderungen an die Realschule (Vorbereitung auf Berufswege, Informationstechnische Grundbildung, richtige Lenkung der Schullaufbahnen) können zuversichtlich in den kommenden Jahren bei weitgehend guten äußeren Rahmenbedingungen erfüllt werden.

In den 25 Jahren ihres Bestehens hat die Staatliche Realschule Bingen wie ihre Vorgängerin im schulischen Leben des Binger Landes ihren geachteten Platz gefunden.

¹ Dahl „Statistik und Topographie der mit Hessen vereinigten linksrheinischen Lande“, 1816, S. 175

² Paulsen, Geschichte des Gelehrten Unterrichts auf den dt. Schulen und Universitäten, S. 585

³ Verfügung der Obersten Großherzoglichen Schulbehörde

⁴ Jahresbericht der Realschule 1850

⁵ Rhein-Nahe-Bote vom 20.05.1878

⁶ Rhein-Nahe-Bote vom 20.05.1878

⁷ A. Marbach, Von der Stiftsschule zum Stefan-George-Gymnasium

⁸ Dr. J. Kohl, Das Binger höhere Schulwesen, Mittelrheinische Volkszeitung vom 7.10.1952

⁹ Stadtratssitzungsprotokoll vom 6.04.1961

¹⁰ siehe Artikel Armin Meinert, Die Realschullehrerbildung ...



12.3.1964 – 16.9.1972

Überlegungen, Planungen,
öffentlicher Bauwettbewerb



Erdbehebungsarbeiten, Bauarbeiten,
Richtfest, Einweihung des Schulzentrums



Ehemalige Lehrpersonen	1962	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87
Abraham, Irmgard																										
Ball, Hildegund																										
Berghof, Edith																										
Busch, Werner																										
Bollinger, Christa																										
Dibarth-Schmidt, Sieglinde																										
Elz, Heinrich, RD i.R.																										
Ferger, Annegret																										
Folger, Hannelore																										
Geppert, Bernhard																										
Gittermann, Otto																										
Glatz, Cäcilia																										
Haller, Lieselotte																										
Helbach, Jürgen																										
Herzbach, Doris																										
Hoffmann, Diether																										
Horatschek, Lieselotte																										
Knut, Gerlinde																										
Kröhle, Helgard																										
Leicht, Clemens																										
Meng, Peter																										
Michels, Kriemhild																										
Middeldorf, Ulrike																										
Möller, Rita																										
Nehmiz, Christa																										
Oehler, Irmgard																										
Quast, Dieter																										
Quast, Marianne																										
Rampillon, Ute																										
Reisinger, Adolf																										
Rickel, Amalie																										
v. Rüden, Kläre																										
Schäfer, geb. Manderbach, Ch.																										
Schreiner, Gisela																										
Staab, Johannes																										
Topp, Franz																										
Wegner, geb. Dauth, Hannelore																										
Wegner, Wolfgang																										
Wirth, Manfred																										
Zimmermann, Josef																										

Derzeitige Lehrpersonen	1962	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	
Alterauge-Asmuth, Rita																											
Antony, Annerose																											
Brandt, Werner																											
Brauksiepe, Ursula																											
Büchner, Marianne																											
Christ, Volker																											
Cleves, Jörg																											
Daniel-Beckmann, Brigitte																											
Edel, Barbara																											
Entzminger-Dickmann, Monika																											
Francke, Ursula																											
Gawrisch, Rosemarie																											
Giesbert, Joachim																											
Gord-Niedermeier, Brigitte																											
Graffe, Alfred																											
Henriksen, Barbara																											
Herder, Hans-Erich																											
Kirchwehm, Hanni																											
Kesser (Ludwig), Edith																											
Klippel, Gisela																											
Krüger, Christine																											
Limbach, Maria Magdalena																											
Linck, Ursula																											
Meinert, Armin																											
Menzel, Josef																											
Michels, Monika																											
Mortzschke, Roland																											
Mojse, Hans																											
Natschke, Erhard																											
Novak, Hannelore																											
Oelgarten, Helga																											
Orschiedt, Herbert, RD																											
Parplies, Ingeborg																											
Porschen-Diaz, Karola																											
Schäfer, Claudia																											
Schmitt, Stephanie																											
Schweg, Peter																											
Sieben, Helmut																											
Spira, Heike																											
Torchiani, Carl																											
Walter, Doris																											
Weidanz, Dieter																											
Weiß, Gerhard																											
Zech, Angela																											
Hans-Erich Herder, Realschullehrer																											

Frage:

Wie stellst Du Dir Deine(n) Ideallehrer(in) vor?

Die anonyme Befragung wurde bei ca. 100 Schülern und Schülerinnen der Klassenstufen 5 und 9 durchgeführt.

Interessant war, ob und inwieweit die Vorstellungen der jüngeren, noch relativ unvoreingenommenen Schüler und die der älteren differieren würden.

Auszüge der Antworten sind verstreut in der Festschrift zu finden.

Stephanie Schmitt
Realschullehrern

"Ich finde, unser Lehrer soll nett, fair, nicht streng und lieb sein; vorallem soll er nicht wütend sein."

Michael

"Er muß sich auf jedem Fall durchsetzen können. Er soll aber auch nicht allzu streng sein. Er soll zu seiner Klasse halten und auch mal Sch..... mitmachen. Im Unterricht muß Action sein, witzig gestaltet und unterhaltsam." Marco

"Er müßte gerecht und locker sein. Er müßte ein gutes Herz haben und lui und wieder ein Auge ausdrücken können. Aber im richtigen Augenblick, wenn das totale Chaos herrscht, müßte er durchgreifen können. Er müßte immer Zeit für Probleme der Schüler bzw. der Klasse und ein gutes und tröstendes Wort parat haben."

Saja

"Der Lehrer soll cool sein, aber auch durchgreifen können. Zu ihm sollen die Schüler Vertrauen haben und ihn auch als Respektperson sehen."

Stefanie

"Wie stelle ich mir meine Traumlehrerin vor?"

Blond,

Schlank,

gute Figur,

gutes Aussehen,

erotisch,

ziemlich nett,

Lehrstoff auf ganz besondere Art beibringen.

Sie sollte ganz offen über viele interessante Dinge sprechen.

Also insgesamt eine Mischung aus Javatha Fox und Bo Derek ☺"

**Lehrerkollegium der
Staatlichen Realschule
Bingen
im Schuljahr 1986/87**

Realschuldirektor:

Orschiedt, Herbert

Realschulkonrektoren:

Giesbert, Joachim
Graffe, Alfred

Realschullehrerinnen,
Realschullehrer:

Alteraue-Asmuth, Rita
Antony, Annerose
Brandt, Werner
Brauksiepe, Ursula
Bretz, Rainer
Büchner, Marianne
Christ, Volker
Cleves, Jörg
Daniel-Beckmann, Brigitte
Edel, Barbara
Entzminger-Dickmann, Monika
Francke, Ursula
Gawrisch, Rosemarie
Gord-Niedermeier, Brigitte
Henriksen, Barbara
Herder, Hans-Erich
Kesser, Edith
Klippei, Gisela
Kirchwehm, Hanni
Krüger, Christine
Meinert, Armin
Menzel, Josef
Michels, Monika
Mörtzschke, Roland
Mojse, Hans
Natschke, Erhard
Novak, Hannelore
Oelgarten, Helga
Parplies, Ingeborg
Porschen-Diaz, Karola
Schäfer, Claudia
Schmitt, Stephanie
Sieben, Helmut
Schweg, Peter
Spira, Heike
Torchiani, Carl
Vogel, Martin
Walter, Doris
Weidanz, Dieter
Weiß, Gerhard
Zech, Angela



**Schulelternsprecher
1962 – 1987**

1962 – 1972

Herr Kießling

1972 – 1975

Herr Mauer

1975 – 1981

Herr Pohl

1981 – 1985

Herr Walther

1985 – heute

Frau Decker

**Schulelternbeirat der
Staatlichen Realschule
Bingen
im Schuljahr 1986/87**

Schulelternsprecherin:

Decker, Christa

Vertreter der

Schulelternsprecherin:

Friesenhahn, Wolfgang

Balzer, Hannelore

Bappert, Werner

Baum, Christel

Borkowski, Hilde

Eckes, Erika

Franz, Klaus

Hain, Ute

Klöckner, H.-Jürgen

Marzi, Gerhard

Müller, Gertrud

Porten, Dietmar

Rebhan, Günther

**... stehen darüber:
unsere Reinemachefrauen**

Elisabeth Rappolt
Hannelore Mönch
Gisela Friedrich
Rosel Umbs
(von links nach rechts)



**... pflanzt und pflegt:
unser Gärtner**

Karl Nowosak



**... repariert, organisiert,
ist für Haus, Hof, Schüler
und Lehrer da:
unser Hausmeister**

Günther Friedrich



**... Sekretärin und
Hausmeister kooperieren.**

**... schreibt, tippt,
telefoniert, koordiniert
und vervielfältigt:
unsere Sekretärin**

Franziska Heimen



Einzugsbereich 1962

22 Orte



Einzugsbereich 1975

28 Orte



Entwicklung der Schülerzahlen im Zeitraum von 1962 bis 1986

Mädchen
 Jungen

Schuljahr	Mädchen	Jungen	Summe
1962	25	58	83
1963	57	97	154
1964	92	145	237
1965	116	204	320
1966	170	238	408
1967 Kurzschuljahr	186	238	424
1967 Kurzschuljahr	211	255	466
1968	240	289	529
1969	261	295	565
1970	261	287	548
1971	269	278	547
1972	215	217	432
1973	283	263	546
1974	270	300	570
1975	282	322	604
1976	311	343	654
1977	325	381	706
1978	351	401	752
1979	364	432	796
1980	390	465	855
1981	401	464	865
1982	422	429	851
1983	413	391	804
1984	393	375	768
1985	376	329	705
1986	327	330	657
Gesamtschülerzahl			14846

120 Schüler werden der neu gegründeten Realschule Ingelheim zugewiesen.

Die Partnerschaft zwischen den Städten Bingen und Nuits-St.-Georges wurde bereits am 8. September 1960 geschlossen. Durch die bestehenden Kontakte angeregt, entstand bei einigen Schülerinnen und Schülern der Realschule Bingen der Wunsch, anlässlich einer Klassenfahrt (Kl. 9a, 20. bis 29.6. 1970) das Collège FELIX TISSERAND zu besuchen und dabei ihre Briefpartner persönlich kennenzulernen. Diese erste Begegnung erfolgt am Dienstag, dem 23.6. 1970, und dabei wurde mit der Direktorin, Mme Bouttefroy, und der Deutschlehrerin, Mme Grizot, der erste Schüleraustausch für das Jahr 1971 geplant. Die Gruppen bestanden aus jeweils 8 französischen und deutschen Schülerinnen und Schülern. Anlässlich der Abschlusssfahrt der Klasse 10a nach Südfrankreich (24.6. bis 4.7.1971) kam es am 25. Juni 1971 zu einer weiteren Begegnung, verbunden mit einem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant des Collège FELIX TISSERAND. Auch

diese kurzen Begegnungen trugen dazu bei, für den Austausch zu werben, denn schon im Jahre 1972 beteiligten sich jeweils 31 französische und deutsche Schülerinnen und Schüler am Austausch, also insgesamt 62 Jugendliche.

Übersicht			Teilnehmer (insgesamt)
1971	18.07. bis 02.08.	in Bingen	16
	03.08. bis 17.08.	in Nuits-St.-Georges	
1972	22.03. bis 05.04.	in Nuits-St.-Georges	62
	02.07. bis 16.07.	in Bingen	
1973	31.03. bis 14.04.	in Nuits-St. Georges	70
	03.08. bis 17.08.	in Bingen	
1974	17.03. bis 31.03.	in Bingen	52
	22.06. bis 06.07.	in Nuits-St.-Georges	
1975	31.03. bis 14.04.	in Bingen	62
	17.07. bis 31.07.	in Nuits-St.-Georges	
1976	31.03. bis 14.04.	in Bingen	58
	17.07. bis 31.07.	in Nuits-St.-Georges	
1977	26.03. bis 09.04.	in Nuits-St.-Georges	62
	25.08. bis 08.09.	in Bingen	

Binger Schüler in der Partnerstadt

Schöne Tage in Nuits-Saint-Georges im Schüleraustausch

reh. — „Le Bien Public“, das Helmsorgan der französischen Stadt Nuits-Saint-Georges, bringt in der zweiten Aprilwoche ein Bild und einen groß aufgemachten Bericht von 12 Binger Schülern, die angenehme Ferientage in der Partnerstadt verbracht haben. Dies geschah im Zuge des Austausches, denn in Kürze werden es Schüler aus der Stadt im Burgundischen sein, die unter Leitung von Mme. Grizot von der Felix-Tisserand-Schule während den großen Ferien nach Bingen kommen.

Die zwischen elf und 16 Jahre alten Mädels und Jungens aus Bingen hatten zuvor eine Brücke durch Briefwechsel zu ihren französischen Freunden geschlagen. Nunmehr war Gelegenheit, im vertrauten Mittelander den Sprachschatz zwischen beiden Ländern zu erweitern, darüber hinaus in Besuchen und bei Veranstaltungen die Einrichtungen der dortigen Schule kennenzulernen. Zugleich profitierten die Binger Jugendlichen von den in den Tagen ihres Aufenthaltes sich abwickelnden Veranstaltungen während der Woche des Weines und waren Gäste bei einem Empfang durch Bürgermeister Barbier in Nuits-Saint-Georges. Große Begeisterung löste die Möglichkeit aus, bei einer Visite in einem Gestüt erstmals

„hoch zu Ross“ über die Wege reiten zu können, für viele das erstmal, daß sie im Sattel saßen.

Eine Exkursion nach Autun mit einem Besuch im Schloß La Rochepot zählte ebenso zu den schönen Ferienerlebnissen wie sportliche Wettkämpfe und zum Abschluß eine internationale Réunion, zu der sich auch Schüler aus England eingefunden hatten.

Nunmehr sieht man dem Besuch der Freunde aus Nuits-Saint-Georges in Bingen entgegen. So schön, wie es die Binger Schüler mit herzlicher Aufnahme und guter Betreuung in den französischen Familien hatten, so sollen es auch die Freunde des westlichen Nachbarn am Rhein-Nahe-Eck antreffen.

Schüleraustausch

STAATLICHE REALSCHULE BINGEN – COLLEGE FELIX TISSERAND, Nuits-St.-Georges

Wesentlich beteiligt am Schüleraustausch waren im Jahre 1973 Frau Jeannette Schröder und im Jahre 1977 Frau Heike Spira.

Die Zahl der vermittelten Briefkontakte lag weitaus höher. Ziel des Schüleraustausches aber war es, eine Begegnung erst dann durchzuführen, wenn sich durch einen vorangegangenen Briefwechsel (mit Foto) die Partner bereits kennen und sich somit bei der Ankunft nicht als völlig Fremde gegenüberstanden.

Die in Frankreich und Deutschland erstellten Programme waren vielfältig. Sollten sie doch dazu beitragen, Land und Leute kennenzulernen und Kulturgüter und Sehenswürdigkeiten des Nachbarlandes zu zeigen. Ein fester Bestandteil des Programms in Frankreich waren fast immer Dijon (u. a. NOTRE-DAME, ST. BÉNIGNE und das Palais des Ducs de Bourgogne), Beaune mit seinem HOTEL DIEU,

aber auch Fahrten nach Cluny, Fontenay, Salains-les-Bains wurden im Laufe der Jahre durchgeführt. Auch das CLOS VOUGEOT und die interessanten Ausgrabungen bei Nuits-St.-Georges (Bôlards) seien hier nicht vergessen.

In Deutschland war eine Rheinfahrt obligatorisch, Burgbesichtigungen begeisterten immer, aber auch Fahrten zur Saalburg (Römerkastell), zum Heidelberger Schloß und zum Frankfurter Zoo wurden unternommen. Besichtigungen des Frankfurter Flughafens und des ZDF interessierten besonders die französischen Gäste.

Durch das Entgegenkommen einiger Binger Firmen war es möglich, Industriebetriebe und Kellereien zu besichtigen. Auch die deutschen Schüler hatten in Nuits-St.-Georges Gelegenheit, Industrie, Handel und Gewerbe kennenzulernen. Besonders interessant war die Gewinnung und Bearbeitung des Cornblanchien-Marmors und die Her-

Fructueux échanges scolaires Bingen-Nuits

Depuis quelques années, des échanges scolaires sont organisés entre les deux villes jumelées de Nuits-St-Georges et de Bingen

Mercredi 22 mars, 32 élèves de Nuits-St-Georges, pour y passer les fêtes de Pâques. Accompagnés de



M. et Mme Weidanz, il ont été reçus dans les familles. M. et Mme Grizot en étant les responsables sur le plan local.

Toute cette jeunesse de Bingen a passé d'agréables loisirs grâce à un magnifique programme. Vente des vins des Hospices, réception à l'hôtel de ville, du cheval au Ranch du Fer à Cheval, excursions à Autun, Lauchapôt, etc. Rencontres sportives, surprise partie salle des fêtes de Vosne-Romanée, et fête de Pâques en familles.

C'est dire que tous emporteront de la Bourgogne un excellent souvenir.

Et, au début juillet, pour 15 jours, ce sera au tour des Nuitsiens de se rendre en Allemagne, retrouver leurs camarades de Bingen.

Notre cliché (L.D.): Les jeunes de Bingen et de Nuits, avant la rencontre sportive, posent pour la photo souvenir.

stellung des Cassis-Likörs. Viele deutsche Schülerinnen und Schüler stammen aus Winzerfamilien und interessierten sich deshalb besonders für den Weinbau an der Côte d'Or.

Ein wesentlicher Bestandteil eines jeden Schüleraustausches war auch die Gelegenheit zur Teilnahme am Schulunterricht im Gastland. Fußballfreundschaftsspiele, Handball-, Hallenhandball- und Volleyballspiele fanden in Nuits-St.-Georges und auch in Bingen mit kräftiger Unterstützung der Sportlehrer statt.

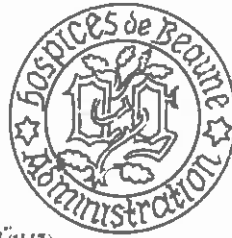
Bei jedem Besuch wurden die Schüler in Nuits-St.-Georges und Bingen offiziell im Namen der Städte begrüßt und willkommen geheißen. Auch Berichte in den örtlichen Zeitungen machten auf den Schüleraustausch aufmerksam und haben vielleicht manch einen ermuntert, sich selbst einmal daran zu beteiligen.

Der Austausch trug dazu bei, die Freude und das Interesse der Schüler am Französischunterricht (bzw. Deutschunterricht) zu fördern. Ziel der Begegnungen war es, einen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten, Vorurteile abzubauen und zum gegenseitigen Verstehen beizutragen.

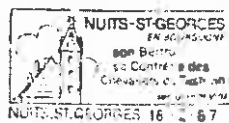
Die Stadt Bingen unterstützte den Schüleraustausch tatkräftig und insbesondere Herr Klein vom Verkehrsamt war stets hilfreich bei Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

Im Jahre 1978 sollte der Austausch auf Wunsch der Stadt Bingen auf eine breitere Basis gestellt werden. Zwar hatte die Realschule bereits in den vorangegangenen Jahren auf Wunsch einzelner auch Schüler anderer Binger Schulen einbezogen, die Stadt Bingen wollte jedoch alle Binger Schulen gleichmäßig am Schüleraustausch beteiligen. Zu diesem Zweck wurde ein neues Konzept erdacht. Die Gesamtorganisation übernahm das Verkehrsamt der Stadt Bingen. Mit der Durchführung wurden das Stefan-George-Gymnasium, die Hildegard-

schule und die Staatliche Realschule Bingen im jährlichen Wechsel beteiligt.



Hospice "Dieu" (1443)
BEAUNE (Côte-d'Or)
Cours d'Honneur - Les Pignons
Main Courtyard - The Gables
Haupthof - Die Giebel



Fotos rechte Seite
oben: 1 Schüleraustausch, 1971

unten: Klassenfahrt der 9a
nach Burgund, 1970

Dieter Weidanz
Realschullehrer

Der Abschied fiel schwer

Binger Realschüler in der Partnerstadt Nuits-St.-Georges

Auch in diesem Jahr fand zwischen der Staatlichen Realschule Bingen und Nuits-St.-Georges wieder mit großem Erfolg ein Schüleraustausch statt, bei dem neue Freundschaften geschlossen und die schon vorhandenen Bande vertieft wurden.

Vierzehn Tage verbrachten die deutschen Schüler aus Bingen und Umgebung eine schöne Zeit in Frankreich und hatten ausreichend Gelegenheit, sich mit den Lebensgewohnheiten und der Mentalität ihrer französischen Gastgeber vertraut zu machen. Die deutsche Austauschgruppe wurde von ihren französischen Freunden sehr herzlich aufgenommen und die Familien gaben sich große Mühe, ihre „Pflegekinder“ zufriedenzustellen.

Der offizielle Empfang im Ratskeller der Stadt mit dem Ersten Beigeordneten Collardot trug wesentlich zum Gelingen des Aufenthalts bei. Während dieser Zeit wurden u. a. Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung von Nuits-St.-Georges unternommen. So reisten beide Gruppen zum Beispiel nach Chatillon und nach Villars Fontaine, wo eine Ausgrabungsstätte mit interessanten Funden und ein Zisterzienserkloster besichtigt wurden.

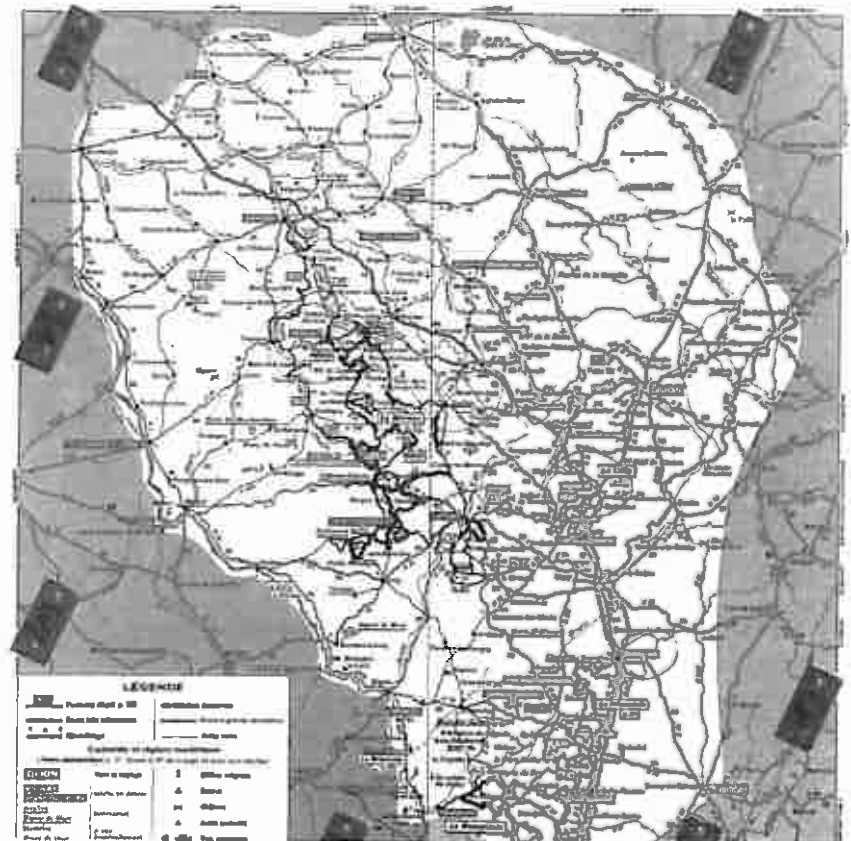
Allgemeine Zeitung Bingen,
Donnerstag, 2. Juni 1977

Das einzige Problem dieses Austauschs trat bei der Abfahrt auf, denn die freundschaftlichen Bande waren mittlerweile so eng geworden, daß die Betreuer, Herr Weidanz und Frau Spira, große Mühe hatten, die deutschen Mädchen und Jungen zum Einsteigen in den Bus zu bewegen.

Obwohl der Abschied sehr schwer fiel, freuen sich beide Gruppen auf den Gegenbesuch der französischen Schüler, der vom 10. August bis zum 8. September in Bingen stattfinden wird.

Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Burgund

Viele Städte aus beiden Regionen pflegen regen Kontakt; Bingen mit Nuits-St.-Georges, südlich von Dijon (siehe Karte). Viele Dörferchen und Städte aus Burgund sind Realschülern, Realschülerinnen und Realschullehrerinnen, Realschullehrern aus Bingen in bleibender Erinnerung.





N



W



O



S

Bingen – Florenz, Verona
Bingen – Paris
Bingen – London
Bingen – Berlin
Bingen – Mittenberg
Bingen – Bodensee
Bingen – St. Gallen
Bingen – Berchtesgaden
Bingen – ... und zurück.

Klassen- fahrten

Seit Bestehen der Staatlichen Realschule Bingen bildet das Klassenfahrten-Programm einen wesentlichen Bestandteil der schulischen Arbeit. Neben den ‚mehrtägigen‘ Fahrten, die schon oft in der 7. und 8. Klassenstufe durchgeführt werden, sind die sog. ‚Abschlußfahrten der 10. Klassen‘ zu einer festen Einrichtung geworden. Abendfüllende Gespräche bei späteren Klassentreffen haben die Bedeutung und die bleibende Erinnerung an die ‚Fahrt von damals‘ aufgezeigt.

Oft nehmen Planung und Organisation im Schulalltag einen breiten Raum ein; und gerade hier hat sich die Zusammenarbeit ‚Schule – Elternhaus‘ (Elternabende, Eltern als Begleitpersonen) bestens bewährt. Was hat bis dato die Lehrkräfte veranlaßt, gezielt Klassenfahrten durchzuführen? Primär waren und sind es zwei Gründe:

das Fördern der Klassengemeinschaft und der Blick über den eigenen Kirchturm, d. h. über den eigenen Horizont hinaus.

In den ersten Jahren nach der Gründung der Realschule standen besonders Reiseziele südlich der Mainlinie auf der Wunschliste. Häufig wurden der Raum Würzburg, Mittenberg (Schullandheimaufenthalte) und Bamberg, der Schwarzwald, Bodensee und Berchtesgaden (Königsee) angesteuert.

Die ersten zwei Abschlußklassen 10a und 10b (Entlaßjahrgang 1967) verbrachten zwei erlebnisreiche Wochen am Bodensee (Konstanz/Meersburg) mit Tagesfahrten nach Österreich (Bregenz m. Pfänder) und in die Schweiz (St. Gallen/Schaffhausen). An dieser Stelle soll nicht unerwähnt bleiben, daß es damals noch hohe finanzielle Zuschüsse aus Landesmitteln gab. Es folgten mehrere Fahrten ins Nachbarland Frankreich, vornehmlich nach Paris, Burgund (Dijon, Nuits-St.-Georges, Saulieu) und an die Côte d'Azur (Menton). In Menton z. B. wurden Kontakte mit dem ‚Collège d'Enseignement Technique‘ geknüpft. Höhepunkt

der freundschaftlichen Begegnung war ein Fußballspiel im ‚Stade Garavan Municipal‘, wobei die Mannschaft der Klasse 10c (Entlaßjahrgang 1973 – Leitung Frau Francke) vor einer stattlichen Kulisse gegen eine Schulauswahl ein beachtliches 1 : 1 erzielte.

Mehrere Klassen wagten den ‚Sprung über den Kanal‘ und hatten ausreichend Gelegenheit, London und Umgebung kennenzulernen, bzw. ihre Sprachkenntnisse anzuwenden und zu verbessern. Eine Fahrt hatte sogar Schottland als Ziel.

Ab Mitte der siebziger Jahre wurden regelmäßig Fahrten nach Berlin unternommen, um den Schülern ‚vor Ort‘ die Situation des geteilten Deutschlands vor Augen zu führen. Kollege Herder fuhr insgesamt siebenmal mit Klassen nach Berlin.

Weiterhin sind in der Chronik Fahrten mit Bergsteigerkursen (Berchtesgaden) und Skihelgängen (Schwarzwald/Tirol) zu finden. In den letzten Jahren fiel häufig die Wahl auf preisgünstige DB-Fahrten, insbesondere nach Süddeutschland und Österreich.

Zusammenfassend darf man feststellen, daß sämtliche Fahrten mit viel Engagement und Begeisterung durchgeführt worden sind. Im Laufe der Zeit veränderte sich das Anspruchsdanken der Schüler. Während beispielsweise Anfang der siebziger Jahre die Schüler noch über ‚das blaue Meer‘ staunen konnten, erwarten heute viele mehr die Erfüllung individueller Konsumwünsche. Trotz dieser Erfahrungen erklären sich immer wieder Lehrerinnen und Lehrer bereit, Fahrten zu unternehmen, um den Klassen das Gemeinschaftsgefühl zu ermöglichen. Der wichtigste Punkt sollte am Schluß nicht vergessen werden: Alle Schüler und Begleiter kehrten ohne größere Unfälle immer heil und gesund zur Schule zurück.

Alfred Graffe
 Realschulkonrektor



Bodensee, 1970 und 1985
 Lindau, Marnau, Reichenau

Loch Ness in Schottland, 1982

Paris, 1973

Berlin, 1987

Verona, 1969

Erster Besuch einer Klasse aus dem Kreis Bingen in der italienischen Partnerstadt bei Prof. Dean

Klassen- fahrten

Bingen – London
1986





Klassen- fahrten

Bingen – Provence
Bingen – Côte d'Azur
Bingen – Menton
Bingen – Dijon
1972





Klassen- fahrten

Bingen – Miltenberg
1974



Schul- landheim Miltenberg

Wanderung zur Heunesäule
in der Nähe von Miltenberg
(heute auf dem Domplatz in Mainz)

Wanderung zur Burg Wildenberg

Manzer Tor in Miltenberg

Schullandheim

Miltenberg am Main





Mittenberg - Rothenburg ob der Tauber
(Tagesausflug)





Bingen – Bad Breisig,
Limes-Turm
1982



Bingen – Berchtesgaden
1971
1981



Klassen- fahrten





Bingen – Füssen
1981





**Bingen –
Eben im Pongau,
Österreich
1982**

Klassen- fahrten





Die Realschullehrer- ausbildung an der Staatlichen Realschule Bingen

Seit 1967, der Einrichtung des Staatlichen Studien-seminars für das Lehramt an Realschulen Mainz, bildet die Staatliche Realschule Bingen Realschullehreranwärter aus. Die Ausbildung der Anwärter stützt sich auf zwei Bereiche:

1. die Seminarbildung, bei der theoretische Grundlagen in fachlicher, pädagogischer, lernpsychologischer, schulrechtlicher und methodisch-didaktischer Hinsicht gelegt werden;

2. die Tätigkeit der Anwärter an einer Ausbildungsschule, wo sie, von geeigneten Lehrkräften angeleitet, unterrichtspraktische Erfahrungen sammeln sollen.

Diese enge, gleichzeitig stattfindende Verzahnung von Theorie und Praxis begründet das besondere Qualitätsmerkmal der Realschullehrerausbildung. Bei einer Gesamtdauer des Vorbereitungsdienstes von 18 Monaten soll der Realschullehreranwärter verstärkt auf die Übernahme pädagogischer Verantwortung als Erzieher und die Erfüllung dienstlicher Verpflichtung als Beamter vorbereitet werden. Deshalb umfaßt sein Ausbildungsunterricht in der Regel zwölf Wochenstunden, wobei, je nach Ausbildungsstand, etwa die Hälfte selbständig erteilt werden kann. In regelmäßigen Besuchen unterrichten sich Seminarleiter, Schulleiter der Ausbildungsschule und die zuständigen Fachleiter vom Ausbildungsstand des Realschullehreranwärters.

Nach der alten Ausbildungsordnung, die bis zum 31. Januar 1985 gültig war, erfolgte die Vorbereitung der Anwärter auf die vielfältigen Aufgaben der Lehrtätigkeit in einer erst halbjährigen Einführung durch die Fachleiter des Studienseminars und einer anschließenden Zuweisung an eine Ausbildungsschule für zwölf Monate.

Heute, der neuen Ausbildungsordnung entsprechend, wird der Hochschulabsolvent direkt einer Ausbildungsschule zugewiesen. Die jetzt fehlende behutsame und sorgfältige Hinführung und Vorbereitung durch die Fachleiter erschwert und belastet die Aufgaben der betreuenden Lehrkräfte beträchtlich, da sie die Ausbildung der jungen Kollegen zusätzlich zu ihrer ohnehin wahrzunehmenden Unterrichtsverpflichtung betreiben.

Um deren doppelte Belastung zu verringern, beauftragt der Schulleiter unserer Schule einen geeigneten Realschullehrer als „Kordinator“. Dieser „Kordinator“ organisiert die Einbeziehung der Realschullehreranwärter in den gesamten Schulbetrieb, dient als Ansprechpartner für alle Ausbildungsfragen, hält regelmäßige Besprechungen mit der Anwärtergruppe ab und ermöglicht, unter Berücksichtigung der ausbildungsbedingten Vorlagen des Studien-seminars, die zunehmende Verselbständigung der Unterrichtstätigkeit dieser jungen Kollegen. Dies geschieht, indem die Anwärter gemeinsam mit den Fachlehrern einen Ausbildungsplan erstellen, in

welchen Klassen sie den Fachunterricht besuchen und in welchen Klassen sie eigenverantwortlich unterrichten wollen.

Wenden wir uns jetzt den Zielsetzungen der Ausbildungstätigkeit unserer Fachkollegen zu. Sie orientieren sich an folgenden Schwerpunkten:

1. Planung des Unterrichts
2. Durchführung des Unterrichts
3. Die Arbeit des Anwärters mit den einzelnen Schülern und mit der Klasse als Gruppe.

Bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens richtet sich das Augenmerk auf die drei Bereiche: Schüler, Stoff und Zielorientierung durch die Lehrplanvorgabe.

Es versteht sich von selbst, daß dieser schwierige Bereich der Planung ohne intensive Beratung des Fachlehrers den jungen, unerfahrenen Anwärter überfordert. Dem verantwortungsbewußten Lehrer fällt es anfänglich auch schwer, den Anwärter eigenverantwortlich und selbständig unterrichten zu lassen. Deshalb läßt er ihn als Hospitant seinem eigenen Unterricht beiwohnen, die dargebotenen Unterrichtsdemonstrationen beobachten, um sie nachfolgend zu besprechen. Gleichzeitig bietet er Hilfestellungen, wie bei der Planung einer Unterrichtsstunde bzw. -reihe zu verfahren ist.

Die Durchführung des Unterrichts sieht das Verhältnis zwischen Planung und Realisierung des Unterrichts. Der betreuende Fachlehrer leitet den Anwärter an, zielgerichteten Unterricht zu führen, motivierend und flexibel vorzugehen und den individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler gerecht zu werden. Mit zunehmender Ausbildungszeit nimmt die Zahl der Hospitationen bei den Fachlehrern zugunsten der vermehrten Übernahme eigener Unterrichtsversuche ab. Darüberhinaus tritt der Anwärter an viele Fachkollegen heran, um deren Unterrichtstätigkeit kennen-

zulernen und in unterschiedlichen Klassen und Klassenstufen selbst tätig zu sein. Dadurch erfährt der Anwärter das breite Spektrum der unterrichtlichen Möglichkeiten, um diese zu einer persönlich akzeptablen und mit der modernen Unterrichtstheorie konform gehenden Lehrmethode umsetzen zu können.

Im pädagogisch-psychologischen Bereich steht der Anwärter als verantwortlicher Lehrer und als Erzieher im Mittelpunkt. Der Anwärter versucht, sich einen persönlichen Unterrichts- und Führungsstil anzueignen, gleichzeitig aber auch Akzeptanz, genügend Toleranz und ausreichende Entfaltungsmöglichkeiten den Schülern zu gewähren. Es gilt, unter Mithilfe des beratenden Lehrers, den rechten Weg zu finden zwischen der Persönlichkeit des Lehrers einerseits und der Individualität und Spontaneität des Schülers andererseits. Vielfältige Konfliktsituationen pädagogisch sinnvoll zu meistern und eine allgemein interessierte Arbeitsdisziplin zu sichern, erfordert erzieherisches Fingerspitzengefühl.

All diesen sehr schwierigen Aufgaben haben sich zahlreiche Lehrkräfte unserer Schule seit vielen Jahren verschrieben, die ihre Tätigkeit mit Fleiß und Engagement, Idealismus, Liebe und Freude versehen.

Unglücklicherweise verwehren heute finanzpolitische Probleme und zurückgehende Schülerzahlen die Anstellung vieler junger, fähiger Kollegen an den Realschulen. Bleibt zu wünschen, daß es gelingt, diese Misere baldmöglichst zu ändern und qualifizierten Realschullehreranwärtern den Eintritt in den Schuldienst zu gestatten.

Armin Meinert
Realschullehrer

Die nachfolgende Darstellung gibt Aufschluß darüber, welche Anwärter seit 1967 in der Realschullehrerausbildung an der Staatlichen Realschule Bingen tätig waren.

Ausbildungs- jahrgang	Name	Fächer- kombination	Ausbildungs- jahrgang	Name	Fächer- kombination
1967-68	Ursula Francke	E/F		Chrstel Rufa	E/M
	Jürgen Helbach	D/G		Beate Seibert	E/M
	Josef Menzel	M/Ph		Ursula Stammer	Erd/F
	Dieter Weidanz	E/F		Gabriele Volland	M/Erd
1968-69	Helga Bröhmer	F/Erd	1979/80	Brigitte Bastgen	E/F
	Rudolf Klöckner	E/Erd		Ingeborg Bermel	E/Erd
	Irmgard Korte	Ch/Erd		Anna-Helene Comes	E/Erd
	Hiltrud Lorenz	D/F		Kitty Göbel	Sp/Bio
	Irmgard Neumann	E/G		Günter Kehlberger	M/Ph
1969/70	Monika Englert	M/Bio	Angelika Pütz	Bio/Sp	
	Irmgard Lamberz	D/G	Brigitte Weber	Bio/Sp	
	Karl Leiner	M/Ph	Heidrun Werle	M/Ph	
	Herbert Schmidt	E/D	1980/81	Kornelia Braun-Griesang	E/F
	Gerlinde Breuer	E/Bio		Ingeborg Breitwieser-Dell	M/Bio
Ute Rampillon	E/F	Elfriede Bursch		D/Bio	
1970/71	Horst Wilhelm	F/Sp		Claudia Gehmann-Bohl	Bio/Soz
	Rheinhold Luckas	F/Sp		Margret Gosciniak	E/Sp
1971/72	Monika Brauer	E/F	Heinz-Joachim Hackler	G/Soz	
	Cornelia Hardel	D/Bio	Lioba Mais	F/Sp	
	Klaus Koloczek	D/G	1981/82	Beate Demmerle	D/E
1972/73	Paul Degenhardt	M/Ph		Silvia Frischholz	M/Ph
	Maren Kronenberger	D/F		Petra Geber	F/Soz
	Christa Schmid-Born	E/Erd		Klaus Monath	D/E
	Petra Zamperoni-Borniger	E/G		Wolfgang Rubritz	M/Ph
Monika Zwitteringer	D/G	Yvonne Seigneur	E/F		
1973-74	Werner Eckes	M/Erd	1982/83	Sabine Baikowski	M/Sp
	Hans-Friedrich Erbes	M/Ph		Margret Fischer	D/Bio
	Ruth Karst	E/F		Cornelia Hornung	E/F
	Anne-Kristina Kwade	D/M		Dorothee Pape	D/Soz
1974/75	Bärbel Allmeroth	E/F		Christiane Tailliar	M/Sp
	Marietta Brämig	D/E	Ulrike Wagner	E/F	
	Annemarie Brosius	E/F	Uwe Zahn	Erd/Soz	
	Erika Engelbert	E/Erd	1983/84	Wolfram Geib	Erd/Sp
1975/76	Ingrid Ferger	M/Erd		Dietmar Gundacker	E/Bio
	Isolde Krieger	E/F		Christine Hogan	E/Erd
	Eva-Maria Lingens	D/Erd		Sabine Kraiger	D/F
	Anna Katharina Mößer	E/G		Marion Legendre	E/F
	Margot Müller	M/G	Wolfgang Rohde	E/Bio	
1976/77	Helga Becker	E/D	Eva Zitek	E/Bio	
	Ellen Höcker	E/Erd	1984/85	Friedhelm Durben	Erd/Sp
	Armin Meinert	E/Erd		Cornelia Maurer	E/F
	Gisela Philippsen	M/Ph		Sabine Pacholke	D/Mu
	Claudia Schäfer	G/Soz		Andreas Pickenhahn	Mu/Sp
	Friedrich Thomas	M/Ph		Ursula Schwab	E/F
	Helmut Zierke	D/Erd	1985/86	Elfi Fröhling	D/Mu
	1977/78	Ursula Linck		E/F	Elke Klumb
Gabriele Oschewsky		D/F		Karin Goetzmann-Miofsky	Erd/Bio
1978/79	Ulrike Keller	E/Sp	1986/87	Ursula Distelrath	F/Mu
	Barbara Langen	F/Sp		Ingrid Hembrecht	E/D
				Dorothee Pöpping	E/Mu
				Markus Sachs	Erd/Sp

Legende: Bio = Biologie, Ch = Chemie, D = Deutsch, E = Englisch, Erd = Erdkunde, F = Französisch, G = Geschichte, M = Mathematik, Mu = Musik, Ph = Physik, Soz = Sozialkunde, Sp = Sport



In der alten Realschule in Bingen-Büdesheim waren wir mit Räumen nicht gerade verwöhnt, wie sich mancher bestimmt erinnert. Die Schülerbücherei fristete ein Schattendasein im Kartenzimmer. Als Karteikasten diente eine alte Pappschachtel, und die wenigen Bücher waren auf alten ausrangierten Schultischen aufgetürmt. Viele Schüler wußten sogar nicht, daß es überhaupt eine Bücherei gab.

Nach dem Umzug der Realschule ins neue Schulzentrum Bingen konnten wir die Bücher zum ersten Mal angemessen (in richtigen Regalen!) aufstellen, nämlich in der Bibliothek im Fachtrakt. Dort gab es viel Platz für wenig Bücher, obwohl wir die Bestände der Realschule und des Stefan-George-Gymnasiums zusammengelegt hatten. Nachdem allerdings infolge der Umgestaltung der gymnasialen Oberstufe (MSS) auch die Lehrerbücherei in die „Zentrale Bibliothek“ verlegt worden war, herrschte auf einmal wieder Enge. Zunächst wurde die Unter- und Mittelstufenbücherei im Obergeschoß des Altbaus untergebracht. Dieser Raum erwies sich aber bald als viel zu klein, und das Gedränge schreckte auch einige Leser ab. Also begann die Suche von neuem. Die ehemaligen Direktionsräume des Stefan-George-Gymnasiums im Untergeschoß des Altbaus wurden nicht mehr genutzt und boten sich durch ihre Aufteilung in drei ineinanderübergehende Räume als geradezu ideale Möglichkeit an. Der Umzug hinunter in den Altbau war jedoch kein Abstieg, sondern im Gegenteil eine gewaltige Verbesserung.



Dort können wir jetzt die Bücher nach Sachgebieten großzügig und übersichtlich anordnen, so daß jeder Schüler auch mit Hilfe großer **Hinweistafeln** ohne langes Herumirren findet, was seinen Interessengebieten entspricht oder was er für ein Referat an Literatur benötigt. Das Angebot reicht von beliebten Titeln, z.B. Hitchcock und Blyton bis zu anspruchsvolleren Werken, die mit Jugendliteraturpreisen ausgezeichnet wurden.

Besonderen Wert legen wir auf **Sachbücher** aus den Bereichen **Geschichte, Erdkunde, Kunst, Technik, Naturwissenschaften, Sport und Basteln**. Unser Ziel ist es, gute Unterhaltung zu bieten. **Freude am Lesen** zu wecken und **Sachwissen** zu vermitteln. Für die Bücher, die vom Etat jährlich dazugekauft werden, ist reichlich Platz vorhanden. Es besteht sogar die

Möglichkeit, mit einer vollzähligen Klasse dort eine Lesestunde zu verbringen. Davon machen wir vor allem am Anfang eines jeden Schuljahres Gebrauch, wenn wir die neuen 5. Klassen in die Bücherei einführen. Vielleicht werden auf diese Weise auch Schüler, die von selbst nicht kämen, zum Lesen angeregt.

Der Ausleihbetrieb ist ähnlich organisiert wie in öffentlichen

Büchereien. Die Systematik ist daher auch dieselbe wie in der Stadtbücherei, so daß die Schüler frühzeitig lernen, sich in einer Bibliothek zurechtzufinden. Seit Bestehen des Schulzentrums nummerieren wir jede Lesekarte. Die letzte ausgegebene Karte hatte die Nummer 3371. So viele Leser sind im Laufe der Jahre schon bei uns ein- und ausgegangen! In jedem Schuljahr leihen wir etwa 2500 Bücher aus

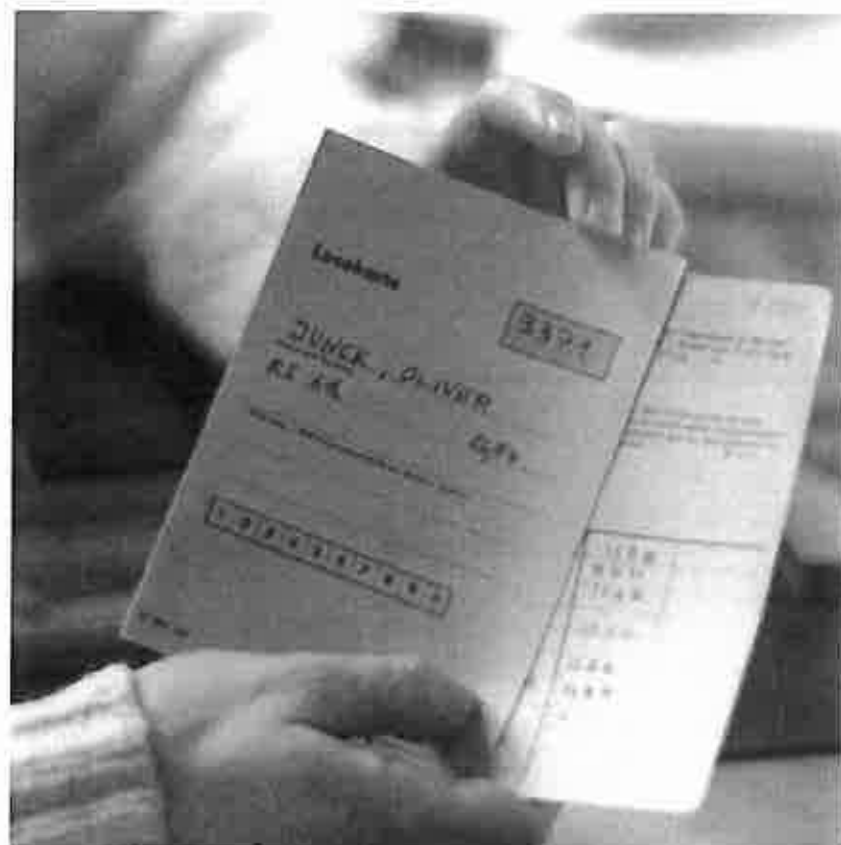
An dieser Stelle ist es angebracht, nicht nur die „Kunden“, sondern auch die fleißigen Helfer zu erwähnen. Im jährlichen Wechsel bewähren Schüler der Realschule und des Stefan-George-Gymnasiums den Ausleihbetrieb fast selbständig.

Allen Schülern, die bisher bei dieser Arbeit geholfen und denjenigen, die uns aus ihren eigenen Beständen Bücher geschenkt haben, danken wir herzlich. Daß wir uns wegen künftiger Hilfe keine Sorgen zu machen brauchen, beweisen die häufigen Anfragen jüngerer Schüler.



ob sie später einmal mitarbeiten dürften

Uschi Francke
Realschullehrerin







Bildende Kunst – ein Fach in unserem schulischen Bereich



Das Fach „Bildende Kunst“ umfaßt eine Vielzahl von Begrifflichkeiten, die vielseitige Interessen und schöpferische Fähigkeiten der Schüler aktivieren und fördern.

Die Verhaltenskomponenten: Einblick, **Überblick**, Kenntnis, Bewußtsein und Einsicht sind die wesentlichen Grundlagen in diesem Fach. Praktisches Tun ist gefordert.

Die durchgeführte und illustrierte Unterrichtsreihe „Das Menschenkind in seinem kulturhistorischen Zusammenhang“ ist Bestandteil des Lehrplans der zehnten Klassen. Hierbei liegt der Schwerpunkt in der Erarbeitung des Portraits.

Die Arbeitsformen des Unterrichts sind verschieden und passen sich je nach Gegebenheiten der unterrichtlichen Situation an. Es erfolgt ein Wechsel zwischen theoretischem Unterricht, der den Schülern Kenntnisse und Einsicht des Portraits und dessen Darstellungsweise vermittelt und praktischer Arbeit, in der die Schüler die gewonnenen Kenntnisse durch selbständiges Erarbeiten festigen und anwenden.

Zur technischen Lösung der praktischen Arbeit wird die Sachzeichnung d.h. die realistisch künstlerische Darstellungsweise gewählt, die den Zusammenhang und die Formbeschaffenheit einer Sache erklärt.

Die Schüler sollen dabei stufenweise Erfahrung mit den Proportionen, den Formen und dem Ausdruck machen.

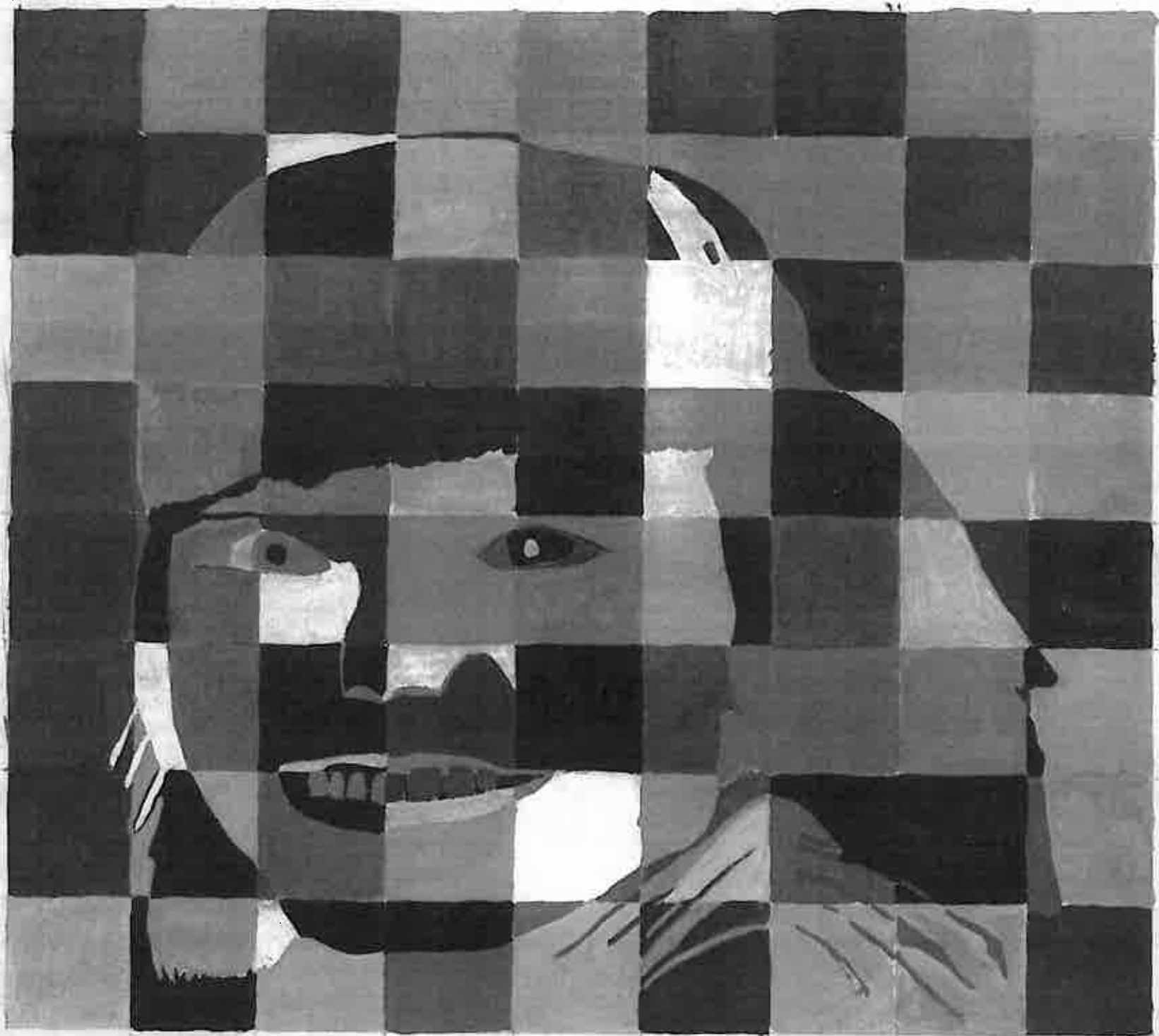
In der zweiten Phase erfolgt eine Differenzierung des Portraits durch die Farbe. Dabei werden Farbkontraste und Farbwirkungen erarbeitet und vertieft. Hilfreich dabei sind Kontrollblätter, Arbeitsblätter und Skizzen. Hier sehen sie gute Resultate.

Peter Schweg
Realschullehrer

Kunst ist Aufgabe
Kunst ist Hingabe
Aufgabe und Hingabe sind

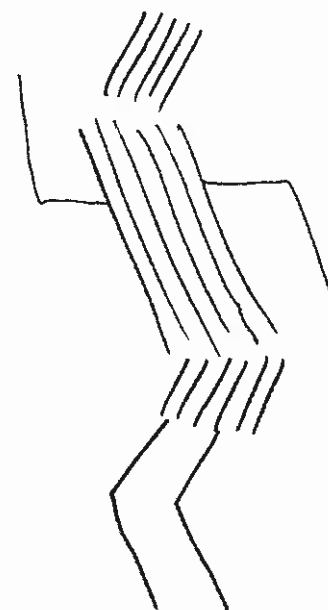
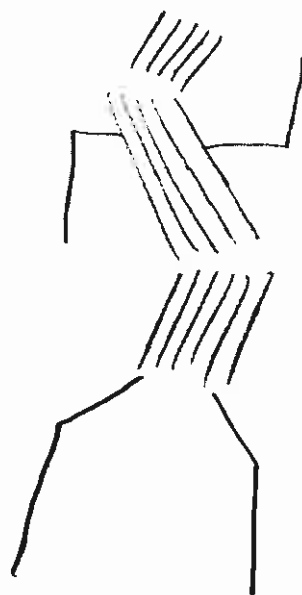
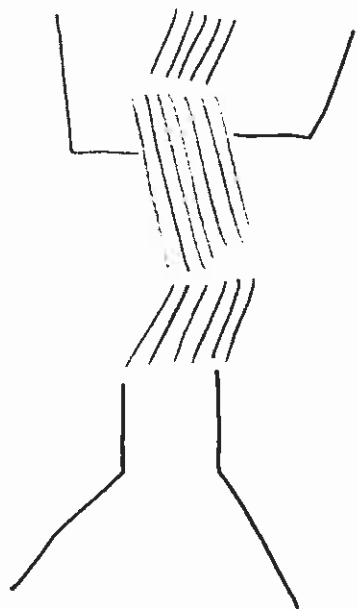
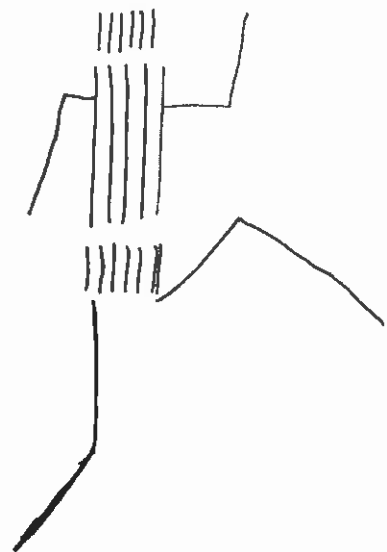
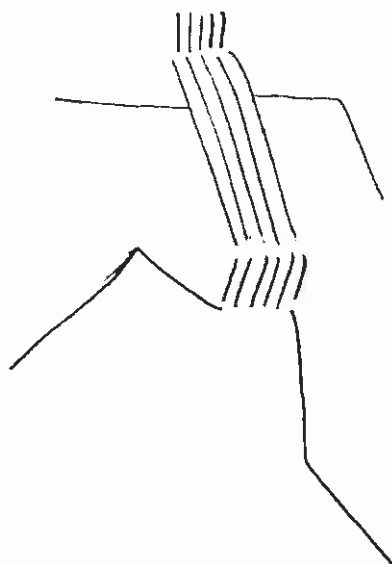
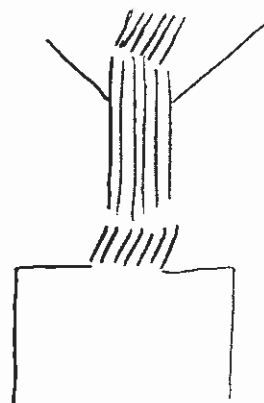
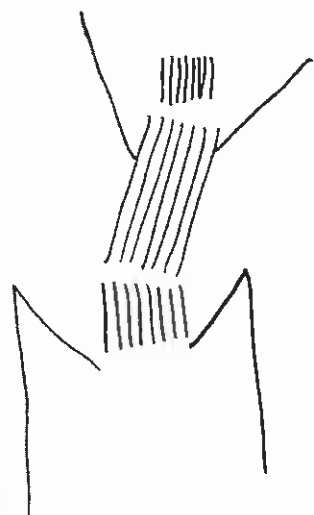
KKK
UUU
NNN
SSS
TTT





Lucia Lutz
Dez. '86





SPORT
SPORT
SPORT
SPORT
SPORT
SPORT
SPORT





Sport
Sport
Sport
Sport
Sport
Sport



Ein allgemeiner Bildungsauftrag der Schule ist die Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt. Sie hat dabei „im wesentlichen die Voraussetzungen zu schaffen, daß der einzelne das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit und das Recht auf freie Wahl des Berufes (Art. 12 GG) wahrnehmen kann“ (Strukturplan für das Bildungswesen vom 13. Februar 1970).

So gilt in Rheinland-Pfalz als Ziel der Schule, „die freie Entfaltung der Persönlichkeit und die Orientierung in der modernen Welt zu ermöglichen sowie zur Erfüllung der Aufgaben in Staat, Gesellschaft und Beruf zu befähigen“ (Schulgesetz Rheinland-Pfalz vom 6. November 1974).

Für die vor einer Ausbildungs- und Berufswahl stehenden Jugendlichen ist besonders wichtig, die Berufe anschaulich und praxisnah zu erleben, um damit wenigstens ein Minimum an beruflicher Wirklichkeit zu

erfahren. Betriebserkundungen ermöglichen dem Schüler, im Unterricht erworbene theoretische Kenntnisse vor Ort zu überprüfen, zu ergänzen und zu vertiefen, in dem sie ihm einen unmittelbaren Einblick in die Berufspraxis vermitteln.

Nach einer Untersuchung von Paul Lieber (Realschulblätter, Heft 1, 1987) stehen im Mittelpunkt der beruflichen Ausbildungswege der Realschulabsolventen die kaufmännischen, verwaltenden und personenbezogenen Dienstleistungsberufe. Eine repräsentative Befragung des Instituts der Deutschen Wirtschaft bei Auszubildenden und ihren Ausbildern ergab, daß Realschüler mit ihren Kenntnissen in Rechnen, in der Rechtschreibung und in den berufsbezogenen Verhaltensweisen (wie z.B. Zielstrebigkeit, Eigeninitiative, Selbstsicherheit) am ehesten den Anforderungen, die im kaufmännischen Ausbildungsbereich gestellt werden, entsprechen.

Betriebserkundungen für Schulklassen

Die Klasse 9d besichtigt

die **K**(reuznacher) **E**(isenhandels) **G**(esellschaft)

„Ich dachte, das heißt EKG“

Trotz oder auch gerade wegen des geringer gewordenen Angebots an kaufmännischen Ausbildungsberufen auf dem angespannten Lehrstellen- und Arbeitsmarkt für Realschulabsolventen (verstärkte Konkurrenz von Mitbewerbern mit abgeschlossener Fachhochschulreife oder Abitur) sollte den Schülern der Klasse 9d im Dezember 1986 die Besichtigung der Firma KEG in Gensingen (Großhandel) Einblicke in die auch von ihnen favorisierte kaufmännische Berufssparte vermitteln. Die von den Schülern erarbeiteten Fragen über Chancen der Lehrstellenbewerber und Erwartungen des Betriebes sowie über den Stellenwert von Vorstellungsgesprächen und Einstellungstests zeigen zudem, daß durchaus Bereitschaft besteht, arbeitsmarkt-orientierte Kriterien bei der Berufswahl mit einzubeziehen.

Nach der überaus freundlichen Begrüßung durch Herrn Sartori – „Ihr könnt eurer Lehrerin gar nicht genug dafür danken, daß sie sich so um diesen Termin bemüht hat!“ – führte uns Herr Schörmehl zunächst in den Ausstellungspavillon. „Frau Schäfer, haben Sie schon gesehen – durchsichtige Duschen!“ „Warum ist denn ein Licht im Whirlpool?“ „Damit Du die Seife findest, wenn sie Dir aus der Hand rutscht.“

Die KEG ist ein Großhandelsbetrieb, d.h. sie ist Mittler zwischen Verbraucher und Industrie. Die KEG führt 16000 Artikel. Für den Kunden, der z.B. ein Bad oder eine Küche einrichten will, ist es bequem und zeitsparend, die Dienste des Großhandels in Anspruch zu nehmen.

Die Organisation der Lagerhaltung ist besonders wichtig, damit der Großhändler seine Dienstleistungsfunktion erfüllen kann. Die Waren werden in die entsprechen-

den Abteilungen des Lagers gebracht (z.B. Sanitär- und Großgerätelager, Haushaltswarenlager) und dort in die Regale, die in Straßen angeordnet sind, einsortiert.

„Wie kommen denn die Sachen ganz da oben hin?“ „Hans, hast Du mal einen Augenblick Zeit? Führ uns mal Deinen Gabelstapler vor!“ „Ahhhh!“

Der Lagerarbeiter erhält den Bestellschein des Kunden und legt die bestellten Waren in einen Kasten.

140 Mitarbeiter der KEG sind in den Bereichen Verkauf, Ausstellung, Versand, Lager und Verwaltung tätig.

Die KEG bildet die Berufe der Bürogehilfin, der Bürokauffrau, des Groß- und Einzelhandelskaufmanns(frau) und des Fachhandelspackers aus.

Von den Lehrstellenbewerbern erwartet man Interesse am Beruf, Engagement und Eigeninitiative. Nur die besten werden nach der Lehre übernommen.

„Bietet Ihr Betrieb auch Ausbildungsmaßnahmen außerhalb des Betriebes an?“ „Wie meinen Sie das?“ „Ich will mal nach Saudi Arabien!“

Schon viele Firmen wurden im Laufe der Jahre in ähnlicher Weise besichtigt. An dieser Stelle möchten Lehrer und Schüler den Inhabern, Leitern und Mitarbeitern dieser Betriebe ein herzliches Dankeschön sagen, daß sie bereit waren, mit der Schule zum Wohle der Kinder zusammenzuarbeiten.

Claudia Schäfer
Realschullehrerin



Wie bereits im Jahr zuvor nahm unsere Schule auch 1986 vom 22. September bis 10. Dezember am Börsenspiel der Sparkassen für Schüler der verschiedenen weiterführenden Schulen teil. Die Absicht hierbei war, den Schülern den Umgang mit Aktien näherzubringen.

Die teilnehmenden Klassen wurden in Gruppen von ca. 6 Schülern eingeteilt. Jede Gruppe erhielt ein Spielkapital von 50 000 DM. Es galt, dieses Kapital möglichst gewinnbringend in Aktien anzulegen.

Unsere Schule beteiligte sich mit acht Gruppen der 9. und 10. Klassen im Fach Wirtschafts- und Sozialkunde an diesem Spiel.

Den Gruppen wurden Fachzei- tungen und Informationen von der Sparkasse zur Verfügung gestellt. Außerdem hatten die Schüler die Möglichkeit, sich von Angestellten der Sparkasse ab 13.15 Uhr beraten zu lassen.

Die Schüler lernten durch dieses Spiel, den Wirtschaftsteil der Tageszeitung und vor allem die Börsenkurse zu lesen. Begriffe wie Kassakurs, Brief, Limit wurden verständlich.

Nach Abschluß dieses Spiels erhielt jede Gruppe eine Urkunde über die Teilnahme und ihren erreichten Kontostand.

Heike Spira
Realschullehrerin



Um frage:

„Er müßte entgegenkommend sein. Seine Arbeit unterschreiben lassen. Mal ein Auge zudrücken können. Locker sein, aber auch durchgreifen können. Er muß die Meinung der Schüler akzeptieren.“

Frank

„Er müßte Schülerfreund sein und Probleme akzeptieren können und bei Noten ein Auge zudrücken. Er war ja auch mal Schüler. Nicht über 35 Jahre. Spaßig soll er sein.“

Micael

Das Börsen- spiel





Musik

„ Sie soll nett und verständnisvoll sein; nicht zu streng - aber durchgreifen können.

Ich kann nicht finden, wenn er/sie Witze macht, über die keiner lachen kann.“

Anya

Umfrage:

„ Er muß mit uns streng sein, damit damit man viel lernen kann. Er muß uns nicht so sehr viele Hausaufgaben aufgeben aber nicht zu wenig. Er darf nicht so faul sein, daß er uns keine Hausaufgaben aufgibt. Er darf nicht feige sein, also er muß einem Streithammel auch eine runterhauen können!“

Carsten



Textiles Gestalten



AG Nähen

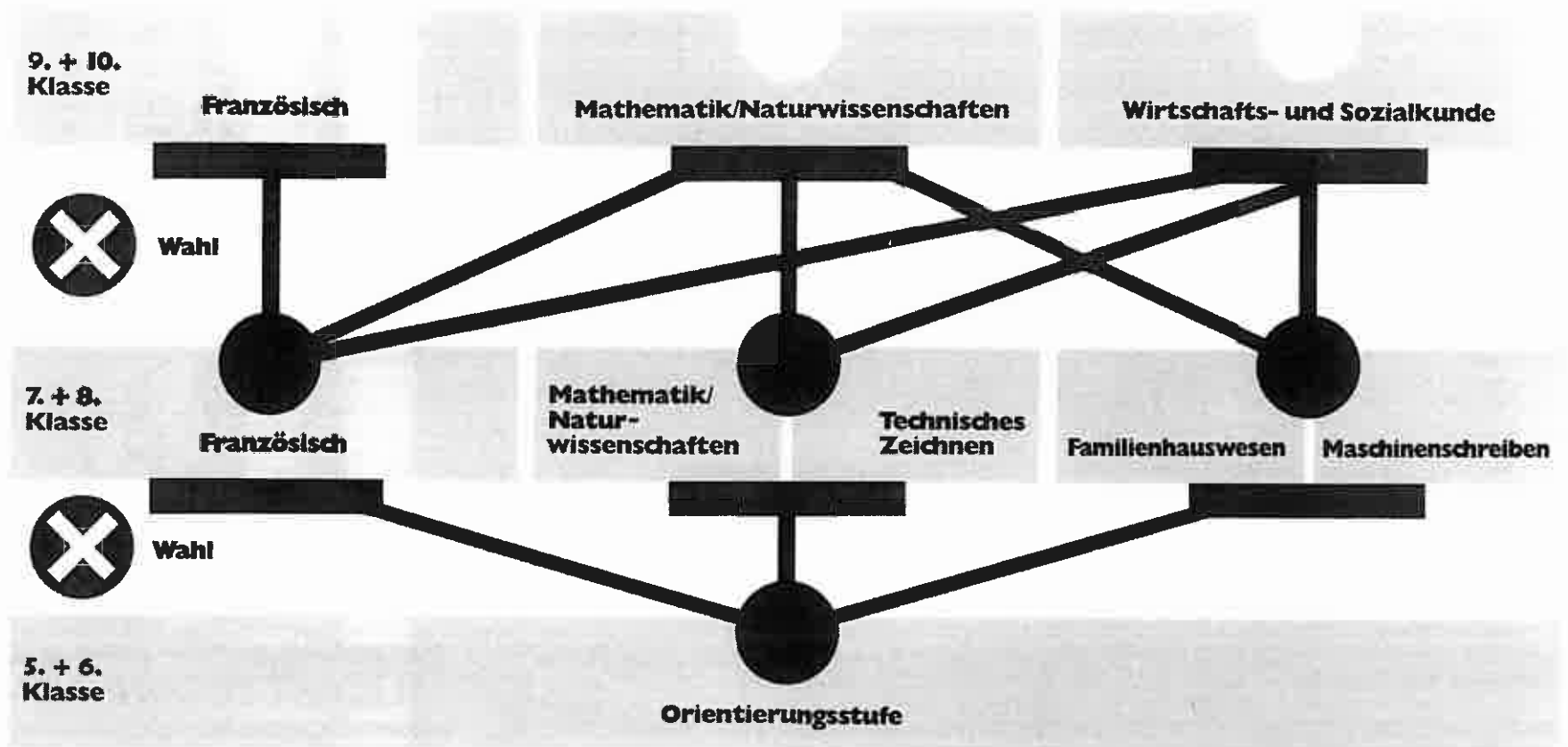


Klasse 9b



Kleine Näharbeiten
Klasse 6a





Das Bildungsangebot der Staatlichen Realschule Bingen umfaßt neben den konventionellen Pflichtfächern die in der Grafik dargestellten Wahlpflichtfächer, aus denen die Schüler nach Begabung und Neigung ihr individuelles Lernprofil auch schon im Hinblick auf spätere berufliche und schulische Laufbahnen bilden. In Erprobung befindet sich zur Zeit ein sozialpädagogisch-musisches Wahlpflichtfach, das offensichtlich eine Marktlücke füllen wird, nach seiner allgemeinen Einführung den Schulleitungen aber wahrscheinlich weitere Organisationsprobleme bringen wird.

Begabung
und
Neigung,
individuelles
Lernprofil:

Wahl- pflicht- fächer

Das Wahlpflichtfach Mathematik/ Naturwissenschaften (MN)

Das Wahlpflichtfach MN reicht mit seinen Anfängen schon in das Jahr 1972 zurück, hat aber nach einer längeren Phase der Erprobung erst 1983 einen verbindlichen Lehrplan erhalten und trägt also seit relativ kurzer Zeit zur **realschul-spezifischen** Gestaltung der **Sekundarstufe I** bei. Das Wahlpflichtfach MN enthält Elemente der Fachwissenschaften Mathematik, Physik, Biologie und Chemie und wendet sich somit an Schüler, die Interesse an naturwissenschaftlich-technischen Fragestellungen haben.

In den Klassenstufen 7 und 8 wird das Fach nur gekoppelt mit dem Fach **Technisches Zeichnen** angeboten, jeweils mit zwei Stunden pro Woche. Die Schüler werden über das im normalen Unterricht mögliche Maß hinaus in naturwissenschaftliches Arbeiten eingeführt.

In den Klassenstufen 9 und 10 fällt das Fach Technisches Zeichnen weg, und MN wird mit vier Stunden pro Woche unterrichtet. Das Anliegen des Faches ist weder die Nachhilfe für die vier genannten Fächer noch die Vermittlung von Spezialkenntnissen der einzelnen Disziplinen, sondern die Beschäftigung mit

- **Steuerungen**
(Ampelanlagen, Nervensystem)
- **Regelungen**
(Raumheizung, Blutzucker)
- **offenen stabilen Systemen**
(Organismen, Ökosystemen)

unter einem fächerübergreifenden Aspekt.

An Hand von **Funktionsmodellen** erhalten die Schüler Einblick in das Wirkungsgefüge **Nachrichten verarbeitender Systeme** in Natur und Technik und den in und zwischen ihnen erfolgenden Austausch von Masse, Energie und Information.

Mit dem letzten Begriff assoziiert man heutzutage unwillkürlich den **Computer**. In unserer Schule verfügen wir zur Zeit außer über Pocket-Computer des Jahrgangs 1980 noch nicht über die Geräteausstattung, um die Schüler auf den Umgang mit den Denkzeugen des elektronischen Zeitalters vorzubereiten. Dabei will das Fach MN nicht eine kritiklose Verwendung der Informations- und Datenverarbeitungstechnik, sondern gerade mit ihrer Hilfe zu einem verantwortungsbewußten Einsatz in der Arbeitswelt und zu einem zeitgemäßen Umweltbewußtsein beitragen.

Der Unterricht erfolgt in Lerngruppen, die zur Zeit nur in Einzelfällen zu hohe Schülerzahlen aufweisen. Ernster ist im Moment das Raumproblem, da bei parallel liegenden Kursen die zwei zur Verfügung stehenden Fachräume durch gleichzeitig stattfindenden Physik- und Chemieunterricht (auch des Gymnasiums) überbelegt sind. Erforderlich ist ein Fachraum MN.

Da die Lerninhalte des Faches MN zu großen Teilen nicht dem klassischen Schuistoff-Katalog der naturwissenschaftlichen Fächer entstammen, war eine **Weiterbildung der Lehrkräfte** erforderlich. **Drei Kollegen** unserer Schule besuchten je zwei Jahre lang Zertifikatskurse zur Erlangung der Unterrichtserlaubnis in MN, Informatik und in Informationstechnischer Grundbildung. Drei weitere Lehrkräfte haben sich autodidaktisch in den Stoff und die Methoden des Faches eingearbeitet.

Exkurs

Informationstechnische Grundbildung (ITG) ist die Bezeichnung für die neueste Entwicklung, wenn es darum geht, die Schüler auf die Verwendung der Computer in der Arbeitswelt und in Zukunft wohl auch im Privatleben vorzubereiten. Die ITG wird zur Zeit an ausgewählten Schulen des Landes Rheinland-Pfalz erprobt und soll ab dem Schuljahr 1987/88 in der Klassenstufe 8 in allen allgemeinbildenden Schulen fächerübergreifend die Schüler in die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Computers Einblick nehmen lassen, so daß jeder Schüler über einen „**Computerführerschein**“ verfügen wird. Die Frage sei erlaubt:

Wo bleibt angesichts mancher besorgniserregender Tendenzen im Freizeitverhalten Jugendlicher der „Familien- und Menschenführerschein“? Es bleibt zu hoffen, daß das weiter oben erwähnte neue **sozialpädagogisch-musische Wahlpflichtfach** mancher gesellschaftlichen Fehlentwicklung der modernen Industriegesellschaft wenigstens zum Teil entgegenwirken wird. Vielleicht wird die Realschule in dieser Richtung unter den allgemeinbildenden Schulen eine Vorreiterrolle übernehmen.

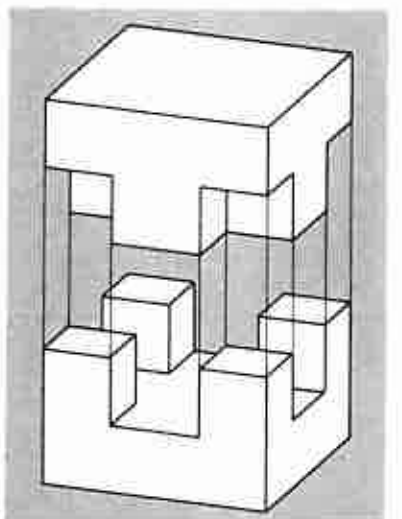
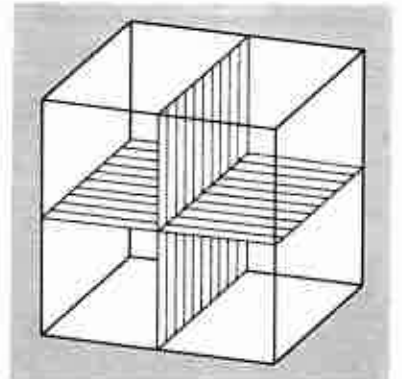
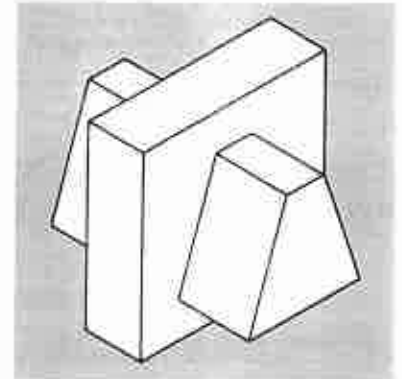
Schülerzahlen der Klassenstufen 9 und 10 in den Wahlpflichtfächern im Schuljahr 1986/87

Fächer	Klasse 9			Klasse 10		
	Mädchen	Jungen	zusammen	Mädchen	Jungen	zusammen
Französisch	27	4	31	18	6	24
Math./Nat.	7	34	41	11	45	56
Wirtschafts- und Sozialkunde	52	23	75	19	10	29

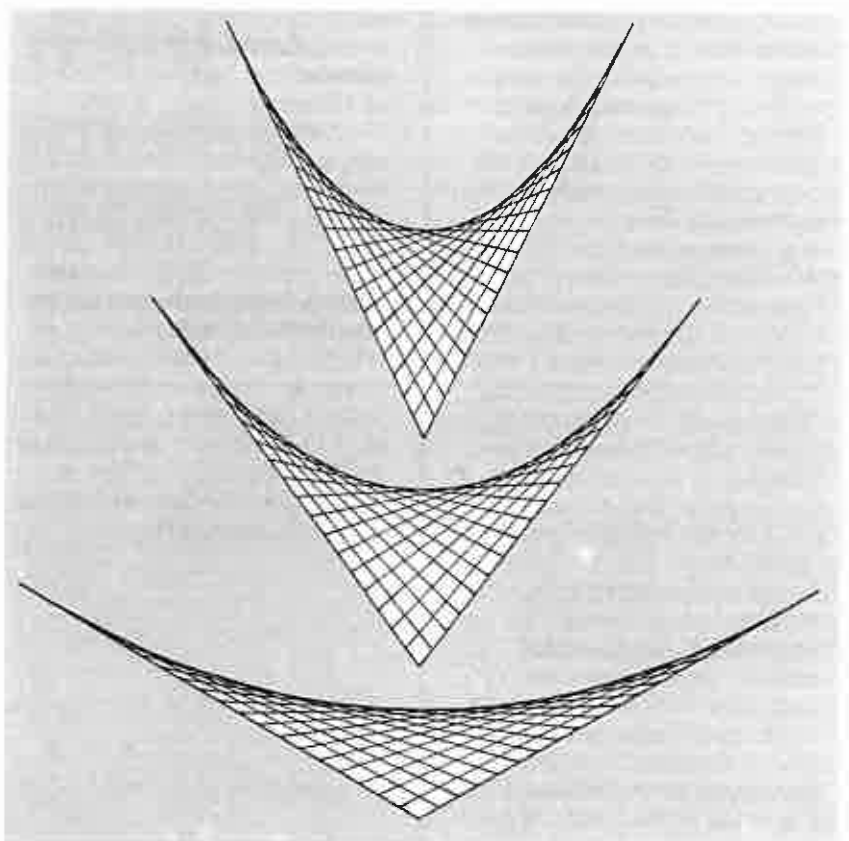
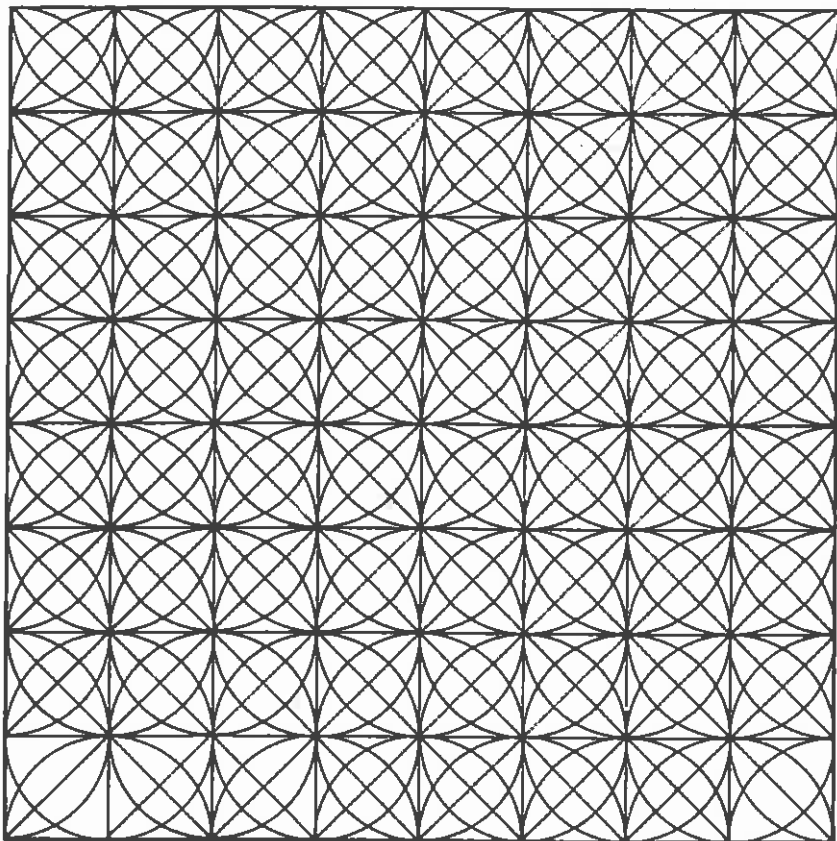
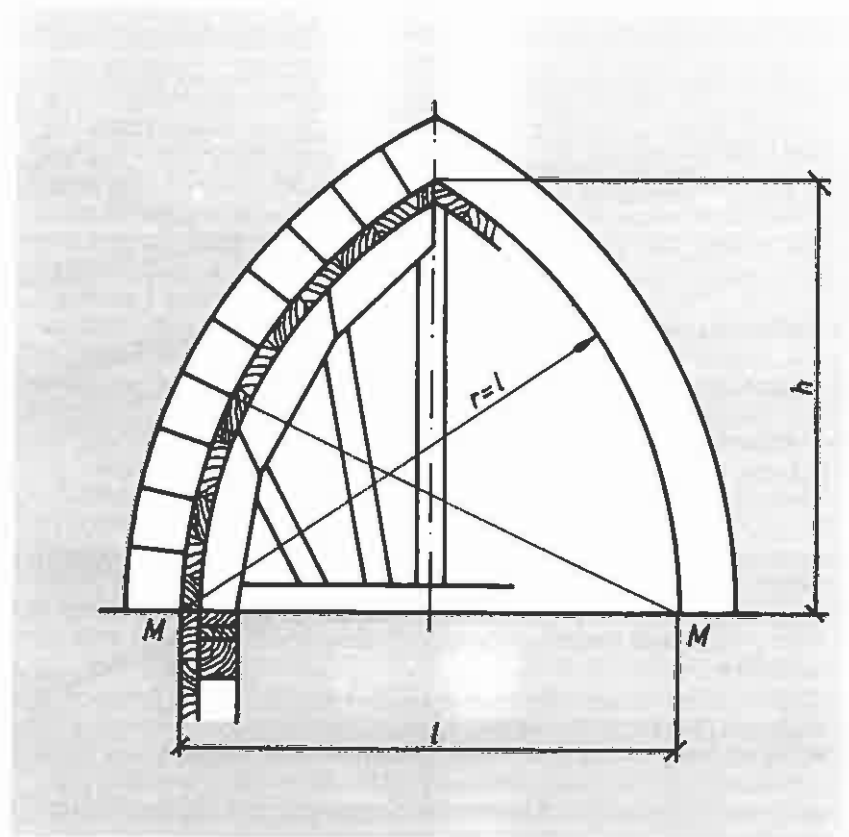
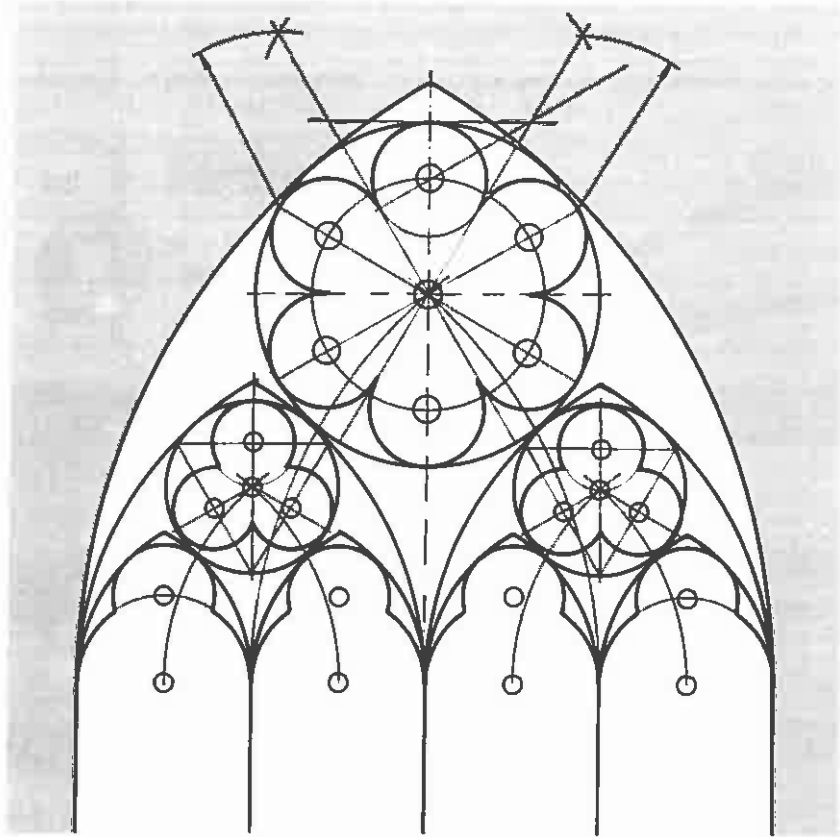
Die Zahlen zeigen das an vielen Realschulen verbreitete Wahlverhalten.

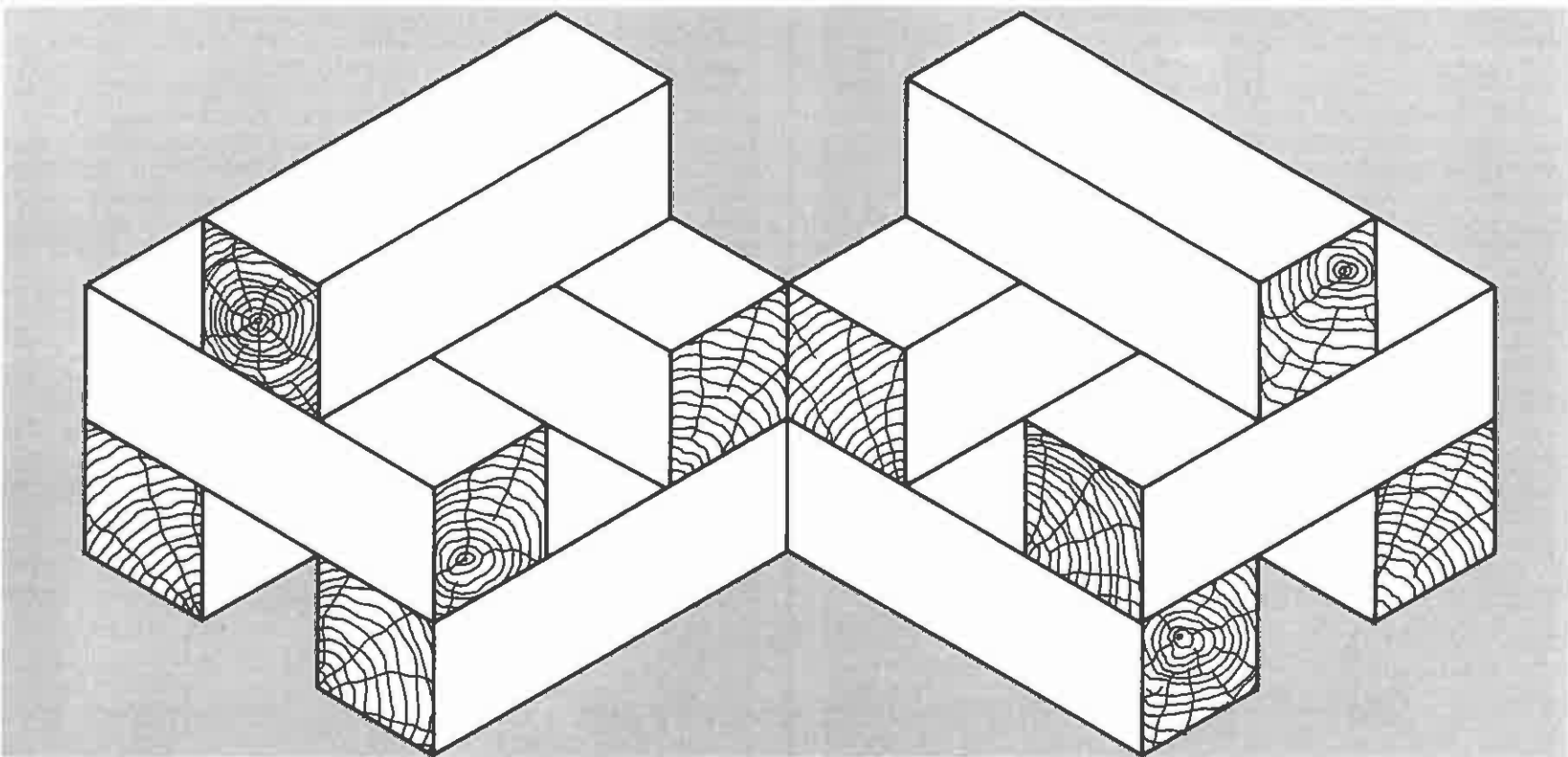
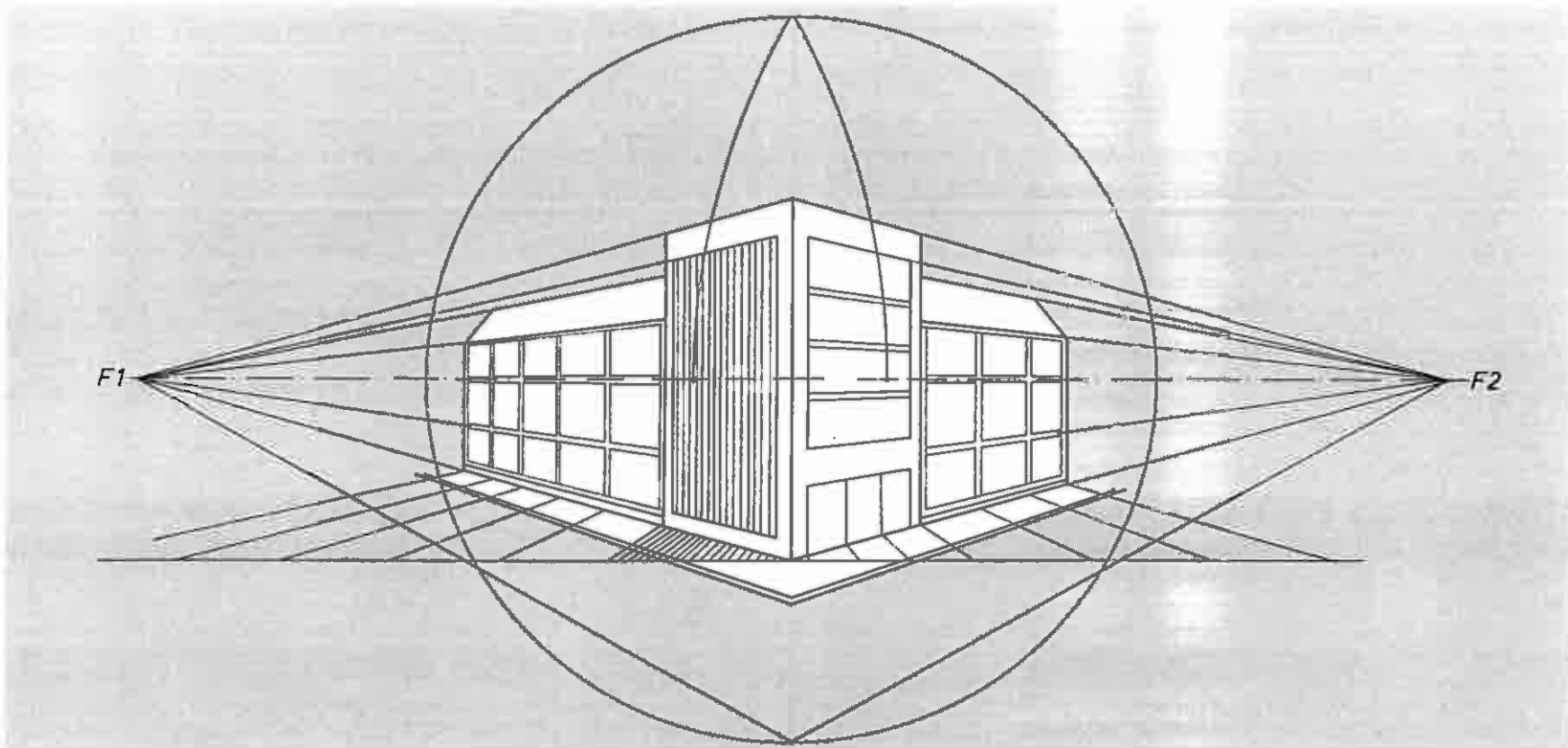
In Französisch sind die Mädchen mit 70% bis 90% vertreten. In MN reizen die naturwissenschaftlichen Fragestellungen und die technischen Probleme die Jungen, die dort einen Anteil von 80% bis 90% erreichen. In Wirtschafts- und Sozialkunde tritt das geschlechtsspezifische Wahlverhalten nicht so kraß in Erscheinung.

Hier und auf den vier folgenden Seiten sehen Sie Arbeiten und Photos aus verschiedenen Bereichen der Wahlpflichtfächer: Technisches Zeichnen, Mathematik/Naturwissenschaften (Physik und Informatik) und Familienhauswesen.



Carl Torchiani
Realschullehrer







„Kunst und Kaffee“

Schüler präsentieren Kleinplastiken
Zeichnungen und Farbstudien ihren
Eltern und Lehrern.
1985



Zusammen

- sein
- spielen
- feiern



„Karotte und Tomate“

Aktion
Gesundes Schulfrühstück
1984



Jugend trainiert für Olympia

Die erfolgreichste Fußballmannschaft der Staatlichen Realschule Bingen (Runde: Südwestdeutsche Fußballmeisterschaft, Wettkampf I) Schuljahr 1982/83



“The Secret of the Island”

Englisch:
gelesen – gesprochen – gespielt
Klasse 6c, 1970

“Jazz Flames”

Tanz der Klasse 9d anlässlich
der Einweihung der renovierten
Turnhalle
8.5.1987



Die Bläser mit Realschulkonrektor Joachim Giesbert

Einweihung
der renovierten
Turnhalle
8.5.1987



Zusammen

- sein
- spielen
- feiern

Das Lehrerquartett

40jähriges Dienstjubiläum von Real-
schuldirektor Herbert Orschiedt
27.6.1985





1982

20 Jahre – Schulfeier

Dank und Wünsche

Schüler und Schülerinnen
wünschen Amalie Rickel und
Heinrich Elz immerwährende
Ferien.
4.7.1979





Weihnachten
1979
1986

Lehrerausflug
zum Donnersberg
1982



Zusammen

- sein
- spielen
- feiern
- wandern



Fastnacht
1987
6a und 8b

Waldjugendspiele

Jeden Sommer traben Schüler in den großen Bingen Wald, alle aus der siebten Klasse, nicht zu jung und nicht zu alt, wollen dort für ihre Schule kämpfen, siegen, Preise holen, und dabei noch vieles lernen, wie empfohlen.

In Begleitung eines Försters geht es endlich los. Ist er einer von der milden Sorte oder rigoros?

Alles will der Grünrock wissen:
Welches Tier den Zweig verbissen,
welches Blatt zu welcher Rinde,
welcher Pilz, auf sag's geschwinde,
Farn und Feder in dem Kasten,
dies und mehr muß man ertasten.
Schließlich muß man Dosen werfen,
nicht daneben,
und erleben,
daß der Wind sie treibt vom Ziel.
Doch das alles ist nicht viel.
Hart wird's erst beim Bäumesägen,
da muß man die Arme regen,
bis der Schweiß dringt aus den Poren,
sonst ist bald der Sieg verloren.
Man muß laufen, Hölzer tragen,
dorthin, wo sie vorher lagen.
Und so nebenbei
erzählt der Förster allerlei:
Von den Pflanzen in dem Wald,
von der Tanne Wohlgestalt,
wie nützlich sei das Kleingetier,
und das Geweih des Hirsches Zier.
Der Wettkampf neigt dem Ende sich,
spannend wird es sicherlich,
alle müssen warten, warten, warten,
bis offen sind des Sieges Karten.
Bejubelt wird der erste Rang,
geklagt, wenn wenig nur gelang.
Ganz gleich, alle haben es gespürt:
Der Wald hat unser Herz berührt.

Helmut Sieben
Realschullehrer



KRAFT UND TECHNIK war zum Abschluß des 4,7 Kilometer langen Parcours gefordert: beim Wettsägen. Mit Feuereifer waren die Schüler bei der Sache – manch Vater würde sich wohl gleiches Engagement bei der heimischen Brennholzzubereitung wünschen. Bild: Zell



Im Binger Wald wurde spielend gelernt

Rund 600 Schüler aus siebten Klassen bei den ersten Waldjugendspielen am Start

a. - „Wir müssen wieder mal mutig Antwort geben, wahrscheinlich.“ Ein Schüler sprach's und kratzte sich am Kopf, sollte er doch mit seinen Klassenkameraden verschiedenen Baumzweigen deren Früchte zuordnen - den Namen der Bäume oben-zuordnen auch noch wissen.

Das Ganze war Bestandteil der ersten Waldjugendspiele, die gestern im Rahmen eines Wandertages für 21 Klassen des siebten Schuljahres aus Bingen und Umgebung im Binger Wald durchgeführt wurden.

Ausrichter war der Walderholungsverband „Rhein-Nahe“. Das Forstamt Bingen organisierte, und so trafen sich neben den Schülern und Lehrern 35 Forstbeamte aus den umliegenden Forstämtern, Berufsjäger des Landesjagdverbandes sowie als Helfer im Hintergrund das Binger MHD und Mitglieder des Bundes für Vogelschutz - ja, gar ein leibhaftiger Staatssekretär (Stollenwerk, Kultusministerium) fand sich ein, um die Spiele zu beobachten, von denen in der vergangenen Woche sieben im Land Rheinland-Pfalz durchgeführt wurden.

Um die Geschichte nicht nur lehrreich, sondern auch interessant zu gestalten, traten die Klassen in einen Wettbewerb: an

den einzelnen Stationen mußten Bäume, Pilze, Jagdtrophäen oder Vogel identifiziert werden, mal ging's auch auf einen Hochsitz zur „Wildansprache“ - wobei ausgestopfte Tiere für Chancengleichheit sorgten. Lehrer und Forstpaten (je ein Forstbeamter) begleiteten die Jugendlichen.

Daneben mußten Fragen zu Feuchtbiotopen, Waldsterben und Umweltschutz behandelt werden, und schließlich ging's auch spielerisch zu: Hindernislauf, Dosenwerfen und Wettsägen brachten Punkte. Darüber hinaus mußte aus jeder Klasse ein Mitglied ein Bild über Waldarbeiten malen - alles zusammengenommen und von einer Jury bewertet ergab die Gesamtpunktzahl. Sieger wurde die 7b der Realschule Bingen vor der 7a des Stefan-George-Gymnasiums Bingen und der 7b von der Hauptschule Petersackerhof.

„Drei Stunden im Wald bringen den Schülern mehr als zehn Biologiestunden“, erkannten die Verantwortlichen, denn beim Spiel lernte es sich nun mal einfacher. Auch wenn beim Wettsägen „erst mal 'ne Motorsäge“ von den pfliffigen Jungs verlangt wurde: oder bei einer Trophäe festgestellt wurde: „Ooch, hat der aber Karies.“

Schwierigkeiten gab's auch während der Spiele, was jedoch von den zuständigen Forstbeamten mit Genugtuung quittiert wurde: bei der Station „Umweltschutz“ war wilder Müll abgekippt worden - aufmerksame Spaziergänger hatten - ruckzuck - die Polizei informiert.

Allseits zufrieden zeigten sich Forstdirektor Müller und der Vorsitzende des Walderholungsverbandes, Erich Naujack, mit dem Verlauf der Spiele. Auf dem 4,7 Kilometer langen Parcours wurde mehr Interesse für den Wald geweckt, als es jegliche anderweitige Aufklärung über Probleme des Waldes vermocht hätte.

So erhielt jede teilnehmende Klasse einen Holzbrand auf einer Baumscheibe zur Erinnerung und zur Vertiefung im Unterricht Informationsmaterial. Die Sieger bekamen obendrein einen vom Gemeinde- und Städtebund gestifteten Wanderpokal.

Und als Erich Naujack die Siegerehrung vornahm, fragte er zunächst nach, ob denn solche Waldfestspiele künftig jährlich durchgeführt werden sollten. Die aus mehr als 600 Kehlen ertönende Antwort „ja“ ergänzte ein Schüler: „Aber dann mit dem achten Schuljahr.“



Zeitungsbericht
Juli 1983

Stolz geschweilt die Brust:
Die 7b der Realschule Bingen holte sich den Wanderpokal bei den Waldjugendspielen
(Foto rechts).



Fotos (Zell)
Bingen





Aufmerksam verfolgten die 27 Schüler der Klasse 8d der Binger Realschule die Ausführungen von Forstdirektor Müller hinsichtlich der Schäden im Binger Wald. Doch die Schülernnen und Schüler wollten nicht allein die Theorie, sondern auch die Praxis kennenlernen.

Was den Schülern recht ist, ist auch einem Ministerpräsidenten billig. Im Zweifelsfall ist Dr. Vogel auch bereit, eine Roteiche zu pflanzen. Im Hintergrund links Kultusminister Dr. Gölter und rechts Oberbürgermeister Naujack.

(Bericht AZ vom 2. 11. 1984. Fotos Zell)

Hoffnung pflanzen

Studientag der Klasse 8d 1984 im Binger Stadtwald

Der deutsche Wald braucht dringend Hilfe. Die 27 jungen und Mädchen der damaligen 8d (jetzt 10d) wollten nicht länger nur über das Waldsterben reden, sondern handeln. Als sie im Herbst 1984 von der Umweltaktion „Mein Freund – der Baum“ einer bekannten Rundfunk- und Fernsehzeitschrift erfuhren, waren sie mit großem Eifer bei der Sache. Sie kauften mit dem Geld der Klassenkasse 400 Blaufichten. Dann traf man sich oberhalb der Lauschhütte zum großen Tag des kleinen Baumes. Nachdem man sich zunächst über den Stand der Waldschäden im Binger Stadtwald informiert hatte, ging es an die Arbeit. Unter Anleitung des damaligen Forstdirektors Müller hackten die Schüler Löcher in den Boden, pflanzten die etwa 40 cm großen Bäumchen und leisteten damit einen kleinen Beitrag zur Wiederaufforstung einer abgeholzten Kahlfäche.

Auch ein „Vogel“ kam geflogen . . . und legte bei der Pflanzaktion Hand an. Ministerpräsident Dr. Vogel und Kultusminister Dr. Gölter kamen am Nachmittag per Hubschrauber direkt aus Koblenz und nahmen sich über eine Stunde Zeit, um eigenhändig beim Pflanzen mitzuwirken. Nicht politisch gewertet wissen wollten die beiden Politiker die Tatsache, daß ausgerechnet sie Roteichen pflanzten.

Auch Oberbürgermeister Naujack hatte es sich nicht nehmen lassen, den Landesvater und dessen Kultusminister zu begrüßen. Erfreut war die Klasse über die positive Reaktion einiger Zeitungsleser, die die

Pflanzaktion mit Briefen und Geldspenden für die Baumkasse unterstützten. 25 Ahornbäumchen wurden sogar aus Bayern geschickt, die dann im Herbst 1985 im Rahmen eines Studientages im Binger Stadtwald „eingebürgert“ wurden.

Gleichzeitig wurden an diesem Tag von der Klasse zwei Zentner Saateicheln gesammelt, die von den Schülern direkt eingegraben wurden, um einen Beitrag zur Vermehrung dieses symbolträchtigen Baumes zu leisten.



Ursula Brauksiepe
Realschullehrerin



Belzer, Matthias; Barth, Sascha;
 Basteck, Nina; Christ, Melanie;
 Dogan, Nazli; Erdogan, Döndü;
 Estedabady, Nathanael; Forster,
 Ines; Grude, Markus; Hauck,
 Markus; Kleisinger, Sascha;
 Korkmaz, Dogan; Kralcik, Sascha;
 Lamby, Sascha; Sauer, Gordon;
 Scheffer, Christoph; Schier,
 Torsten; Specht, Markus;
 Trautmann, Christine; Wayand,
 Melanie; Wiese, Michael; Willuweit,
 Silke; Zehmer, Yvonne.

Klassenleiter:
 Roland Mörtzschke



Atsiz, Servet; Brendel, Tanja; Dany,
 Heike; Dickescheid, Jasmin; Didovic,
 Zlatko; Erberhart, Christoph;
 Gangluff, Frank; Heini, Patrick;
 Hoffmann, Marc; Klemm, Hagen;
 Kossock, Serena; Kraus, Thorsten;
 Kunz, Tanja; Laubenthal, Martin;
 Lutterbach, Stefan; Mann, Michael;
 Micka, Claus; Mücke, Martina; Orth,
 Karsten; Rudolf, Markus; Stagars,
 Ilona; Steffens, Daniel; Weydt,
 Yvonne; Weyershäuser, Sven.

Klassenleiter:
 Helmut Sieben

Bayer, Nicole; Biegner, Nicole;
 Eckes, Marco; Flasch, David; Ginzel,
 Stefan; Habermann, Markus; Habla,
 Markus; Hain, Michael; Hellmann,
 Sonja; Klumb, Mario; Konkel,
 Sandra; Konrad, Christian; Kunz,
 Michael; Pleines, Carsten; Rebhan,
 Mandy; Reining, Alexa; Sander,
 Nicole; Sharma, Nina; Saueressig,
 Frank; Schmidt, Thomas; Weirich,
 Björn; Winterheimer, Simon.



Klassenleiter:
 Armin Meinert

Bertuzzo, Daniela; Ermini, Tanja;
 Fendel, Jens; Haaf, Wenke; Halle,
 Sven; Hennemann, Sascha; Jung,
 Kerstin; Kaufmann, Markus;
 Klöckner, Maike; Kossmann, Birgit;
 Kunz, Christian; Lorenz, Katja;
 Müller, Nicole; Pieroth, Andrea;
 Platz, Jochen; Pohl, Dominic; Rudolf,
 Katrin; Schneider, Jörg; Schneider,
 Yvonne; Schütz, Dirk; Treuer,
 Beatrix; Weinheimer, Jochen;
 Weinz, Kai; Zinser, Marco.



Klassenleiterin:
 Brigitte Daniel-Beckmann



Berg, Sandra; Bomgässer, Eva;
 Braun, Thorsten; Brunins, Jörg;
 Grünewald, Petra; Gürbüz, Filiz;
 Hamann, Marco; Henrich, Andreas;
 Jordan, Ingo; Klumb, Carina;
 Kneisch, Simone; Konrad, Nadine;
 Lotz, Alexandra; May, Roswitha;
 Mede, Attila; Merkel, Melanie;
 Merz, Monika; Müller, Uwe; Ries,
 Angela; Saitta, Roberto; Senvardar,
 Zeynep; Schubert, Thorsten;
 Stephan, Isabell; Vogt, Dennis;
 Wirth, Martin; Zimmermann,
 Sandra; Zündorf, Oliver.

Klassenleiterin:
 Annerose Antony



Augustin, Torben; Bunn, Thomas;
 Christ, Michaela; Engel, Bianca;
 Fleck, Frank; Gaul, Christine; Geyer,
 Manuela; Grude, Michael; Gül,
 Sevim; Huber, Kai; Huff, Claudia;
 Inboden, Wenke; Ingrosso, Nico;
 Kalsch, Sandra; Klotz, Myriam;
 Krupp, Sandra; Lötzbeyer, Sandra;
 Stochl, Manfred; Öselik, Nürgül;
 Paratore, Patrizia; Pekrull, Isabell;
 Puntheller, Tanja; Rusche, Christina;
 Seelig, Mona; Seidel, Sandra; Strack,
 Sandra; Wettengl, Sascha; Woog,
 Cordula.

Klassenleiter:
 Jörg Cleves

Berg, Sarah; Bremmer, Markus;
 Ebelmann, Andrea; Giesler, Mark;
 Greiner, Mona; Haas, Jennifer;
 Hasskerl, Susan; Huthöfer, Niclas;
 Lachmann, Pia; Marzi, Matthias;
 Mathes, Peter; Mayer, Heike;
 Meese, Sebastian; Meißner, Michael;
 Mestrum, Marco; Muskau, Heike;
 Ney, Claudia; Orlich, Simone;
 Rohrer, Heike; Saufaus, Claudia;
 Schadt, Corina; Siebrandt, Anke;
 Schneider, Markus; Schnipp,
 Simone; Steyer, Tanja; Stipp, Oliver;
 Wieck, Jörn.



Klassenleiter:
 Erhard Natschke

Alt, Carina; Bauer, Torsten; Bender,
 Sonja; Berg, Christian; Borninger,
 Klaus; Dahien, Tanja; Franz, Markus;
 Jurck, Oliver; Karbach, Jens;
 Krämer, Tobias; Krüger, Kerstin;
 Laudert, Harry; Linder, Yvonne;
 Lustenberger, Marco; Merken,
 Thomas; Pfeifer, Matthias; Reichelt,
 Kristina; Roos, Tanja; Rudolf, Ulrike;
 Schlarp, Timo; Vallerius, Alexandra;
 Verhoeven, Susanne; Völker, Jörg;
 Weber, Yvonne; Weyer, Simone;
 Zahn, Petra; Zohm, Sandra



Klassenleiterin:
 Hanni Kirchwehm



Andrae, Eberhard; Bethmann, Sven;
 Conrad, Michael; Corneli,
 Alexander; Demir, Özkan; Demirci,
 Ridvan; Dülken, Tim; Fetsch,
 Christine; Fleck, Anke; Grünwald,
 Christina; Hellmeister, Melanie;
 Hinser, Janine; Höber, Stefan; Kraft,
 Nicole; Mutschinski, Christine;
 Nitschke, Jens Andreas; Peters,
 Heike; Rebhan, Doris; Reining,
 Ralph; Seitel, Nadja; Schmitt,
 Sascha; Valerius, Steffen; Wagner,
 Ester; Weber, Frank; Weber, Marc;
 Wein, Claudia; Yoo, Stefanie;
 Zimmer, Sabine; Zimmermann,
 Tobias.

Klassenleiterin:
 Helga Oelgarten



Adam, Karin; Arduc, Vadettin;
 Baldauf, Christopher; Balzer,
 Sebastian; Barthel, Thomas; Bove,
 Michael; Braden, Daniela; Bruns,
 Daniela; Gerst, Alexander; Heini,
 Ulrich; Hein, Mirjam; Hömis,
 Christian; Jung, Nicole; Karch,
 Astrid; Keskin, Cansel; Kilz, Michael;
 Klug, Silke; Lippert, Udo; Margilio,
 Dino; Özdemir, Safet;
 Peinze-Buchwald, Andreas; Riffel,
 Michael; Straube, Melanie; Wendel,
 Pia; Zehner, Antje.

Klassenleiterin:
 Mananne Büchner

Andel, Jacqueline; Bechtluft, Sonja;
 Besant, Christian; Bootz, Michael;
 Collet, Patricia; Eberhard, Andrae;
 Foerster, Ilja; Geib, Isabelle;
 Heid-Beckmann, Alexandra;
 Hildebrand, Barbara; Kagelmann,
 Meiko; Karduck, Rüdiger; Kaya,
 Arzu; Krämer, Marco; Krupp,
 Thomas; Kunz, Corina; Kusen,
 Mirjam; Küçük Ay, Murrettin;
 Mildeberger, Sylvia; Mosemann,
 Ulrike; Müller, Yvonne; Mönch,
 Marco; Neher, Tanja; Niebling,
 Sascha; Radke, Alexander; Rösch,
 Edith; Roth, Markus; Schneider,
 Mike; Schreiner, Rüdiger; Schupp,
 Eva, Stein, Thomas.



Klassenleiter:
 Werner Brandt



„Drei Grazien“ der 7a nach
 Unterrichtsschluß im Atrium-Pausenhof



Amrhein, Richard; Bertram, Dagmar; Bredel, Markus; Hessel, Sascha; Jäckel, Karin; Jansen, Britta; Klemm, Silke; Kunz, Frank; Lang, Karin; Luttenberger, Pia; Michel, Gudrun; Natzinger, Ellen; Nauheimer, Frank; Ney, Martina; Pesch, Frank; Porten, Frank; Ring, Martina; Rumpf, Sonja; Schön, Martina; Schuhmann, Reiner; Straube, Dieter; Trapp, Tanja; Woehl, Christopher; Zimmerschitt, Annette.

Klassenleiterin:
Christine Krüger



Erich, Sibylle; Frey, Manuela; Geyer, Thomas; Hemberger, Eric; Hohl, Michael; Kirmse, Martin; Knecht, Dirk; Knichel, Jochem; Krambrich, Dirk; Drüger, Dorthé; Laubenstein, Tina; Liebelt, Tanja; Lunkenheimer, Torsten; Olschewski, Jens; Preiß, Lilo; Prill, Heike; Ring, Daniel; Sander, Cornelia; Schäfer, Simone; Sperling, Michael; Weinmann, Sandra; Westphal, Patrick; Weyershäuser, Torsten; Wies, Holger; Zeimet, Silke.

Klassenleiterin:
Stephanie Schmitt

Attenhofen, Simone; Baaser, Noer:
 Bappert, Sandra; Eberlein, Matthias
 Eckes, Elke; Gonschorek, Stephan
 Gottschalk, Karin; Hache,
 Alexandra; Herr, Christine; Höfer,
 Norbert; Issinger, Michael;
 Kagemann, Holger; Karkossa, Ina;
 Klöckner, Sascha; Knapmeyer,
 Doris; Krajnik, Robert; Latz, Markus;
 Loh, Friedel; Musche, Andrea;
 Oswald, Guido; Rösch, Nancy;
 Schwendler, Michael; Umbs,
 Christian; Völker, Petra.



Klassenleiter:
 Dieter Weidanz

Bodensee, Valérie; Brück, Jürgen;
 Cesaro, Raphaela; Dory, Anja;
 Friedsmann, Heidemarie; Gillitzer,
 Michael; Großheinrich, Karoline;
 Heinen, Marco; Holtmann,
 Klaus-Dieter; Kauer, Sven; Kilian,
 Peter; Lill, Oliver; Lindner, Michael;
 Müller, Dirk; Neher, Michaela;
 Regenauer, Michael; Schedler,
 Sabine; Schuhr, Torsten; Stellwagen,
 Christian; Sykora, Andrea;
 Wiesinger, Erik; Ziegler, Lis-Marie.



Klassenleiterin:
 Monika Entzminger-Dickmann



Große Pause
Schüler der 9. Klassen auf dem "roten Platz"



Baumann, Judith; Bayer, Mario;
Besant, Simone; Bungert, Simone;
Drittmar, Dirk; Engelhart, Manuel;
Eschborn, Thomas; Frey, Oliver;
Gellweiler, Mario; Höning, Günther;
Krolla, Kerstin; König, Anja; Lenhart,
Jochen; Link, Elisabeth; Mork,
Claudia; Ornowski, André; Palm,
Tanja; Peters, Udo; Rosche, Dirk;
Schneidweiler, Sandra; Schmelzer,
Klaus-Peter; Schneider, Kerstin;
Schmitt, Peter; Schnell, Dagmer;
Schurat, Markus; Seitz, Lutz Peter;
Vallerius, Anke; Walter, Thorsten.

Klassenleiterin:
Angela Zech

Baumgärtner, Maik; Berg, Stefan;
 Berger, Markus; Biedenbender,
 Dirk; Borner, Carmen; Decker,
 Timo; Deisel, Sabine; Ewert, Anke;
 Fetz, Tanja; Heinen, Alexandra;
 Kleisinger, Alexandra; Klingier,
 Daniela; Krönert, Nicole; Kühn,
 Claudia; Kull, Claudia; Lorch,
 Christiane; McNally, Alexandra;
 Mildeberger, Ursula; Mörbel,
 Gabriele; Plenz, Petra; Puscher,
 Stephan; Riffel, Erik; Rudolf,
 Annette; Rixius, Alexandra;
 Schwelm, Tanja; Stelzel, Anke;
 Umlauf, Marco; Winter, Nadin;
 Zimmerschnitt, Alexandra.



Klassenleiter:
 Carl Torchiani

Borkowski, Markus; Bruhn, Stefanie;
 Christ, Heike; Conrad, Jörg; Dietz,
 Tobias; Dilly, Michael; Edelmann,
 Martin; Gaik, Alexandra; Gerber,
 Monika; Glöckner, Patrick; Greif,
 Jens; Josic, Renate; Köppel, Heike;
 Krämer, Evelyn; Leisenheimer,
 Michael; Lenz, Anja; Mann, Roland;
 Maurer, Andrea; Mehler, Andreas;
 Mildeberger, Thorsten; Müller,
 Meinhard; Okaty, Sabine;
 Olschewski, Frank; Reichel, Stefanie;
 Schmitt, Lars; Schneider, Ulfried;
 Schroeder, Anja; Weyer, Tanja;
 Wieck, Sören; Zoll, Marco.



Klassenleiterin:
 Heike Spira



Brück: Tanja; Ciavarella, Carmela;
 Dießenscheid, Stefan; Dürk,
 Thorsten; Eckert, Markus;
 Eisenbach, Eric; Gottfried, Claudia;
 Heinz, Alexandra; Heß, Iris; Huber,
 Anke; Junghans, Sonja; Krain,
 Christina; Krause, Christian; Külzer,
 Sieglinde; Meffert, Horst; Neff,
 Stefan; Orlob, Claudia; Pfeifer, Erik;
 Pohl, Kerstin; Pohl, Stefanie;
 Reichmann, Tanja; Scheffler, Antje;
 Schmitt, Kerstin; Schneider, Evelyn;
 Stover, Amy; Umbś, Simone; Voll,
 Anja; Zeller, Nicole; Zimmermann,
 Heike.

Klassenleiter:
 Gerhard Weiß



Albrecht, Robert; Becker, Ilka;
 Besant, Ulrike; Firmenich, Nicole;
 Friedrichs, Peter; Finke, Corinna;
 Gumm, Frank; Hartwein, Patricia;
 Hessinger, Silke; Jansen, Manuela;
 Katzenmeier, Patrick; Krolla,
 Matthias; Lange, Stefanie; Mittwich,
 Britta; Poso, Tizina; Raber, Petra;
 Sanlier, Fazilet; Schaad, Peter;
 Schaut, Simone; Schmitt, Iris;
 Stekovic, Dianette; Steinberger,
 Jennifer; Valusek, Stefan; Völlinger,
 Thorsten; Valerius, Martina; Waak,
 Bons; Weber, Matthias; Weise,
 Ginette; Weingärtner, Sandra;
 Wenisch, Alexander.

Klassenleiterin:
 Brigitte Gord-Niedermeier

Bender, Alexandra; Closhen,
 Bianca; Ebigt, Annik; Gossow, Kay;
 Herzog, Doris; Honow, Oliver;
 Kemmesies, Miriam; Keßler, Dirk;
 Kilian, Volker; Kimpel, Torsten; Klug,
 Daniel; Krome, Heinrich; Krings,
 Maureen; Kronebach, Frank; Kunz,
 Jürgen; Kunz, Sandra; Kurz,
 Thorsten; Liebelt, Mike; Lutz, Lucia;
 Molitor, Thorsten; Rachel, Michael;
 Reis, Anja; Rittweiler, Michael; Spira,
 Benedikt; Wendel, Thomas;
 Wilhelm, Kerstin.



Klassenleiterin:
 Karola Porschen-Diaz

Ackermann, Jörg; Augustin, Nicole;
 Berg, Tanja; Biasizzo, Sabine; Blum,
 Hans-Joachim; Buschfeld, Oliver;
 Dech, Ralf; Dreschmitt, Ingrid;
 Fnschauf, Ralf; Friesenhahn, Petra;
 Gregori, Sascha; Haas, Wolfgang;
 Hain, Sabine; Hartenbach, Anja;
 Höhn, Claudia; Kaltner, Sandra;
 Kappes, Frank; Klein, Michaela;
 Lippe, Ilka; Mahr, Inka; Marzi,
 Andrea; Naujoks, Sandra; Rohrer,
 Christof; Schmitt, Liane;
 Steinberger, Sung Noe; Winkler,
 Nicole.



Klassenleiterin:
 Rita Alterauge-Asmuth



Bernd, Daniela; Borchert, Thorsten;
 Eberlein, Michael; Feggeler,
 Manuela; Fleck, Kerstin; Kisicek,
 Michael; Kneisch, Christian;
 Lüdemann, Lars; Meyer, Anja;
 Müller, Marco; Mußgang, Sven; Pira,
 Marco; Poßmann, Sven; Rief,
 Markus; Schiwiek, Julia; Schmitt,
 Annette; Schuhmacher, Ulrich;
 Seibel, Carmen; Tischleder, Michael;
 Waldmann, Harry; Walter, Patrick.

Klassenleiter:
 Hans-Erich Herder

Baußmann, Petra; Becher, Iris;
 Becker, Kay; Braun, Ingo; Colic,
 Robert; Dönmez, Murad; Emrich,
 Tanja; Furtmann, Tanja; Holz, Silke;
 Huber, Anke; Jungkunz, Diana;
 Kreuzner, Nicole; Lehré, Eric; Lill,
 Heidrun; Posvert, Andreas;
 Reinhardt, Hans-Peter;
 Ritterweiser, Anke; Schmitt, Astrid;
 Sigmundt, Markus; Staub, Tanja;
 Taormina, Diana; Weyell, Sandra;
 Weyell, Björn; Weymar, Gerda;
 Winterheimer, Martin.



Klassenleiterin:
 Ursula Brauksiepe

Baum, Matthias; Baumeister,
 Michael; Blum, Matthias; Ciavarella,
 Manuela; Dorsheimer, Andreas;
 Eisenach-Otto, Sysele; Engelhart,
 Andreas; Feser, Guido; Gerlach,
 Elke; Horn, John Erik Hans; Kirsch,
 Christiane; Kühn, Peter; Lindstädt,
 Marc; Lintner, Sandra; Meyer, Jens;
 Meyer, Michael; Mohrs, Marcus;
 Mosemann, Heiko; Müller, Anke;
 Orth, Thomas; Pickel, Michael;
 Schröder, Claudia; Schuh, Frank;
 Syre, Monika; Winter, Anja.



Klassenleiter:
 Josef Menzel

Ich erzähle die Geschichte von einem Jungen, der schon immer davon träumt, einmal Schuldirektor zu sein, um tun und lassen zu können, was er mag. – Los gehts!

Wenn ich Direktor wäre,

bräuchte ich nur eine Woche Zeit, um die Schule zu verändern.

Am Montag

würde ich die ganze Schule bunt anmalen, mit mindestens 30 verschiedenen Farben und total verschiedenen Formen, von einem Buch bis zur Geige. Dann würde ich verschiedene Räume bauen für eine Spielhöhle, eine Kantine für Schüler, ein Schülerzimmer, ein Raucherzimmer, einen Videoraum usw. Dafür würden natürlich auch die Lehrerzimmer benötigt. Deshalb würden die Lehrer vorzeitig auf den Schulhof verbannt. – Pech gehabt! –

Am Dienstag

würde ich dann die Klassenzimmer umbauen. Als erstes müßten Sofas aufgestellt werden. Danach kämen noch eine Bar und ein Luftbefeuchter in die Klassenzimmer, damit die Schüler nicht immer diese widerlich trockene Luft einatmen müssen. Die Lehrer sind dann gezwungen, hinter einer Glasscheibe ihren abscheulichen Unterricht zu halten, weil sie sonst durch den Klassensaal streunen, womöglich die Bar leeren oder sogar den armen gestreßten Schülern die Luft wegschnappen würden.

Am Mittwoch

würde ich mir ein neues Schulkonzept überlegen, indem ich die jetzigen Fächer für andere tauschen würde; z.B. Gastronomie für Mathematik, anständiges Benehmen für Deutsch, Liebeskunde für Biologie, Umweltschutz für Physik, Disco für Musik, Highlive für Mädchensport, Tanzkurs für Religion, dazu noch Schminktups für Jungs und ‚Wie küsse ich richtig‘.

Am Freitag

würde ich die Schulordnung umschreiben, denn darin steht ja nur Quatsch. – Schöner Mist, muß ich schon wieder den ganzen Tag opfern! Natürlich müßte gleich die Gleitzeit eingeführt werden. Damit der Schüler sich nicht in der Schule langweilt, würde ich noch Kopfhörer anschaffen und einen Computer auf seinen Tisch stellen lassen. Dann kann er, je nach Laune, Musik hören oder sich mit dem Computer befassen. In der Pause muß jeweils ein Lehrer in einem Gebäude Eis, Süßigkeiten und belegte Brötchen in einem Bauchladen verkaufen, für den Selbstkostenpreis versteht sich. Die Schüler dürften sich ab sofort in ihrer Klasse aussuchen, welchen Stundenplan sie haben möchten. Darauf müssen sich die Lehrer einstellen und schauen, wo sie bleiben.

Am Donnerstag

würde ich mich erst einmal von den Strapazen ausruhen.

Am Samstag

würde ich durch die Schule spazieren und mein 8. Weltwunder begutachten.

25 Jahre Realschule Bingen

Rückblick eines ehemaligen Schülers

Von 1970 bis 1973 besuchte ich die Staatliche Realschule Bingen und erlebte die nicht alltägliche Situation eines Schulumzuges mit. Nach Erreichen der mittleren Reife folgten Fachoberschule und Studium der Betriebswirtschaft. Heute arbeite ich bei der Firma Boehringer Ingelheim innerhalb des Pharma-Auslandgeschäftes.

Aus Anlaß des Jubiläums der Realschule komme ich gerne der Bitte nach, einige Erlebnisse aus der Sicht eines ehemaligen Schülers zu schildern. Bedingt durch den Wegzug von Düsselndorf kam ich erst 1970 in die damalige Klasse 7b. Das Schulgebäude befand sich zu dieser Zeit noch in Bingen-Büdesheim, und ich kann mich noch gut an die fast entschuldigenden Begrüßungsworte von Herrn Direktor Elz erinnern: „Wir werden bald umziehen, aber bis dahin müssen wir mit dem Vorhandenen vorlieb nehmen!“ Mit anderen Worten: Der Unterricht fand in verschiedenen Gebäuden statt, mancher Versuch der Physik und der Chemie konnte wegen fehlender Geräte nicht durchgeführt werden, der Sportunterricht fand auf dem Schulhof, in der alten Büdesheimer Turnhalle, auf dem Scharlachberg, manchmal auch auf dem Hassia-Gelände oder im Freibad statt. Und wer hat Herrn Giesberts Bitte vergessen? Zur Verbesserung der Akustik im Musikraum bat er uns, Eierkartons mitzubringen, die er als Schallbrecher an die Wände klebte.

Nach den Pausen prüften unsere Lehrer stets unsere Disziplin. Der schmale Treppenaufgang zwang uns, in Zweierreihen in das Hauptgebäude zu gehen, dabei durfte die jeweils „ruhigste“ Reihe zuerst in die Klassenräume. Aber da die Pausen aus diesem Grund einige Minuten verkürzt wurden, lohnte ein Mogeln nicht. Auch die letzte Reihe hatte die gleiche Unterrichtszeit.

Da lohnte sich schon eher die Möglichkeit eines verpaßten Busses oder Zuges. Die Realschule hatte ein weites Einzugsgebiet: Daxweiler, Stromberg, Niederheimbach, Trechtinghausen, Dorsheim, Münster-Sarmsheim, Ingelheim und Bingen, d. h. damals noch Bingen, Büdesheim und Bingerbrück. Somit waren wir auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Dies bot die Möglichkeit des „Verpassens“, aber nur, wenn alle Schüler eines Ortes mitmachten!

Doch gingen wir im Grunde gerne in unsere „Penne“ und verbrachten trotz oder vielleicht wegen der bescheidenen Möglichkeiten eine schöne Schulzeit in Büdesheim.

Dann war es endlich soweit. Die nicht alltägliche Situation eines Schulumzuges. Die sicherlich vielen organisatorischen Probleme bekamen wir eigentlich nur am Rande mit; sie waren auch nicht so interessant für uns. Viel wichtiger wurden plötzlich die Themen wie Sitzordnung, Fachräume für Musik, Physik, Chemie und Biologie, eine richtige Turnhalle, die Schuiküche, ja sogar eine Aula hatten wir nun. Ganz neue Mög-



lichkeiten ergaben sich; ein jeder war motiviert: Herr Elz hatte nun ein richtiges Chefzimmer, Frau Heimen ein Vorzimmer, Herr Menzel konnte endlich Versuche vorführen, Herr Giesbert hatte seinen Musiksaal mit Akustik, Herr Graffe demonstrierte sein Können beim Geräteturnen (die Stumme Karte in Erdkunde blieb jedoch) – und zur Einweihung sprach Herr Ministerpräsident Vogel.

Wir waren mittlerweile in der Abschlußklasse 10b. Diskussion hieß das Motto. Ostverträge, Baader-Meinhof, Bundestagswahl waren die Themen. Es wurde sich auf die Zeit nach der Realschule vorbereitet, aber zuvor stand eine Klassenfahrt nach Frankreich auf dem Programm.

Bei der Abschlußfeier durfte ich unseren „Paukern“ in einer kleinen Rede für ihre Geduld und Arbeit danken. Dies war im Mai 1973. Gerne wiederhole ich viele Jahre später diesen Dank, denn die Staatliche Realschule Bingen hat uns mehr als nur Schulwissen mit auf den Lebensweg gegeben. Dies lag zum einen an einem guten Lehrer-Schüler-Verhältnis, zum anderen an einem funktionierenden Klassenverband.

Andreas Gorwitz
Am Rheinberg 12 6530 Bingen

Abschluß- klassen von 1967 bis 1986

1967

10a

**Klassenleiter:
H. Graffe**

Basting, Rainer; Butz, Meinolf;
Diefenbach, Karl; Felkel,
Hans-Werner; Hofmann, Klaus;
Janz, Jürgen; Janz, Valentin; Kemp,
Rainer; Klippel, Heinz-Jürgen;
Knewitz, Horst; Köhler, Herbert;
Koppermann, Thomas; Lotz,
Rainer; Marbach, Wilhelm; Negele,
Hubert; Pflug, Karl-Friedrich; Seidel,
Erhard; Schmidt, Bernd; Schneider,
Wolfgang; Schuwerack, Franz-Josef;
Schweikert, Heinrich; Stütz, Alfred;
Weiß, Franz;



10b

**Klassenleiterin:
Fr. Wegner**

Bender, Heribert; Frowein,
Irmtraud; Gros, Marianne; Guha,
Irmgard; Hoch, Rainer; Hofmann,
Jutta; Johe, Werner; Kehrein, Bruno;
Krämer, Ingrid; Külzer, Brigitte;
Maus, Beate; Menges, Christa;
Partenheimer, Volker; Rappolt,
Monika; Rath, Marion; Reinhold,
Christel; Sauermann, Doris;
Seilberger, Jutta; Soherr, Renate;
Schleif, Wilfried; Schönemann,
Margot; Schweikhard, Monika;
Schweikhard, Albert; Theisen,
Waltraud; Weiner, Elisabeth; Weis,
Karin; Zimmerschitt, Gabriele;



1968

10a

**Klassenleiter:
H. Wegner**

Barth, Werner; Bauer,
Heinz-Jürgen; Blum, Michael;
Büttenbender, Günter; Doll,
Eberhard; Fischer, Manfred; Geyer,
Rainer; Gresch, Klemens; Hoppe,
Hubert; Karbach, Winfried; Kehl,
Wolfgang; Kunz, Hans-Jürgen;
Meyer, Heinz-Günter; Meynerts,
Henning; Saufhaus, Hans; Simuttis,
Arnold; Sinnhuber, Rainer; Sokol,
Walter;

10b

**Klassenleiterin:
Fr. Quast**

Albert, Lydia; Bockius, Hannelore;
Claus, Gisela; Czeremin, Karin;
Dasbach, Irene; Dröschel, Rita;
Eckert, Marion; Eisenbast, Comelia;
Frank, Uta; Gebhardt, Margit;
Guthoff, Anna Elisabeth; Höhn,
Ruth; Idstein, Brigitte; Knewitz,
Heidrun; Koßmann, Marion;
Laufersweiler, Ute; Lorenz,
Waltraud; Mildeberger, Elisabeth;
Rappolt, Christa; Samer, Annette;
Sauermann, Sigrid; Saufaus, Maria;
Schäfer, Anneliese; Urban, Manuela;
Vetter, Elfriede;

1969

10a

**Klassenleiter:
H. Geppert**

Ackermann, Rolf; Bäuml, Roland;
Beckhaus, Reinhard; Eichner,
Hans-Willi; Graffe, Udo; Grün, Jörg;
Heß, Gerhard; Hillesheim,
Hannelore; Höber, Kurt; Ketzer,
Friedel; Kilz, Jutta; Kruger, Rita;
Marek, Gitta; Monazah, Bijan;
Moppey, Alfred; Pertgen, Rita;
Prokesch, Helmut; Rittweiler, Gerd;
Röthgen, Rita; Schäfer,
Hans-Bernhard; Schmitt, Udo;
Schüler, Almuth; Schwalm,
Karl-Heinz; Speith, Lutzmir; Walg,
Birgit; Werner, Martin; Werra,
Andreas; Flegel, Ernst-Friedrich;
Klaiber, Arnold;

10b

**Klassenleiter:
H. Orschiedt**

Bauer, Horst; Baum, Vera;
Dickscheid, Harald; Elz, Doris; Esch,
Michael; Frank, Gabriele; Gros,
Claudia; Guthoff, Marika; Haninger,
Bruno; Hemmes, Joachim; Henke,
Michael; Hofmann, Jutta; Jörg,
Monika; Klemm-Werner, Peter;
Knewitz, Gudrun; Konrad, Erika;
Külzer, Elke; Mehlig, Hans-Werner;
Pohl, Doris; Proll, Carmen;
Sahlinger, Udo; Schäfer, Joachim;
Schnorrenberger, Walter; Steffens,
Annelie; Süttlich, Harald; Thürasch,
Johannes; Voigt, Karl-Heinz;
Wilhelm, Heiner;

1970

10a

Klassenleiter:
H. Menzel

Andres, Marion; Bachelier, Annette;
Bäder, Erhard; Bernd, Udo; Bischel,
Ingrid; Brückner, Wilfried; Christ,
Günther; Dilly, Elke; Dilly, Renate;
Erbelding, Robert; Freilinger, Ruth;
Gräff, Winfrid; Großmann, Friedel;
Grützmaker, Ute; Hastedt,
Werner; Henninger, Edith; Herzog,
Elmar; Hornickel, Michael; Hubert,
Manfred; Kasper, Gregor; Keller,
Reimund; Luber, Joachim; Menges,
Beate; Punstein, Heinz; Schäfer,
Dorothee; Schmitt, Sieginde;
Stoffel, Bernd; Vogt, Gabi; Werner,
Franziska; Wirth, Udo, Zeese,
Günter;

10b

Klassenleiter:
H. Staab

Dautermann, Richard; Gamber,
Hubert; Gerlach, Isabella;
Habermann, Rainer; Hein, Jürgen;
Höflinger, Johannes; Kaiser,
Mechthild; Kilian, Helmut; Knewitz,
Cornelia; Knewitz, Gerdfried;
Lautenbach, Jutta; Nehrbaß, Ewald;
Rinkewitz, Armin; Rösch, Joachim;
Rupprecht, Horst; Rupprecht,
Joachim; Scharer, Hubertus;
Schinköth, Peter; Schmitt, Karlheinz;
Schneider, Franz-Josef; Schnell, Inge;
Schüler, Marliese; Schumacher,
Claudia; Schuwerack, Leopold;
Schwarz, Bernd; Schweikard, Gisela;
Straßburger, Ilse; Wennesheimer,
Franz-Josef;

1971

10a

Klassenleiter:
H. Weidanz

Baader, Karlheinz; Bauer, Klaus;
Bohnenstengel, Brigitte; Dietz,
Elisabeth; Fluche, Hugo; Franzmann,
Wilhelm; Gerlach, Gisela;
Gertsmeier, Angelika; Görwitz,
Rainer; Guha, Werner; Gumblich,
Elmar; Hablitz, Mechthild; Hautz,
Uli, Heide, Ulrike; Heldt, Wolfgang;
Höflinger, Franz-Wilibald; Jenak,
Ursula; Klinier, Hans Günter; Cober,
Coletta; Konrad, Sabine; Kraus,
Martha; Krowas, Roland; Ludwig,
Dieter; Oehmann, Berthold;
Pleines, Elke; Regendörp, Heike;
Schauff Barbara; Scheich, Margit;
Schmitt, Brunhilde; Schmitt,
Lieselotte; Stoll, Edeltrud; Weydt,
Ulrike; Winterheimer, Claudia;

10b

Klassenleiterin:
Fr. Berghof

Bak, Susanne; Beyer, Hans; Bootz,
Gerhard; Braun, Jürgen; Götze,
Jutta; Grail, Hans-Georg;
Grünhäuser, Klaus; Karl, Vera; Kern,
Gabriele; Kitzinger, Katharina; Klein,
Amim; Lehré, Hans; Leistner,
Holger; Marx, Hildegard; Mehlig,
Peter; Müller, Eleonore; Nagel,
Martin; Partenheimer, Ute; Schmitt,
Sigrid; Schmitt, Wilfried; Schneider,
Franz-Josef; Schwarz, Elsbeth;
Terhag, Klaus-Peter; Unser, Beate;
Wambach, Eleonore; Wein,
Manfred; Weisel, Hans-Dieter;
Werra, Alfred; Zell, Elsbeth;

10c

Klassenleiter:
H. Reisinger

Andel, Claudia; Bernd, Christina;
Brensing, Volker; Fleck, Annelie;
Frohloff, Petra; Guckelsberger,
Dieter; Herbold, Angelika; Hofrath,
Heinz; Kirsten, Erwin; Klein, Beate;
Klemens, Karlheinz; Krewet, Dieter;
Krolla, Norbert; Kron, Wolfgang;
Kühner, Klaus; Mansfeld, Bernd;
Siegler, Norbert; Speiser,
Heinz-Dieter; Steinhart, Karin;
Stiwich, Gerhard; Tessmer,
Hans-Udo; Vollbrecht, Michael;
Walderbach, Heinz-Peter; Wiese,
Silvia;

1972

10a

Klassenleiterin:
Fr. Antony

Biehl, Marie-José; Brunck, Christine; Brunck, Hubert; Dupont, Michael; Eckstein, Monika; Fischer, Werner; Frey, Gabriele; Frick, Wilfried; Geiger, Elfriede; Gröss, Bernhard; Harreus, Albrecht; v. Heimburg, Hanno; Heppel, Hans-Georg; Honrath, Heinrich; Hübner, Karin; Illy, Dons; Johann, Dietmar; Kind, Jürgen; Klotzsch, Paul-Roland; Lange, Holger; Loth, Conny; Manthe, Sylvia; Pleines, Horst; Roos, Hans; Senn, Ingeborg; Speiseder, Alfred; Schäfer, Gerhard; Schneider, Volker; Schwindt, Dieter; Treutel, Esther; Uhl, Bernd; Wasem, Mechthild; Wenzel, Gudrun;

1973

10a

Klassenleiter:
H. Gittermann

Dahn, Edith; Daum, Roland; Erff, Hans-Günther; Erbeling, Thomas; Geiß, Thomas; Gregori, Renate; Hacker, Friedel; Jansing, Alfred; Kellermeier, Franz; Kneilmann, Hans; Lannes, Sigrid; Latus, Christine; Mades, Claudia; Matle, Christel; Muters, Martin; Oppermann, Gerd; Reckert, Ingrid; Rebling, Michael; Spira, Klaus; Scheer, Silvia; Schierling, Isa; Schön, Angelika; Stempfle, Claudia; Sturm, Ludwig; Wambach, Lidwina; Wink, Hubert;

10b

Klassenleiter:
H. Graffe

Bahlo, Jürgen; Bauer, Franziska; Beyer, Walburgis; Bolenz, Peter; Bonacker, Harald; Bülow, Herbert; Buldt, Wolfgang; Fleck, Erika; Fleck, Cornelia; Görwitz, Andreas; Graffe, Ulrike; Habermann, Ralph; Kull, Karl-Heinz; Ludwig, Michael; Meineck, Ortwin; Ploch, Christa; Ries, Walburga; Salwick, Petra; Schauff, Andrea; Schmidt, Ursula; Schott, Elisabeth; Stahl, Gudrun; Stapelmann, Wolfgang; Steinhauser, Gisela; Steitz, Jutta; Walderbach, Edith; Wägele, Dieter; Wolf, Franz; Zell, Gerlinde;

10c

Klassenleiter:
Fr. Francke

Kay, Adeberg; Albrecht, Gerhard; Bak, Marianne; Barwick, Erhard; Berecz, Attila; Bieser, Ingrid; Bloedorn, Wilfried; Bockius, Heike; Brandt, Hans-Joachim; Dille, Renate; Eder, Claudia; Geyer, Armin; Gutschker, Barbara; Haunz, Silvia; Kirschner, Gerd; Leusch, Doris; Natzinger, Claudia; Pauleit, Sabine; Schäfer, Manfred; Schilz, Raymund; Schmitt, Ferdinand; Schömbbs, Horst; Stelzel, Ingo; Stritzinger, Jutta; v. Trzebiatowski, Petra; Weinbrod, Erika; Weis, Beate; Weyell, Marina; Würth, Barbara;

1974

10a

Klassenleiterin:
Fr. Glatz

Adam, Udo; Bayer, Erich; Becker, Helmut; Becker, Thomas; Biedenbender, Bernadette; Burkhard, Stefan; Derstroff, Martina; Fichtner, Ilse; Harms, Elke; Hepp, Carola; Hey, Ulrich; Hillner, Gert; Hoffmann, Renate; Hofmann, Magarete; Hübner, Claudia; Köhler, Christine; Kramm, Doris; Kremp, Gottfried; Kron, Horst; Lamoth, Manfred; Larson, Bruno; Lippert, Gabriele; Manthe, Ellen; Müller, Klaus; Paulus, Adelheid; Rebling, Karoline; Schnell, Gabriele; Schuler, Wolfgang;

10b

Klassenleiter:
H. Gittermann

Armbrüster, Cornelia; Dieringer, Gerhard; Dilly, Martin; Fink, Thomas; Geib, Klaus-Dieter; Göttelmann, Ruth; Heinz, Irene; Helfmann, Manfred; Henke, Joachim; Hirschenkrämer, Brigitte; Hirschenkrämer, Marlis; Junck, Vera; Jung, Sonja; Krämer, Stefan; Kropp, Rainer; May, Ruth; Milke, Petra; Münch, Helmut; Paul, Andrea; Riedel, Renate; Schäfer, Peter; Schmitt, Gudrun; Schmitt, Peter; Schüller, Hans-Paul; Stassen, Jürgen; Teßmer, Siegbert; Wald, Petra; Weiskopf, Martina;

10c

Klassenleiter:
H. Mojsse

Blaik, Reinhard; Börner, Michael;
Ehrlert, Monika; Erbeding, Michael;
Heldt, Markus; Matle, Brigitte; Menz,
Gerd; Peitz, Salome; Petry,
Theresia; Remmet, Renate; Rehts,
Jürgen; Rinkewitz, Christel; Röder,
Christiane; v. Rüden, Thomas;
Siebeneick, Jürgen; Späth, Rudolf;
Schabler, Andreas; Schmitt, Petra;
Schneider, Elke; Schützen, Andrea;
Stumm, Monika; Wamke,
Heinz-Peter; Walldorf, Klaus;
Weingärtner, Ute; Wilzius,
Charlotte

1975

10a

Klassenleiter:
H. Sieben

Berkler, Manfred; Bernet, Annette;
Bieser, Ulrike; Blaskowitz, Robert;
Brosat, Bernhard; Christ, Volker;
Dahlem, Stefanie; Eberhard, Jutta;
Fendel, Hartmut; Fink, Tatjana;
Fischer, Angelika; Guckelsberger,
Heidrun; Hautmann, Marina; Hesse,
Brigitte; Jacobus, Dagmar; Klopp,
Dagmar; Kreer, Joachim;
Leyendecker, Ute; Mathes, Holger;
May, Annelie; Metzler, Brigitte; Paul,
Udo; Pleines, Udo; Reimann,
Christina; Smink, Dagmar; Sokol,
Harald; Schreiber, Petra; Stempfle,
Dagmar; Stolz, Rudolf; Uhly,
Edwar-Georg; Voigt, Edeltraud;
Volkman, Susanne; Weber, Rainer;
Wilhelmy, Michael; Wohlfahrt,
Sibylle

10b

Klassenleiterin:
Fr. Möller

Adam, Doris; Bender, Ruth; Braun,
Jürgen; Engelhart, Monika; Fasig,
Annelie; Feuchtgruber, Petra;
Genzler, Wolfgang; Hammer,
Annelene; Heide, Georg;
Hieronimus, Erich; Hilberath,
Thomas; Immig, Volker; Jacobus,
Bernd; Junck, Cornelia; Klugmann,
Bert; Koblitz, Isolde; Kruger,
Gudrun; Mades, Elke; Maus,
Claudia; Merken, Klaus; Michel,
Rüdiger; Micka, Vera; Müller,
Karl-Peter; Pfeifer, Thomas; Prael,
Volker; Reimann, Doris; Soherr,
Jutta; Spira, Jürgen; Schielke, Diana;
Schmitt, Johanna; Straßburger,
Uwe; Wessel, Heike; Roos, Anne;
Spindler, Hermann

1976

10a

Klassenleiter:
H. Menzel

Baumgärtner, Thomas; Bellinguer,
Daniel; Bodtländer, Michael;
Bonacker, Christa; Bornath,
Beatrixe; Gersch, Karin; Göller,
Josef; Herrmann, Siegfried;
Hoffmann, Toni; Hüttner, Michael;
Irmen, Hans-Peter; Karich, Brigitte;
Kaufmann, Ute; Kerwer, Heike;
Konrad, Wilfried; Kreer, Jutta; Lenz,
Udo; Marek, Astrid; Markert,
Marion; Menzel, Jürgen; Rösch,
Karin; Späth, Edgar; Schmitt,
Bernhard; Schömehl, Elke;
Schumacher, Sylvia; Stempel, Luise;
Steuernagel, Christoph; Stolz,
Ulrich; Weidmann, Elke; Wilhelm,
Michaela; Zelder, Christine

10b

Klassenleiterin:
Fr. Zech

Barwick, Marion; Becker, Rita;
Bösing, Christoph; Bornath,
Annette; Drotziger, Marita; Fartak,
Stefan, Fartak, Thomas; Fleck, Ruth;
Frey, Manuela; Frey, Monika;
Friedsam, Bärbel; Gries, Lilian;
Herrmann, Matthias; Junck, Petra;
Knobloch, Roland; Kolz, Harald;
Leisenheimer, Heidrun; Leitsch,
Klaus; Mese, Ümit; Müller, Eckhard;
Nau, Friedel; Nick, Dorothea;
Pfrengle, Michael; Seyler, Lothar;
Spengler, Karin; Sperling, Andrea;
Spindler, Martin; Schneider,
Hans-Willi; Schneider, Stefan; Strahl,
Sabine; Urban, Norbert

1977

10a

Klassenleiter:
H. Mojsse

Adam, Sigrid; Arnold, Lioba; Bohr,
Klaus; Booth, Wolfgang; Bork,
Peter; Braun, Antje; Coccejus,
Silvio; Dick, Horst-Werner,
Gazzola, Carmen; Graffe, Claudia;
Gundlach, Markus; Herzog,
Thomas; Hofrath, Rita; Jung, Stefan;
Kern, Rüdiger; Krug, Rosemane;
Kuss, Dieter; Lehmann, Angelika;
Maurer, Dagmar; Müller, Pia;
Nehrbaß, Dirk; Riediger,
Franz-Josef; Schäfer, Manfred;
Schmitt, Juliane; Schneider, Michael;
Schnell, Christiane; Spira, Walter;
Straßburger, Carmen; Sturm,
Martina; Unger, Andrea; Weitz,
Bettina; Wilhelm, Gabriele; Wolf,
Silvana

10b

Klassenleiter:
H. Weidanz

Berger, Helmut; Besant, Heike;
Biedenbender, Frank; Braden,
Margit; Christ, Beate; Fleischer,
Jürgen; Grabbert, Silke; Gunkel,
Anita; Hammel, Petra; Hamecker,
Heinz-Rüdiger; Kamp, Karin;
Körner, Jürgen; Kreiner, Jürgen;
Lautermann, Martina; Leichtlein,
Anke; Löseke, Stefan; Mauer,
Gabriele; Massing, Manfred; Merk,
Sigbert; Mittelstädt, Volker; Müller,
Josef; Ober, Doris; Orben, Erich;
Reuschenbach, Markus; Rötsch,
Isolde; Schmitt, Hans-Peter;
Schramme, Ute; Schüler, Michael;
Simon, Elke; Ueber, Andreas;
Unger, Karin; Wendel, Claudia

1978

10a

Klassenleiterin: Fr. Entzminger-Dickmann

Beyer, Thomas; Bomath, Christine;
Breckheimer, Doris; Brück, Claudia;
Diesel, Christiane; Dickescheid,
Gerhard; Ebbers, Monika;
Hartmann, Margarete; Leitsch,
Monika; Maul, Carmen; May, Heike;
Ohlig, Heike; Pagel, Joachim;
Pehgrim, Gabi; Probst, Thomas;
Ruske, Michael; Schmitt, Kurt;
Schmitt, Pia; Schmitt, Thorsten;
Schumacher, Joachim; Stehl, Ursula;
Unser, Sabine; Wacker, Dietmar;
Walderbach, Andrea; Wenicker,
Elke; Winterheimer, Stefan;
Zimmer, Gisela

10b

Klassenleiter: H. Herder

Bätz, Claudia; Beck, Thomas;
Bensch, Wolfram; Bierschenk, Alice;
Dankschart, Pia-Margarete,
Daudistel, Silvia; Drumm, Jutta;
Emrich, Dieter; Feier, Thomas;
Feuse, Gerlinde; Gemein, Joachim;
Görke, Stefan; Graffe, Ingrid;
Groebel, Stefan; Grote, Andreas;
Joos, Beate; Klein, Brigitta; Klos,
Mechthild; Klug, Monika; Lieber,
Beate; Lunkenheimer, Michael;
Niebling, Reinhard; Pflug, Dorette;
Straßburger, Gabriele; Straßburger,
Rainer; Theiß, Christine; Werner,
Bruno; Würth, Franz-Josef;
Zimmermann, Waltraud

1979

10a

Klassenleiterin: Fr. Francke

Anderie, Isabell; Bläsi, Roland;
Brager, Markus; Decker, Annette;
Dörrhöfer, Annette; Fischer,
Rosemarie; Franz, Martina; Fuchs,
Angelika; Götz, Manuela;
Gumbach, Astrid; Gunkel, Andrea;
Hahn, Ingrid; Kilian, Elke; Kisser,
Martina; Kruger, Bernhard; Kunz,
Herta; Link, Manuela; Linz, Thomas;
Lunkenheimer, Joachim; Lutterbach,
Heike; May, Petra; Mönch, Sylvia;
Müller-Späth, Ute; Ochs, Christine;
Pertgen, Ingrid; Refflinghaus, Ute;
Roskopf, Manfred; Schenk,
Bernhard; Schleider, Peter;
Schneider, Claudia; Scholz, Marco;
Schumacher, Reiner; Seyler,
Richard; Störig, Andrea; Trapp,
Helga

10b

Klassenleiterin: Fr. Ludwig

Berg, Rainer; Bernd, Hans-Werner;
Fendel, Dietmar; Fröde, Marion;
Gangluff, Gerold; Gladeck, Stefan;
Gonder, Matthias; Hemberger,
Andrea; Henningsen, Ralf;
Hoffmann, Ute; Jungkuntz, Erwin;
Kirch, Gilbert; Knuth, Birgit; Köhler,
Monika; Koschorreck, Bärbel;
Kossatz, Herbert; Krienke, Ingrid;
Leisenheimer, Monika; Metzeler,
Anke; Nöller, Birgit; Pieroth,
Thomas; Pohl, Irmgard; Reeb,
Cäcilia; Röder, Monika; Roth, Benita;
Schitthof, Bernd; Schmalz, Heike;
Schmitt, Beate; Schmitt, Claudia;
Stamann, Karin; Stapelmann, Ralf;
Stein, Rainer; Strack, Birgit; Theis,
Ralf; Wehner, Pia; Weisel, Achim;
Woog, Thomas; Zimmer, Thomas;
Larson, Therese

10c

Klassenleiterin: Fr. Antony

Bachinger, Martina; Baumann,
Norbert; Blank, Hugo; Braun,
Otmar; Dietz, Reiner; Fischer,
Thomas; Gerlach, Rainer; Göbel,
Stefan; Graffe, Hubertus; Groll,
Andreas; Gundlach, Lia; Haninger,
Karl-Josef; Heil, Bernhard; Hilgert,
Gertrud; Hübinger, Pia; Kilz, Sabine;
Knapp, Hans-Peter; Knobloch,
Andrea; Kossatz, H.-Werner;
Kramm, Heinz-Jürgen; Lautz,
Michael; Martin, Gerhard; May,
Hedwig; Merken, Heinz; Mörsch,
Helga; Müller, Beatrix; Noffke,
Birgit; Roos, Peter; Ruppel, Dagmar;
Späth, Veronika; Steeg, Edmund;
Steyer, Ursula; Straßburger, Harald;
Straßburger, Ludger; Straßburger,
Rainer; Thomann, Petra; Wolfgang,
Monika

1980

10a

Klassenleiter: H. Graffe

Armbrüster, Heiner; Bahlo, Manfred; Bauer, Martina; Berg, Gerald; Biedinger, Thomas; Breder, Stefan; Decker, Eric; Diehl, Martin; Fries, Petra; Geppert, Michael; Gökçay, Dilek; Hanß, Kerstin; Hemmes, Heike; Hölz, Andrea; Hüneborn, Andrea; Koschorreck, Axel; Lappie, Anton; Loh, Marita; Mathes, Dagmar; Mees, Jürgen; Mörsch, Margot; Metzroth, Manfred; Mohr, Brigitte; Neumann, Judith; Parplies, Charlotte; Peitz, Sylvia; Pohl, Lothar; Pollmann, Michael; Poß, Rainer; Rickes, Reinhold; Scherffius, Kerstin; Schnell, Gerhard; Schöller, Thomas; Schramm, Petra; Schreiber, Jörg; Seckler, Elke; Weymar, Claudia

10b

Klassenleiter: H. Meinert

Altenhofen, Luzia; Arnold, Hildegard; Baldenbach, Michael; Baumgärtner, Ulrich; Berlep, Frank; Burg, Martina; Dürrmann, Stefanie; Eberhard, Elisabeth; Ewen, Alexander; Ewen, Christiane; Fleck, Bernhard; Frings, Andreas; Frick, Thomas; Grünewald, Elke; Hauck, Karl-Heinz; Horberth, Martina; Klingler, Heinz; Leichtlein, Thomas; Miklasch, Ralf; Rithe, Simone; Roos, Annette; Roos, Carmen; Runkel, Astrid; Scherf, Michael; Schmitt, Achim; Schmitt, Volker; Scholl, Silvia; Scholz, Claus-Dieter; Urban, Roland; Walter, Helmut; Weber, Thomas; Weick, Frank; Weis, Gabriele; Weise, Stefan; Welzel, Annette; Wendler, Wolfgang

10c

Klassenleiterin: Fr. Spira

Altenhofen, Ute; Arnold, Bernhard; Bauer, Christa; Coblenz, Elke; Grünewald, Claudia; Gruber, Claudia; Herrmann, Heike; Heß, Petra; Hilgert, Susanne; Hochgesand, Heidrun; Holleck-Weithmann, Cornelia; Junghans, Reiner; Kirsten, Franz-Alfred; Kobold, Brigitte; Kossmann, Ralf; Krolla, Markus; Lutterbach, Peter; Marnet, Patricia; Marquis, Pia; Metzroth, Gabriele; Mittelstädt, Heike; Mörschbach, Iris; Reinhard, Claudia; Schleider, Ute; Schwed, Michael; Schweitzer, Stefan; Senner, Andrea; Steinberger, Gabriele; Steinberger, Monika; Strasdowski, Anja; Stumm, Sabine; Thomas, Andrea; Torrez, Therese; Ulrich, Gerhard; Walbrunn, Bernd; Witzenrath, Beate

1981

10a

Klassenleiterin: Fr. Kirchwehm

Berg, Ralf; Bernd, Joachim; Fasig, Steffen; Frosch, Thomas; Haas, Hans-Jörg; Heinz, Sabine; Jost, Johannes; Kamp, Frank; Kistner, Silke; Klingler, Dorothee; Laubach, Frank; Luff, Sigrun; Martin, Christian; Memmesheimer, Silvia; Mertsch, Rüdiger; Probst, Ruth; Rappolt, Martina; Reinhart, Jörg; Ruprecht, Wigbert; Schaad, Steffi; Schlarp, Andreas; Schmitt, Gerhard; Schmittbetz, Frank; Schwartz, Hans-Peter; Sell, Martina; Spira, Stefan; Steinberger, Lioba; Steger, Sabine; Straßburger, Alexandra; Umbs, Isabell; Umbs, Susanne; Vogelgesang, Simone; Vogelgesang, Thomas

10b

Klassenleiter: H. Herder

Baumgärtner, Monika; Beckhaus, Klaus; Dietz, Birgit; Dietz, Sven-Hagen; Gelhausen, Maria; Genneng, Markus; Graffy, Sabine; Groß, Kerstin; Herrmann, Raimund; Hübner, Guido; Keller, Christiane; Klingler, Ralf; Lahnert, Maria; Lang, Helmut; Lewis, Deborah; Metz, Cäcilia; Michel, Gerlinde; Michel, Sabine; Müller, Hubert; Müller, Thomas; Pohl, Matthias; Popp, Stefan; Reeb, Claudia; Reimann, Steffen; Stoffel, Rüdiger; Strobel, Frank; Weber, Thomas; Weinheimer, Andrea

10c

Klassenleiterin: Fr. Limbach

Bahlo, Christa; Balzer, Horst; Berges, Toni; Beyer, Ursula; Dahmann, Volker; Daudistel, Siegmar; Dörrhöfer, Stefanie; Eller, Sabine; Färber, Ute; Fischer, Heike; Graffe, Dorothee; Graffy, Marco; Gresch, Roland; Hilgert, Kerstin; Huber, René; Jänicke, Heike; Jacobus, Reiner; Kossatz, Marlies; Kreuder, Michaela; Lunkenheimer, Rainer; Marschalleck, Bernd; Mende, Matthias; Münchrath, Andreas; Meißner, Sabine; Mutschinski, Susanne; Pluschke, Christine; Schmitt, Thomas; Schneider, Beatrixe; Schnell, Claudia; Störig, Heiko; Urner, Markus; Walter, Kerstin; Wendel, Martina; Zimmermann, Marion

10d

Klassenleiter: H. Hoffmann

Becker, Matthias; Bernd, Silvia; Bootz, Christine; Bootz, Eric; Cyprys, Petra; Edeler, Gerda-Maria; Elfen, Eric; Elfen, Thomas; Fink, Stefan; Gresch, Frank; Gumbrich, Monika; Gundlach, Michael; Hattemer, Ulrich; Jung, Klemens; Koch, Thomas; Lauter, Christa; Lunkenheimer, Anja; Morscheck, Thomas; Müller, Annette; Pfeil, Rüdiger; Rech, Richarda; Reimann, Birgitt; Sauer, Sabine; Schirra, Silke; Schumacher, Eric; Schumacher, Heike; Schwendler, Hans-Josef; Simon, Heike; Spreitzer, Guido; Vaupel, Uwe; Weiner, Elke; Wenner, Stephan; Woog, Christoph

1982

10a

Klassenleiter: H. Menzel

Albrecht, Harald; Baumgärtner, Georg; Bertram, Stephanie; Braun, Udo; Brauner, Dirk; Conrad, Andreas; Daiksel, Harald; Drossel, Monika; Dumont, Michael; Fickinger, Ute; Fuchs, Carsten; Fugh, Frank; Heimen, Sabine; Hertz, Simone; Jakobi, Stefan; Keritel, Bettina; Korn, Dorothea; Krämer, Horst; Kunz, Stefan; Kunz, Wolfgang; Kuttler, Elmar; Lambert, Heiko; Lanners, Ute; Lorey, Elmar; Michel, Atwin; Ochs, Jacqueline; Paulus, Gunter; Reis, Michaela; Siegle, Ralf; Simon, Sabine; Scholz, Udo; Schumacher, Jörg; Stephan, Jürgen; Straßburger, Sabine; Straßburger, Volker; Zimmermann, Marco; Weidinger, Barbara

10b

Klassenleiterin: Fr. Zech

Bastiné, Anke; Biegner, Stefan; Bornath, Dorothee; Conrad, Gerd; Daudistel, Karl; Decker, Ralf; Dietz, Uwe; Eichholtz, Axel; Eidt, Jürgen; Eisenbach, Pia; Fleischer, Tobias; Friedrich, Stefan; Göllner, Armin; Gundlach, Ruth; Hassemer, Ingo; Jung, Patrick; Krambeer, Heike; Kunz, Petra; Laubach, Dirk; Maass, Christian; Matthes, Karoline; Reusch, Ralf; Roth, Michael; Schäfer, Heike; Schnell, Friedel; Schnipp, Thomas; Schuch, Karin; Weingärtner, Andrea; Weinz, Andreas; Wendel, Michael; Zimmermann, Isabell

10c

Klassenleiter: H. Weiß

Axt, Alexander; Babic, Maurice; Bartels, Anke; Beyer, Martina; Biegner, Volker; Dietrich, Jürgen; Finkenbrink, Thorsten; Frey, Peter; Gerharz, Dieter; Görlitz, Christiane; Görres, Claudia; Graffe, Jörg; Gruber, Petra; Hoch, Michael; Kilian, Dieter; Kohl, Marita; Kopycick, Rainer; Mayer, Thomas; Meurer, Frank; Müller, Michaela; Neumann, Andrea; Roth, Luzian; Schmidt, Michael; Schmidt, Sigrid; Schmitt, Karin; Schmitz, Martin; Singer, Stefanie; Stolpe, Frank; Stuck, Anthony; Thoms, Sabine; Treuer, Alexandra; Zimmermann, Klaus

10d

Klassenleiter: H. Brandt

Baldenbach, Thomas; Beckmann, Sabine; Bernd, Wolfgang; Bredel, Frank; Demary, Ulrich; Drisch, Natalie; Emrich, Rainer; Frick, Kerstin; Fuchs, Michael; Geib, Gunther; Hauser, Stephanie; Heldt, Ursula; Heinemann, Bernd; Henkel, Berhold; Heß, Getrud; Jäger, Dominique; Jungert, Jürgen; Kirsten, Heike; Kober, Gisela; Müller, Stefan; Neubauer, Ralf; Ohlberger, Sibylle; Pusch, Gerhard; Rösch, Frank; Rösner, Jasmin; Rudolf, Frank; Rupp, Joachim; Schreiber, Thomas; Schwenzler, Stephanie; Throm, Stefan; Woszidlo, Sabine; Zimmermann, H.-Harry

1983

10a

Klassenleiter: H. Weldanz

Adler, Iris; Bauer, Hans-Jürgen; Baum, Andrea; Conrad, Christoph; Duhl, Harry; Fleischer, Ute; Fuchs, Dirk; Gaul, Olaf; Görres, Erich; Gräff, Annette; Gresch, Ursula; Großheinrich, Ulrike; Hedrich, Christine; Heep, Silke; Heid, Mario; Horvath, Bence; Keber, Christina; Kleppel, Caroline; Krasowski, Petra; Landvogt, Stephan; Leßelich, Oliver; Mathes, Karin; Mehler, Dagmar; Mörbel, Ute; Müller, Bruno; Nachtigall, Jörg; Neher, Torsten; Poso, Claudio; Radtke, Guido; Rathfelder, Jörg; Schank, H.-Ulrich; Schölch, Hagen; Seith, Karin; Staßen, Bianca; Theis, Manuela; Ulrich, Karsten; Wallfahrth, Daniela; Winter, Jörg

10b

Klassenleiterin: Fr. Entzminger-Dickmann

Altenhofen, Frank; Augustin, Bernd; Bähr, Markus; Berg, Michael; Biegner, Volker; Braun, Uschi; Dany, Olaf; Fey, Kerstin; Gumblich, Stefan; Hanß, Astrid; Hauser, Christa; Hess, H.-Walter; Jänecke, Tino; Junck, Christine; Kilian, Markus; Kilz, Michael; Kirsten, Stefanie; Klann, Michael; Kröh, Sabine; Kossmann, Ute; Leuchsenring, Petra; Müller, Marion; Penner, Markus; Petry, Joachim; Röck, Simone; Roos, Ulrich; Rothschenk, Bernd; Scherrer, Dagmar; Schilz, Jürgen; Schneider, Petra; Schwilling, Georg; Schmidt, Anja; Sykora, Frank; Spira, Gabriele; Throm, Stefan; Wittemann, Sabine; Wunsch, Martina

10c

Klassenleiterin: Fr. Ludwig

Anton, Andrea; Barth, Norbert; Bappert, Stefan; Bootz, Beate; Bretz, Volker; Demuth, Ralph; Dunkel, Heico; Eisenbach, Rainer; Fleischer, Gerwin; Flohr, Anja; Frosch, Peter; Kalsch, Markus; Kowalkczyk, Ursula; Lehr, Markus; Menzel, Christina; Münzlinger, Peter; Peitz, Doris; Pett, Caroline; Pies, Britta; Rausch, Volker; Scheich, Anja; Schmitt, Joachim; Schneid, Patricia; Schneider, Robert; Schreiber, Simone; Schumacher, Lioba; Schuster, Susanne; Stark, Andreas; Stein, Michael; Strebel, Markus; Thehos, Martin; Thommes, Jörg; Weinheimer, Anja; Weinmann, Gerald; Wnuck, Frank

10d

Klassenleiter: H. Graffe

Biedenbender, Ulrike; Biedinger, Ulrike; Blum, Manfred; Bungert, Matthias; Decker, Martina; Diel, Monika; Dörrhöfer, Kerstin; Engel, Michael; Fasig, Udo; Geiss, Heike; Gerharz, Monika; Habler, Martina; Heil, Monika; Hemmes, Frank; Jungbluth, Matthias; Jungert, Sabine; Karch, Anja; Koschorrek, Kirsten; Kreuder, Arnd; Kriesche, Ralf; Mathes, Monika; Mayer, Christiane; Müller, Jörg; Peters, Achim; Pollmann, Andrea; Rausch, Markus; Rieder, Marco; Schmitt, Christiane; Schneider, Anke; Schneider, Stephanie; Sertel, Sandra; Stassen, Siegfried; Sturm, Iris; Tischleder, Heike; Weinheimer, Ingeborg; Wenk, Sabine; Wötzel, Karin; Zaun, Silvia

1984

10a

Klassenleiterin: Fr. Büchner

Bastiné, Gabriele; Bastiné, Sabine;
Baumgärtner, Silke; Braden, Steffen;
Braun, Udo; Christian, Anke;
Damm, Anja; Döll, Gunnar; Dürk,
Michael; Fleck, Dietmar; Günster,
Diana; Jeglinger, Beate; Junck,
Norbert; Kamp, Michaela;
Kneilmann, Dirk; Kobba, Klaus;
Knck, Jörg; Kuntz, Olaf; Lobe,
Bernhard; Muhl, Anja; Nickel,
Regina; Pierron, Sabine; Plummer,
Dennis; Schlegel, Karin;
Schnorrenberger, Markus; Singer,
Kerstin; Siegle, Silvia; Stark, Gabriele;
Steinberger, Oliver; Wagner,
Ulrike; Winter, Toni; Wittner, Frank

10b

Klassenleiter: H. Meinert

Bender, Carsten; Bollenbach,
Wolfgang; Bolender, Susanne;
Bügner, Eric; Dejon, Christoph;
Dreschmitt, Sylvia; Eller, Bärbel;
Erle, Tanja; Göller, Astrid; Gruber,
Benita; Hinz, Wolfgang; Hoffmann,
Birgit; Huber, Matthias; Jung, Dirk;
Kehr, Jürgen; Kehr, Michael; Kerwer,
Ralf; Kissel, Mike; Kölsch, Nicole;
Kobes, Sven; Kobeld, Claudia;
Kremer, Frank; Mathes, Andrea;
Merg, Anke; Mörbel, Marco;
Pitthan, Ralf; Rippert, Peter; Ritzer,
Claudia; Runkel, Tino; Salecker,
Heinz-Peter; Schabler, Sonja;
Schaus, Christian; Schmidt,
Dorothe; Tigli, Saime; Wann,
Werner; Weiner, Karl; Wendler,
Stefan; Weiyamar, Sabine

10c

Klassenleiterin: Fr. Oelgarten

Adam, Susanne; Anton, Andreas;
Baaden, Friedrich; Becker, Carmen;
Bernd, Michaela; Bertram, Michaela;
Best, Markus; Böttcher, Carmen;
Dautermann, Gunter; Dietl,
Susanne; Dietrich, Jürgen; Eckes,
Gerhard; Eisenblätter, Holger;
Fölsch, Kerstin; Geibel, Sabine;
Hahn, Erika; Hanl, Ingrid; Heinzen,
Heiko; Herzberg, Rosi; Karbach,
Ute; Kisser, Christine; Kistner,
Jochen; Kudoba, Anja; Kühn,
Thomas; Lautenbach, Jutta; Mauer,
Ingo; Müller, Angelika; Müller,
Kerstin; Oldigs, Kerstin; Rathke,
Esther; Reinke, Gunther; Schmitt,
Jörg; Schorn, Stefan; Spira, Hagen;
Zell, Simone

10d

Klassenleiter: H. Hoffmann

Baumgardt, Conna; Brauner,
Frank; Domke, Ina; Elzer, Michael;
Fleck, Ulrike; Flohr, Petra; Franz,
Manuela; Graffy, Claudia; Kirsten,
Dirk; Klein, Heiko; Klein, Nicola;
Krau, Oliver; Lehmann, Matthias;
Lens, Christian; Loh, Anja; Lukas,
Martina; Natzinger, Iris; Neumann,
Michael; Platz, Heike; Riediger,
Gerhard; Rößler, Markus; Roth,
Anja; Schäfer, Monika; Schmitt,
Patricia; Schönhoff, Sabine;
Schweinhardt, Axel; Stolpe, Anke;
Trägner, Sabine; Vetter, Frank;
Walter, Ottmar; Gundlach,
Norbert

1985

10a

Klassenleiter: H. Graffe

Barthel, Manuela; Baumgarten,
Heiko; Becker, Sibylle; Bischof,
Dorit; Braun, Michael; Bretz, Petra;
Brühl, Susanne; Eckes, Torsten;
Eller, Gabi; Fleck, Christian; Fischer,
Pamela; Grün, Martina; Hinrichs, Kai;
Junck, Oliver; Kaiser, Gisela;
Kitzinger, Marco; Klein, Alexander;
Klingler, Frank; Koch, Jürgen; Krome,
Ursula; Krome, Stephan; Marinoni,
Alexander; Schneid, Karin;
Schneider, Olaf; Schneider,
Thomas; Steffens, Nicole; Steyer,
Judith; Stoppelkamp, Antje;
Stoppelkamp, Gerd; Walter,
Nicole; Weber, Birgit; Weymar,
Hansi; Wilhelmy, Judith; Wimmel,
Anke; Wojahn, Anja

10b

Klassenleiter: H. Natschke

Adelseck, Holger; Affeldt, Ingo;
Bastiné, Stefan; Böhler, Ute;
Bollmann, Alexandra; Bootz, Ina;
Brisbois, Dominique; Cornelius,
Christina; Eckes, Vera; Erhardt,
Simone; Eller, Michael; Gassner,
Michaela; Gottfried, Klaus;
Grützner, Ralf; Heimen, Burkhard;
Kneib, Thorsten; Kottke, Marcus,
Ludwig, Jochen; Lunkenheimer,
Jürgen; Mösche, Martina; Oster,
Gabriele; Pertgen, Heike; Pfeifer,
Frank; Pohn, Harald; Ross, Cornelia;
Schadt, Martina; Schieferstein,
Martin; Schnell, Sabine; Schröter,
Bärbel; Schulz, Thomas; Syre,
Michael; Trautwein, Petra;
Weinheimer, Petra

10c

Klassenleiterin: Fr. Antony

Bodenseh, Gérard; Demleitner,
Heike; Eicholtz, Kristin; Eißele,
Martin; Frickhofen, Ute; Götten,
Markus; Guthmann, Petra;
Heidasch, Manuela; Hermann, Dirk;
Kadenbach, Nicole; Krämer,
Christine; Kurz, Beate; Lehrer,
Ralph; Lips, Yvonne; Pitthan, Axel;
Prill, Rainer; Rademacher, Dirk;
Richter, Judith; Schell, Achim;
Schmelzer, Gabriele; Schmidt,
Petra; Schneider, Petra; Seelig, Mike;
Steitz, Monika; Straube, Anja;
Treuer, Stephanie; Weber, Claus;
Weick, Tanja; Werner, Frank

10d

Klassenleiterin: Fr. Daniel-Beckmann

Baum, Christina; Becker, Frank;
Benz, Sabine; Bertram, Bettina;
Daum, K.-Peter; Diel, Sonja;
Dreher, Claudia; Erb, Andreas;
Färber, Dieter; Fehr, Marion; Felzer,
Stefan; Göttl, Markus; Immig,
Tatjana; Krekel, Ulrich; Langkop,
Knut; Lerner, Anke; Lesselich,
Thorsten; Michel, Annette; Proll,
Nicole; Retkowski, Nadja; Schaust,
Patricia; Scheuba, Thorsten;
Schwarz, Iris; Struth, Sven; Teleki,
Laslo; Valerius, Jens; Verhoeven,
Frank; Wenisch, Angelika;
Winterheimer, Ulli

10e

Klassenleiter:
H. Weiß

Anton, Jacqueline; Biedenbender, Ralf; Bredel, Christina; Bunn, Michael; Decker, Sabine; Engel, Thomas; Franz, Andreas; Forster, Claudia; Hemmes, Monika; Jayme, Stefan; Kisch, Christian; Kleinser, Matthias; Maaßberg, Thoralf; Martin, Ingo; Müller, Klaus; Müller, Manuela; Reinhard, Christian; Schlapp, Claudia; Scholz, Silke; Seitel, Petra; Walf, Stefanie

1986

10a

Klassenleiter:
H. Mörtzschke

Biegner, Michael; Biegner, Sandra; Deliktas, Tolga; Demir, Yadigar; Focht, Marianne; Fries, Tatjana; Gerhardt, Tanja; Globisch, Werner; Graffe, Silke; Horberth, Hans; Krämer, Thomas; Köhler, Volker; Kronebach, Sandra; Lautz, Tanja; Lorenz, Jörg; Preiß, Ulrike; Rudolph, Nicole; Schmitt, Thomas; Schitthof, Jürgen; Schneider, Angela; Schörmel, Michaela; Selim, Mona; Teßmer, Ansgar; Trazky, Georg; Tümpel, Silvia; Waßmann, Nicole; Weimer, Martina; Wintzer, Marion

10b

Klassenleiter:
H. Herder

Beitat, Doris; Bischoff, Kai; Bretz, Thomas; Comes, Sabine; Eckes, Jürgen; Fleck, Torsten; Hamm, Frank; Hörvath, Ursula; Klöß, Andrea; Krafft, Andreas; Lenhart, Michael; Mörbel, Maika; Mutschinski, Jürgen; Neumann, Ingo; Piroth, Michael; Reichmann, Silke; Riedel, Jörg; Riethe, Bianca; Riethe, Marion; Schleinkofer, Karin; Schmidt, Andreas; Scholz, Ulrike; Schweinhardt, Jutta; Schwilling, Kai; Seelig, Sandra; Stauch, Oliver; Vallerius, Mario; Wolf, Martin

10c

Klassenleiterin:
Fr. Francke

Adam, Andreas; Andel, Mona; Bader, Markus; Biedenbender, Sandra; Faath, Nicole; De Filippo, Bianca; Fincke, Alexandra; Gresch, Jutta; Gruber, Sabine; Hahn, Monika; Lorenz, Kerstin; Lutterbach, Ingrid; Pfeifer, Volker; Schäfer, Thomas; Schnell, Günther; Schnell, Iris; Schnell, Ralph; Scholz, Olaf; Singer, Arnd; Thoms, Helga; Tümpel, Michael; Weller, Ines; Wellstein, Stefan; Weyell, Petra; Zeller, Michael

10d

Klassenleiter:
H. Torchiani

Altenhofen, Christian; Conrad, Sabine; Effen, Matthias; Graffy, Frank; Graffy, Sandra; Jost, Andreas; Klatt, Björn; Krämer, Alexandra; Lay, Alexander; Lay, Christiane; Lott, Miriam; May, Michaela; Müller, Pia; Müller, Simone; Ochs, Torsten; Orlob, Jutta; Renner, Mario; Renner, Marion; Rexroth, Elke; Rodrigues, Susanne; Schreiber, Christel; Schreiner, Dieter; Sertel, Katja; Surges, Uwe; Syre, André; Thomas, Ansgar; Winter, Klaus-Jürgen

10e

Klassenleiter:
H. Meinert

Becker, Sascha; Ebigt, Katja; Engelmann, Kerstin; Fasig, Michaela; Fendel, Rainer; Graffe, Gabriele; Grünewald, Judith; Hildebrandt, Christoph; Junck, Monika; Klose, Guido; Mattes, Ingo; Meth, Nicole; Müller, Yvonne; Nitschke, Stephanie; Passmann, Michael; Roßkopf, Simone; Schmitt, Torsten; Schöller, Dirk; Staab, Torsten; Stipp, Silke; Vaupel, Birgit; Vogel, Tobias; Vossler, Frank; Wächter, Antje; Wiegand Alexander

Und
ein neues
Schuljahr
beginnt am
1.9.1987
mit drei
Klassen:

1987-88

5a

Barth, Martina;
Zotzenheim –
Breckheimer, Heike;
Waldalgesheim –
Brück, Andreas;
Münster-Sarmsheim –
Dietz, Kar;
Gensingen –
Glöckner, Silke;
Weiler –
Gregori, Andreas;
Weiler –
Gregori, Diana;
Waldalgesheim –
Gruber, Silke;
Welgesheim –
Guckelsberger, Mark;
Weiler –
Heep, Manna;
Gensingen –
Kebisch, Tanja;
Münster-Sarmsheim –
Kost, Christian;
Aspshiem –
Leisenheimer, Bianca;
Sprendlingen –
Lenhart, Kathrin;
Gensingen –
Marra, Marietta;
Warmsroth –
Oschewsky, Ina;
Waldalgesheim –
Remmet, Patrick;
Bingen-Büdesheim –
Rendel, Andrea;
Münster-Sarmsheim –
Rickel, Diana;
Seibersbach –
Rothe, Andreas;
Gensingen –
Rothenbach, Oliver;
Waldalgesheim-Genheim –
Ruppel, Andrea;
Waldalgesheim –
Schitthof, Silke;
Waldalgesheim –
Stein, Silke;
Münster-Sarmsheim –
Ziegler, Nicole;
Waldalgesheim

5b

Becker, Natascha;
Trechttingshausen –
Bertil, Mark;
Bingen-Bingerbrück –
Brauner, Patrick;
Trechttingshausen –
Brill, Björn;
Bingen-Bingerbrück –
Bröker, Jorg;
Bingen –
Burkhardt, Daniela;
Bingen-Bingerbrück –
Dejon, Simone;
Bingen-Kempton –
Goeren, Markus;
Bingen-Kempton –
Häffner, Jörn;
Ockenheim –
Hill, Jasmin;
Ockenheim –
Huff, Tanja;
Bingen-Bingerbrück –
Isambert, Tanja;
Trechttingshausen –
Junck, Boris;
Trechttingshausen –
Kerner, Simone;
Bingen-Bingerbrück –
Kröber, Andreas;
Breitscheid –
Laloi, Matthias;
Bingen –
Michel, Christina;
Bingen-Kempton –
Missenberger, Mark; Bingen –
Neher, Melanie;
Münster-Sarmsheim –
Piesker, Sina; Bingen –
Polzer, Frank; Bingen –
Schäfer, Daniela;
Bingen-Kempton –
Schäfer, Sandy;
Bingen-Kempton –
Schlegel, Patricia;
Trechttingshausen –
Schneider, Matthias;
Ockenheim –
Sammeler, Tanja; Bingen –
Timm, Mario;
Bingen-Bingerbrück –
Weitzel, Dirk;
Ockenheim

5c

Bauer, Franz-Josef;
Bingen-Dromersheim –
Billar, Patrick;
Bingen-Büdesheim –
Dehm, Oliver;
Bingen-Büdesheim –
Fachinger, Tanja;
Bingen-Dietersheim –
Hees, Alexandra;
Bingen-Büdesheim –
Hemmer, Tobias;
Bingen-Dietersheim –
Heussner, Nadine;
Bingen-Büdesheim –
Huber, Sascha;
Bingen-Büdesheim –
Iox, Michael;
Bingen-Büdesheim –
Jung, Oliver;
Bingen-Büdesheim –
Kalsch, Melanie;
Bingen-Dietersheim –
Kisicek, Sanja;
Bingen-Büdesheim –
Krause, Sandra;
Bingen-Dietersheim –
Kühn, Christina;
Bingen-Büdesheim –
Noje-Knollmann, Olaf –
Bingen-Büdesheim;
Reichert, Silke;
Bingen-Dietersheim –
Reichert, Matthias;
Bingen-Dietersheim –
Scharfenberg, Mirja;
Bingen-Büdesheim –
Schäfer, Petra;
Bingen-Büdesheim –
Scheffler, Lars;
Bingen-Dietersheim –
Scherer, Robeer;
Bingen-Sponsheim –
Schmitt, Stefan;
Bingen-Dromersheim –
Weigel, Jens;
Bingen-Dietersheim –
Welpel, Sascha;
Bingen-Büdesheim –
Worf, Joachim;
Bingen-Dromersheim

1962-1987
25 Jahre
Staatliche
Realschule
Bingen

Festtage

Programm

9.7.

Donnerstag:

10.00 Uhr

Akademische Feierstunde,
Musiksaal des Schulzentrums

19.25 Uhr

Bunter Abend,
alte Turnhalle des Schulzentrums

10.7.

Freitag:

8.25 Uhr

Spielfest, Sportzentrum
Bingen-Büdesheim

19.25 Uhr

Bunter Abend,
alte Turnhalle des Schulzentrums

11.7.

Samstag:

10.00 Uhr

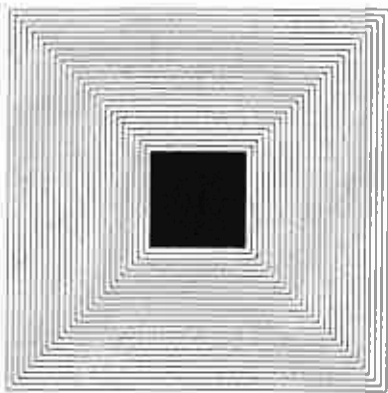
Tag der offenen Tür,
Realschulgebäude

13.7.

Montag:

8.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst,
Basilika St. Martin, Bingen



Sponsoren

zur Finanzierung unserer Festschrift
haben beigetragen:

A

AMC Alfa Metalcraft Corporation,
Bingen

B

Braun und Söhne, Bingen
Bungert-Mauer, Weingut,
Ockenheim

C

Commerzbank, Bingen

D

Deutsche Bank, Bingen

F

Fiat-Lancia-Autohaus Loth,
Bingen-Dietersheim
Flashaar, Elektro-Großhandel,
Bingen
Foto-Jahn, Bingen
Frick, Kübeldienst,
Bad Kreuznach-Ippesheim

G

Gaul, Lemmittelvertrieb,
Bad Kreuznach
Gewa-Druck GmbH, Bingen
Göllner, Josef, Schuhhaus,
Inhaber: Ruth Weitzel, Ockenheim

H

Hemmes, Friedel, Weinbau,
Bingen-Kempton
Honrath, Opel-Autohaus,
Bingen-Büdesheim

J

Johann, Dietmar, Stromberg

K

Köppel, Café-Konditorei, Bingen
Koch, Schreibwaren, Bingen
Kreissparkasse Bingen
Külzer, Werner, Architekt, Bingen
Kull, Eisenwaren-Großhandel,
Bingen-Büdesheim

L

Lange, Getränke-Großhandel,
Gensingen

L

Lesch, Martin, Designer BDG,
Ockenheim
Loh, Schifffahrtsunternehmen,
Trechtlinghausen

M

Michel, Erich, Weingut,
Bingen-Kempton

N

Noll-Eichholtz, Weingut,
Laubenheim
Nowacki GmbH, Elektro-Anlagen,
Bingen
NSM-Apparatebau, Bingen

P

Piepenbrock, Reinigungsfirma,
Mainz
Pira, Transportunternehmen,
Stromberg

R

Raiffeisenbank, Bingen

S

Schnell, Ursula, Sprendlingen
Schönberger, Gert, Weingut,
Bingen
Schweikhard, Buchhandlung, Bingen
Sinsig und Lang,
Mercedes-Vertretung, Bingen
Spira, Spedition,
Münster-Sarmsheim

U

St. Ursula, Weingut, Bingen

V

Volksbank, Bingen

W

Wendel, Walter, Schreinermeister
und Bildhauer, Ockenheim
Wasen, Weingut, Ingelheim

Schüler, Eltern
und das Lehrerkollegium
der Staatlichen Realschule Bingen
sagen ein herzliches Dankeschön.

H. Orschiedt

Herbert Orschiedt
Realschuldirektor

Impressum

Herausgeber

Staatliche Realschule Bingen

Redaktion

Antony, Annerose; Christ, Volker; Herder,
Hans-Erich; Lesch, Martin (Idee und
Konzeption); Orschiedt, Herbert; Schmitt,
Stephanie; Sieben, Helmut; Zuch, Angela

Design

mL I, Studio für verbale und visuelle
Kommunikation
Martin Lesch BDG, Ockenheim

Textbeiträge

Brauksepe, Ursula; Dietz, Tobias; Francke,
Ursula; Görwitz, Andreas; Graffe, Alfred,
Meinert, Armin; Orschiedt, Herbert; Schäfer,
Claudia; Schmitt, Stephanie; Schweg, Peter;
Sieben, Helmut; Spira, Heike; Torchiani, Carl;
Vogel, Martin; Weidanz, Dieter

Grafische Darstellungen

Studio mL I in Zusammenarbeit mit
Hans-Erich Herder, Josef Menzel, Carl
Torchiani: Seite 20, 21, 26, 27, 28, 29, 66
Guide Michelin, Bourgogne: Seite 32

Schülerzeichnungen

Seite 48, 49, 50, 51, 53, 54, 67, 68, 69

Satz und Repros

Koch Lichtsatz und Scan GmbH,
Wiesbaden-Nordenstadt

Druck und Verarbeitung

Volker-Druck, Ockenheim

Fotos und Bildmaterial

Archiv der Staatlichen Realschule Bingen:
Seite 12, 32, 33, 34, 35, 37, 40, 61, 70, 73, 75,
76, 77, 97
Walter Fürst, Bingen: Seite 73, 74
Alfred Graffe, Münster-Sarmsheim: Seite 37
Jörg Graffe, Münster-Sarmsheim: Seite 34
Hans-Erich Herder, Münster-Sarmsheim:
Seite 34, 40, 76
Martin Lesch, Ockenheim: Seite 4, 8, 9, 10,
11, 13, 16, 17, 23, 24, 25, 46, 47, 52, 55, 56,
57, 58, 59, 62, 63, 64, 65, 70, 71, 76, 77, 82,
83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94,
95
Josef Menzel, Pfaffen-Schwabenheim:
Seite 16, 38, 39, 41, 42, 43, 75
Roland Mörtzschke, Langenlonsheim:
Seite 36
Franz Roos, Bingen: Seite 19
Stephanie Schmitt, Mainz-Finthen: Seite 77
Thomke, Bingen-Büdesheim: Seite 98
Heinz Zell, Bingen: Seite 72, 74, 75, 78, 79,
80, 81

Auflage

40 x 25 Exemplare, Juni 1987

Schutzgebühr

DM 10,- (für Schüler der Staatlichen
Realschule Bingen DM 8,-)



1962–1987

**25 Jahre
Staatliche
Realschule
Bingen**

Foto Titelseite:
Blick vom Turm der Burg Klopp
auf das Schulzentrum

Foto Rückseite:
Nahe und Rhein fließen zusammen.
Blick auf die Stadt Bingen
mit der Basilika St. Martin

Fotos: Martin Lesch

